Nr. 139. Einzelpreis 350.– Dienstag, den 19. Juni 1923. 37. Jahrgang.

Bezugspreis: 3000 ℳ monatlich durch unsere Boten. Erscheint täglich nachm., außer Sonntags. Bei Nichterscheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (36 mm breit) 350 ℳ, private Familienanzeigen 100 ℳ, Stellengesuche 150 ℳ, Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) 1500 ℳ

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Walter-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Erfüllungsort Elberfeld. Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsräume sind tägl. geöffnet von 8½–6½ Uhr, Samstags von 8–4 Uhr.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Redaktion Neuerweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Die Grenzsperre im Ruhrgebiet.

GA. **Paris**, 19. Juni. (Eig. Drahtb.) Der „Petit Parisien" glaubt zu wissen, daß die alliierten Behörden zwei neue Maßnahmen getroffen haben, um den Druck im Ruhrgebiet zu verstärken. Erstens hätten sie beschlossen, zukünftig den Transport von Koks im Inneren des Ruhrgebietes zu untersagen. Man weiß, schreibt der „Petit Parisien", daß die Transporte, so wie sie augenblicklich durchgeführt werden, gewissen deutschen Fabriken es gestatten, zu ihrem Vorteil einen Teil des Kokses abzulenken, der in den Kokereien des besetzten Gebietes erzeugt werde.

Zweitens hat ein Erlaß des Generals Degoutte vom 15. Juni alle Eisenbahnlinien im Ruhrgebiet unter die direkte Kontrolle der alliierten Behörden gestellt. Diese Linien seien bis heute außerhalb des kontrollierten Eisenbahnnetzes gelassen worden. Diese neuen Maßnahmen gestatteten es den alliierten Behörden, zukünftig die Benutzung der verschiedenen Eisenbahnlinien zu überwachen, sei es, daß man sie für industrielle Warentransporte oder für die Verpflegung benutze.

WTB. **Essen**, 18. Juni. (Drahtb.) Die durch die Unterbindung der letzten Verkehrslinien im Ruhrgebiet von den Franzosen eröffnete Hungerblockade macht sich bereits bemerkbar. Infolge der Unterbrechung der Bahnstrecke Stoppenberg—Dorsten sind heute keine Milchzüge in Essen eingetroffen. Soweit als möglich, werden die Lebensmittel durch Kraftwagen an die großen Städte herangebracht. Bei der Besetzung der verschiedenen Bahnhöfe sind den Franzosen eine Anzahl von Waggons mit Lebensmitteln in die Hände gefallen. Die Fleischversorgung hat unter anderem auch durch die gewaltigen Preisfestsetzungen der wilden Kontrollausschüsse gelitten. Auf deutscher Seite ist man mit aller Energie am Werke, die großen Schwierigkeiten der Lebensmittelversorgung zu überwinden. Auf französischer Seite scheint man zwar nicht die Einfuhr von Lebensmitteln direkt zu verhindern, indessen kann gar kein Zweifel darüber bestehen, daß die Franzosen mit der indirekten Hungerblockade zu dem letzten Mittel gegriffen haben, um dem unbeugsamen Willen zum passiven Widerstand ein Ende zu machen.

GA. **Essen**, 19. Juni. (Eig. Drahtb.) Die Lebensmittelzüge für Essen können nur bis Buer-Süd herangeführt werden oder auf der anderen Seite bis Elberfeld—Nierenhof. Die Versorgung der Bevölkerung ist damit aufs schwerste gefährdet, da wegen Betriebsstoffmangels die Heranführung von Lebensmitteln auf Kraftwagen in Kürze auch nicht mehr möglich sein wird. An sich hat sich die Lebensmittelversorgung durch die Eingriffe der Franzosen in der letzten Zeit dauernd verschlechtert — besonders die Milchzufuhr ist fast ganz zum Stillstand gekommen.

Neue Besetzungen.

GA **Gelsenkirchen**, 18. Juni. (Eig. Drahtb.) Im Laufe des Sonntags haben die Franzosen wieder einen Teil der noch nicht besetzt gewesenen Zechen und der noch nicht militarisierten Eisenbahnen besetzt. Am Morgen besetzten die Franzosen den Bahnhof Gelsenkirchen-Wattenscheid, der durch die am Freitag erfolgte Besetzung von Kray-Süd und Bochum bereits stillgelegt war. Gleichzeitig besetzten sie die Schachtanlagen der Zeche Holland, deren Kohlenlager beschlagnahmt und die Kokerei besetzt wurde. Ebenso besetzten sie Sonntag morgen die Zeche Hugo bei Buer. Im Laufe des Montag morgen sprengten die Franzosen die Gleise der Eisenbahnstrecke zwischen Gelsenkirchen-Bismarck und Buer-Süd. Damit ist die letzte noch im Betrieb befindliche Eisenbahnlinie im nördlichen mittleren Ruhrgebiet gestört, auf der in letzter Zeit die auf Grund des deutsch-holländischen Wirtschaftsabkommens gelieferten deutschen Kohlen für Holland abtransportiert wurden.

GA **Gelsenkirchen**, 18. Juni. (Eig. Drahtb.) Am gestrigen Sonntag erschien ein starkes französisches Truppenkommando mit Panzerautos und Maschinengewehr auf dem Blechwalzwerk Grillo-Funke (Mannesmann) in Gelsenkirchen-Schalke. Auf Grund der vorgenommenen Untersuchungen ergab sich, daß es sich dabei um Maßnahmen der Franzosen handelte, Aufträge zwangsweise auszuführen, die das Werk auf Grund der Rathenau-Lubersacschen Abmachungen übernommen hat, sie aber bei der veränderten Sachlage nicht mehr ausführen konnte. Die Franzosen hatten sich deutsche Arbeiter von der Saar mitgebracht, die damit beschäftigt sind, die Materialien in einer Menge von 25 Waggons zu verladen. Bis heute abend waren die Verladearbeiten noch nicht beendet, so daß das Werk noch besetzt ist.

*

Die unterbrochene Eifelbahn.

TU. **Berlin**, 18. Juni. (Drahtb.) Wie der Korrespondent des „Berliner Lokalanzeigers" zuverlässig erfährt, ist bereits in der Nacht vom 14. zum 15. Juni der Tunnel der Eifelbahn zwischen Köln—Trier bei Kalk gesprengt worden. Die Strecke ist damit völlig unterbunden. Die französischen Transporte müssen jetzt von Köln den Rhein hinunter bis Coblenz gehen und können nur auf diesem Umwege Trier erreichen. Die Franzosen haben, wie üblich, die schärfsten Absperrungsmaßnahmen getroffen, so daß die Kunde von dieser großen Sprengung bisher verborgen bleiben konnte.

Die Revision von Görges.

b. **Aus dem Ruhrgebiet**, 19. Juni. (Drahtb.) Die Revisions-Verhandlungen im Falle Görges, der kürzlich vom Kriegsgericht in Mainz zum Tode verurteilt worden war, findet vor dem Revisionshof in Düsseldorf am Donnerstag, den 21. Juni, im neuen Amtsgericht statt. Die Vertretung der Revision liegt in den Händen des Rechtsanwalts Dr. Grimm (Essen).

*

Demokraten und Waffenstillstand.

BB **Berlin**, 19. Juni. (Drahtb.) Der erste Vorsitzende der Deutschen demokratischen Partei, Senator Petersen-Hamburg, gewährte einem Vertreter des „Berliner Börsenkuriers" eine Unterredung, in der er zu der Frage des „Waffenstillstandes an der Ruhr" erklärte, daß der durch die Gewalttaten der Franzosen und Belgier hervorgerufene Widerstand durch keinen Befehl einer deutschen Regierung eingestellt werden kann. Es würde allen demokratischen Grundsätzen widersprechen, wenn die Regierung gegen ihre Ueberzeugung und gegen den Willen der Bevölkerung ein Handeln geböte, das im Widerspruch mit ebendiesen Grundsätzen stände. Täte sie es, so würde sie davongejagt, eine andere Regierung könnte nicht gebildet werden, und Bürgerkrieg und Chaos würden eintreten. Ueber diese Frage lasse sich erst reden, wenn das deutsche Volk eine sichere Gewähr dafür habe, daß seine Einheit und Freiheit nicht angetastet werde.

Um einen Judas-Lohn!

Wie wir seinerzeit mitteilten, ist es gelungen, die Verräter Schlageters festzustellen. Es sind dies ein ehemaliger Unteroffizier Götze und ein Leutnant Schneider, beide Mitglieder sowohl der Roßbach-Organisation wie auch der Organisation Heintze. Man hatte gegen beide den Verdacht geschöpft, daß sie Spionage- und Spitzeldienste für Frankreich trieben. Sie wurden verhaftet und überführt und sind jetzt in vollem Umfange geständig. Sie haben 700 000 Mark für die Preisgabe Schlageters erhalten.

Die Ursache des Marksturzes

GA. **London**, 19. Juni. (Eig. Drahtb.) Der neueste Sturz der Mark an der Londoner Abendbörse auf Berliner Meldungen hin veranlaßt alle Blätter, sich mit den Ursachen dieses neuen Zusammenbruchs zu beschäftigen. Die „Times" schreiben, daß die in den letzten drei Tagen bemerkbare Flucht aller Geschäftsleute auf dem Kontinent in die englische Währung diese Erscheinung gleichzeitig in Berlin, Brüssel, Paris und Warschau verursacht habe. Andere Blätter behaupten, daß Frankreich annähernd 500 Milliarden Papiermark, die es im Laufe der Besetzung des Ruhrgebietes beschlagnahmt habe, in wenigen Tagen in Neuyork auf den Markt geworfen habe, um der deutschen Währung einen entscheidenden Stoß nach unten zu versetzen.

Diese Vermutungen stellen aber nur eine Teilerklärung dar. In hiesigen gut informierten Wirtschaftskreisen und in den Kreisen, die den Ententevertretern nahestehen, ist man der Überzeugung, daß englische und amerikanische Finanzkreise den Fall der Mark und der Frankenwährung durch ihre absolut neutrale Haltung gefördert haben. Der Grund sei, daß diese Geschäftskreise entschlossen waren, den unversöhnlichen Politikern der ganzen Welt zu zeigen, daß man politische Gesichtspunkte bei der Lösung der Reparationsfrage vollständig auszuschalten hätte, wenn vermieden werden solle, daß eine praktische Lösung der Reparationsfrage durch eine Fortsetzung der Entwertung der europäischen Währungen unmöglich werde. (Es ist für uns allerdings nicht angenehm, daß wir das Versuchskarnickel für diese wirtschaftspolitische Beweisführung sein müssen.)

In einem Brief an die „Times" weisen Leaf und Felix Schuster darauf hin, daß die Londoner City einstimmig der Ansicht sei, daß die Lösung der Reparationsfrage sobald wie irgend möglich zu erfolgen habe. Sie empfehlen der englischen Regierung, bei Verhandlungen über die interalliierten Schulden die Entschließung des römischen Kongresses der internationalen Handelskammern zugrunde zu legen. Diese Entschließung hätte die Zustimmung der französischen und amerikanischen Abordnungen gefunden und würde daher auch den Regierungen dieser Länder zu empfehlen sein.

Der sinkende Franken.

eca **Paris**, 18. Juni. (Drahtb.) In hiesigen Börsenkreisen kommentiert man sehr lebhaft den heutigen starken Sturz des französischen Franken. Devise London erreichte bei der offiziellen Notierung einen Kurs von 74,14 und steigerte sich nachbörslich auf 74,45. Auch der Dollar stieg nicht unerheblich und notierte offiziell 16,00. Man nimmt in Pariser Börsenkreisen an, daß politische Gründe für die Franken-Baisse maßgebend sind, und daß der weitere Sturz der deutschen Mark die Kursgestaltung des französischen Franken ungünstig beeinflußt habe, da sie für die weiteren Reparationszahlungen kein gutes Prognostikon bedeutet.

Die Teuerungsverhandlungen mit Staatsarbeitern und Beamten.

GA. **Berlin**, 18. Juni. (Eig. Drahtb.) Um der durch die fortschreitende Geldentwertung hervorgerufenen Teuerung und der damit zusammenhängenden wirtschaftlichen Notlage der Arbeiter zu begegnen, haben sich die Gewerkschaften eingehend mit dieser Frage beschäftigt und bekanntlich in einem am 2. Juni an den Reichskanzler gerichteten Schreiben auf die bedrängte Wirtschaftslage hingewiesen und um Maßnahmen dagegen ersucht. Daraufhin hat Anfang letzter Woche eine Besprechung zwischen dem Reichsarbeitsminister und Vertretern der Gewerkschaften stattgefunden. Den Hauptgegenstand dieser Beratung bildeten neben der Forderung, den Sozialrentnern und Erwerbslosen zu helfen, das Verlangen auf Schaffung eines wertbeständigen Lohnes, dessen Berechnung unter Zugrundelegung der Lebenshaltungskosten, des Goldzollaufgeldes und der Großhandelspreise für Inlandswaren erfolgen soll, um dadurch der Arbeiterschaft ein Existenzminimum zu schaffen. Eine Entscheidung darüber konnte aber bisher noch nicht herbeigeführt werden, obgleich in der erwähnten Besprechung von der Regierung ein entgegenkommender Standpunkt eingenommen worden war. Der Gewerkschaftskommission ist am vergangenen Freitag eine Mitteilung zugegangen, in der auf die mit dem Reichsarbeitsministerium gepflogenen Verhandlungen hingewiesen und erklärt wird, daß sich die Regierung die dort aufgeworfenen Fragen angelegen sein lasse. Wie bereits gemeldet, hat sich das Kabinett auch inzwischen mit diesen Dingen eingehend beschäftigt.

Heute nachmittag hat im Reichsfinanzministerium die Verhandlung mit den Spitzenorganisationen der Staatsarbeiter begonnen. Vor Eintritt in diese Verhandlungen sind die Spitzengewerkschaften zu einer Sitzung zusammengetreten, in der über die Höhe der aufzustellenden Forderungen beraten wurde. Von Einfluß auf diese internen Besprechungen, deren Ergebnis nach außen erst in den Lohnverhandlungen zutage tritt, war einmal die immer wieder von den Arbeitern zahlreicher Staatsbetriebe erhobene Forderung nach Zahlung einer sofortigen Entschuldungssumme oder Wirtschaftsbeihilfe neben der eigentlichen Lohnerhöhung. Es ist jedoch nicht damit zu rechnen, daß die augenblicklichen Teuerungsverhandlungen bereits eine Entscheidung über die von den Gewerkschaften erhobene Forderung auf Einführung eines wertbeständigen Lohnes bringen werden. Daß diesmal ganz besondere Eile in den Verhandlungen geboten ist, kann andererseits nach den aus allen Lagern kommenden Kundgebungen nicht zweifelhaft sein. Die Unruhe unter den Arbeitern der Staatsbetriebe und auch unter den Gemeindearbeitern hat sich bisher nur durch den Hinweis auf die neue Teuerungsaktion bekämpfen lassen. Erfreulicherweise haben die Gewerkschaften die Massen bis zu den jetzigen Verhandlungen im Reichsfinanzministerium in der Hand behalten und wilde Aktionen verhütet. Alles weitere wird von dem Ergebnis der Teuerungsaktion und von der Aufnahme, die sie im Reiche findet, abhängen.

Das gleiche gilt auch für die Beamtenverhandlungen, die morgen, Dienstag, nachmittag beginnen. Der Haushaltausschuß des Reichstages behandelte heute die neue Aktion zugunsten der Gehaltsbezüge der Beamten. Ein Vertreter des Reichsfinanzministeriums erklärt, daß sich die Reichsregierung angesichts der Geldentwertung in den letzten Tagen der Notwendigkeit einer Aufbesserung der Bezüge nicht verschließe. Von demokratischer Seite wurde um schnellen Abschluß der Verhandlungen gebeten. Eine einmalige Wirtschaftsbeihilfe liege weder im Interesse des Reiches noch in dem der Beamten. Eine Erhöhung für Juni sei aber unbedingt notwendig. Unbedingt müsse dafür gesorgt werden, daß das Niveau der großen Masse der unteren Gruppe, also der Gruppe 3, nicht unter 60 Prozent herabgedrückt würde. Der Ausschuß beschloß, die Regierung zu ermächtigen, sofort unter Berücksichtigung der Willenskundgebung des Haushaltsausschusses in entsprechende Verhandlungen einzutreten.

Baltische Konferenz.

Ein erfahrener Ostpolitiker und Kenner des Baltikums schreibt uns:

Eine neue Randstaatenkonferenz in Reval, dem nordischen Nürnberg, steht bevor. Die Revaler Konferenz hat keinen anderen Sinn und Zweck, als die Friedenssicherung im Osten zu schaffen. Vorbereitende Zusammenkünfte haben bereits in Helsingfors und in Riga stattgefunden, und zwar waren es die Minister der eigentlichen Randstaaten, die dort zusammenkamen: Estland, Lettland, Litauen und Finnland. An diese Zusammenkünfte reihten sich eingehende Aussprachen der diplomatischen Vertreter der Randstaaten mit Abgesandten aus Skandinavien (Schweden, Norwegen, Dänemark) und — Polen!

Man kann nicht sagen, daß das Problem der Friedenssicherung des Ostens weniger verwickelt und schicksalsschwer sei als das des Westens. Vergleichsweise ausgedrückt: Was im Westen die deutsch-französische Abgrenzung, das ist im Osten die Wacht und die Macht an der Ostsee. Tatsächlich wird auch ein Hauptantrag auf der Revaler Konferenz lauten: Neutralisierung der Ostsee, Abrüstung der Ostseefestungen, mit Ausnahme der Küsten des Sundes und der Belte. Keine Kriegsschiffe, nur noch Polizeiboote.

Die Nachkriegszeit hat eben das historische Ostseeproblem in seinem ganzen Umfange wieder aufgerollt. Nachdem infolge des russischen Zusammenbruchs im Baltikum sich die unabhängigen Staaten Litauen, Lettland, Estland gebildet haben und Polen durch seinen Korridor und durch die Rechte, die ihm der Versailler Vertrag im Freistaat Danzig verleiht, an der Ostsee Fuß gefaßt hat, steht Europa vor der Frage, ob und wie es gelingen wird, stabile Verhältnisse an den Ostküsten des Baltischen Meeres zu schaffen. Wie die Dinge heute im Osten liegen, bilden sie eine fortgesetzte Gefahr für die friedliche Entwicklung. Die Ostsee ist ein politischer Brandherd geworden, ein neuer Balkan. Die russischen Bolschewisten haben, wenn auch vergeblich, versucht, die Randstaaten wieder an sich zu reißen, und das Erholungsbedürfnis Sowjetrußlands läßt eine Wiederholung kriegerischer Abenteuer nach dem mißglückten russisch-polnischen Kriege nach Westen hin vorläufig nicht erwarten. Aber wird das künftige Rußland sich aller Ansprüche auf die baltischen Länder begeben?

Inzwischen ist den russischen Ansprüchen der polnische Rivale erwachsen. Im neuerstandenen Polen sind alle Großmachtträume früherer Jahrhunderte erwacht. Der Korridor zur Ostsee genügt der Warschauer Politik schon lange nicht mehr. Seitdem im März dieses Jahres die Pariser Botschafter-Konferenz die im Rigaer Vertrag festgelegte polnisch-russisch-litauische Grenzführung anerkannt hat, sind Stadt und Gebiet Wilna endgültig Polen zugesprochen. Das Wilnagebiet mit dem im Osten angrenzenden polnischen Landstrich bildet mit dem westlichen polnischen Korridor die beiden Arme, mit denen Polen früher oder später Litauen an sich zu reißen hofft, um dann auch das Litauisierte Memelgebiet und Ostpreußen in das polnische Interessengebiet zu ziehen und so auf breiter Basis an der Ostsee Fuß zu fassen. Und damit nicht genug, der baltische Staatenbund, dessen Gründung gerade Polen so auffallend betreibt, soll Polen dazu dienen, seine Vormachtstellung an der östlichen Küste des Baltischen Meeres fest zu begründen.

Wie kann dem polnischen Imperialismus begegnet werden? Einmal dadurch, daß die Randstaaten sich vor dem Eintritt in ein Vertragsverhältnis mit Polen untereinander eine Rückversicherung schaffen, die sie vor dem Vasallentum schützt. Dazu ist zum mindesten erforderlich, daß der baltische Dreibund: Litauen, Lettland, Estland, durch den Beitritt Finnlands zu einem Vierbund erweitert wird. Sodann müssen sich mit einem solchen baltischen Vierbund auch die skandinavischen Staaten zu einem Ostseeverband zusammenschließen. Aber wo bleiben Deutschland und Rußland? Für diese beiden großen Ostseestaaten muß ein Ring offengelassen werden. Die deutsche Diplomatie sollte trotz ihrer westlichen Not den historischen Augenblick im Osten nicht versäumen. Hat man im Auswärtigen Amte zu Berlin schon an die Revaler Konferenz gedacht?

Mellon reist nach Europa.

GA **London**, 18. Juni. (Eig. Drahtb.) Die Europa-Reise des amerikanischen Staatssekretärs Mellon bildet heute das Tagesgespräch in den politischen Kreisen. Obwohl von Amerika amtlich erklärt wurde, daß die Reise Mellons keinen politischen Zweck verfolge, wird doch zugegeben, daß Mellon sofort nach seiner Ankunft eine Unterredung mit Baldwin über die europäische Finanzlage haben wird. Die politischen Kreise bringen der Reise Mellons um so größeres Interesse entgegen, als, wie „Manchester Guardian" heute meldet, mitgeteilt wurde, daß die amerikanische Regierung bereit sei, bei der Regelung der französischen Schulden an Amerika ebensoviel Entgegenkommen zu zeigen wie Frankreich bei der Regelung der Wiederherstellungsfrage Deutschland Entgegenkommen zeigen werde. (Die Nachricht ist mit Vorsicht aufzunehmen. Von amerikanischer Einsicht bis zu einer solchen indirekten Unterstützung Deutschlands ist noch ein weiter Weg!) In englischen Kreisen verlautet, daß England und Frankreich ihren Meinungsaustausch hinauszögern werden, bis eine Aussprache mit Mellon ergeben haben werde, wie weit die Ver-

einigten Staaten bereit sind, durch Entgegenkommen in der Frage der französischen Schulden die Lösung der Wiederherstellungsfrage zu fördern.

*

Geduld!

WTB London, 18. Juni. (Drahtb.) Dem politischen Berichterstatter der „Pall Mall Gazette" zufolge herrscht in amtlichen Kreisen sehr stark der Eindruck vor, daß Baldwin entschlossen sei, den Weg zu verfolgen, den er sich vorgezeichnet habe. Im Laufe der allernächsten Tage könne indessen kein rascher Fortschritt gemacht werden. In beiden Häusern des Parlaments werde eine klare Mitteilung über die britische Politik erwartet.

Belgiens Taktik.

FZ Paris, 19. Juni. (Drahtb. d. „Frankf. Ztg.".) Nach einer Meldung aus Brüssel hat das mit der Fortführung der Geschäfte betraute demissionäre Kabinett Theunis sich nach anfänglichem Zögern nunmehr doch entschlossen, die eingeleiteten Verhandlungen mit Paris und London weiterzuführen, um den von der französischen Regierung gewünschten Meinungsaustausch wegen der gemeinsamen Beantwortung des von der englischen Regierung in der vergangenen Woche überreichten Fragebogens aufzunehmen. Die belgische Presse will wissen, daß der von Poincaré abgesandte Entwurf weit entgegenkommender sei, als die Meldungen der heutigen Blätter vermuten lassen. Die Verständigung sei unter diesen Umständen nicht schwer und werde wohl bereits in den nächsten Tagen die Ueberreichung des Schriftstückes in London ermöglichen. Nach dem Brüsseler Korrespondenten des „Journal des Débats" soll die englische Antwort auf die Frage, was in Brüssel unter der Einstellung des passiven Widerstandes verstanden werde, dahin lauten, daß die deutsche Regierung die Verordnungen und Erlasse zurückziehen müsse, mit denen sie die Beamten zur Niederlegung der Arbeit veranlaßt habe, und daß sie die Bezahlung von Streikunterstützungen einstellen müsse, durch die der Streik der Arbeiter und Bergleute an der Ruhr ermöglicht worden sei. Belgien sei dagegen bereit, den Status quo, wie er vor Beginn der passiven Resistenz bestanden habe, wiederherzustellen. Daß bedinge, daß Deutschland die Kontrolle der Unternehmungen durch die internationale Kommission und die „Regie der unsichtbaren Besetzung" anerkenne. In diesem Sinne gedenkt die belgische Regierung sowohl den englischen Fragebogen wie das jüngste Memorandum Poincarés zu beantworten.

England drängt auf Antwort.

GA Paris, 19. Juni. (Eig. Drahtb.) Die englische Regierung hat, wie verlautet, in Paris und Brüssel zu verstehen gegeben, daß es ihr angenehm wäre, vor dem für Mittwoch einberufenen Kabinettsrat im Besitze der Antwort auf ihren Fragebogen zu sein. Es verlautet weiter, daß Frankreich und Belgien beschlossen haben, die englischen Fragen einstweilen (wie wir schon mitgeteilt haben) mündlich in London beantworten zu lassen, da eine gemeinsame schriftliche Antwort erst nach Lösung der belgischen Ministerkrise möglich sei.

Die „Journée Industrielle" glaubt, die mündliche Beantwortung des englischen Fragebogens für heute ankündigen zu können.

Anerkennung der deutschen Luftschiffahrt.

WTB London, 18. Juni. (Drahtber.) Bei einem im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Internationalen Luftkongreß gegebenen Pressefrühstück erklärte der Unterstaatssekretär für Luftfahrtwesen, er sowohl wie General Sykes wünschten sehr, daß es möglich sein möchte, Deutschland wegen seiner großen technischen Erfahrungen im Bau von Zeppelinen zur Teilnahme an dem Kongreß einzuladen, was für den Kongreß von großem Interesse sein werde. Er habe auch gehofft, daß Deutschland sich der Internationalen Konferenz für Luftschiffahrt anschließen werde. Da es aber mit Rücksicht auf deutsche Schwierigkeiten, wie sie die Besetzung des Ruhrgebietes geschaffen habe, für Deutschland nicht möglich gewesen sei, Mitglied der Konferenz zu werden, so hoffe er, daß Deutschland bald imstande sein werde, sich der Konferenz anzuschließen. Sobald erst die gegenwärtige Lage geklärt sei, würden, wie er hoffe, alle Nationen imstande sein, freundschaftlich miteinander zu arbeiten.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 18. Juni. (Drahtb.) Im Reichstag stand heute die zweite Beratung des Zusatzabkommens zum deutsch-schweizerischen Abkommen über

schweizerische Golddepotdecken in Deutschland

und gewisse Arten von Frankenforderungen an deutsche Schuldner statt. Der wesentliche Inhalt des Abkommens ist der, daß die schweizerischen Hypotheken unter Verzicht des deutschen Schuldners von der persönlichen Haftung als Grundschulden eingetragen werden. Die Verfügung über die Grundschulden hat nicht der Eigentümer, sondern ein von der Reichsregierung zu bestimmender Treuhänder.

Der Ausschuß beantragte dazu eine Entschließung, die Regierung möge dem hier in Frage kommenden Hypothekenschuldner Steuererleichterungen gewähren, um ihm die Ansammlung von Mitteln zur beschleunigten Abdeckung der Frankenschuld zu ermöglichen.

Die Vorlage mit der Entschließung des Ausschusses wurde angenommen. In der gleich darauf vorgenommenen dritten Beratung wurden die Beschlüsse der zweiten Lesung bestätigt.

Hierauf kam die

Novelle zum Steuerschutzgesetz

zur zweiten Beratung. Der Ausschuß hat in der Regierungsvorlage den Artikel 5 gestrichen, der die Umsatzsteuer zu Gunsten der Gemeinden um einhalb auf zweieinhalb Prozent erhöht. Nach der Ausschußvorlage sollen die Gemeinden 15 Prozent des Aufkommens der Umsatzsteuer erhalten.

Reichsfinanzminister Hermes

wies in seiner Begründung die gegen die Reichsfinanzverfassung gerichteten Angriffe als unberechtigt zurück. Nicht sie sei Schuld an der Finanznot der Länder und Gemeinden; diese Not treffe auch das Reich in demselben Umfange. Erst wenn Wirtschaft und Finanzen die jetzt fehlende Stetigkeit erreicht hätten, sei eine grundlegende Reform der Reichsfinanzverfassung möglich. Der vorliegende Gesetzentwurf lasse deshalb die Grundlage unseres Steuersystems unberührt und beschränke sich auf die Ausstattung der Länder und Gemeinden mit erhöhten Reichssteueranteilen. Noch mehr als die lange Dauer der Ausschußberatungen bedauert die Reichsregierung die vom Ausschuß beschlossenen Aenderungen der Vorlage. Die Streichung der vorgeschlagenen Erhöhung der Umsatzsteuer um einhalb Prozent und die gleichwohl vom Ausschuß beschlossene Erhöhung des Gemeindeanteils bedeute für das Reich eine finanzielle Belastung von kaum absehbarer Tragweite. Der Ausschuß hat der Novelle einen provisorischen Charakter verliehen durch seinen Beschluß, daß das Gesetz am 1. April 1925 außer Kraft treten soll. Verschiedene andere vom Ausschuß beschlossene Mehrbelastungen des Reiches machen es der Regierung schwer, die schleunige Verabschiedung der Vorlage zu erbitten. Die Finanzlage der Länder und Gemeinden ist nach der genauen Festlegung des Verteilungsschlüssels nicht so trüb wie sie vielfach angesehen wird. Wir hoffen bald zu einem Finanzausgleichsgesetz zu kommen, das eine endgültige und dauerhafte Regelung unserer Steuerverhältnisse bringt.

Abg. Koch-Weser (Dem.): Der vorliegende Entwurf bringt keine größere Reform, sondern kleine Verbesserungen. Wir brauchen aber einen Abbau des zentralistischen Systems, mit dem von Berlin aus die Verhältnisse des letzten Landes und der letzten Gemeinde geregelt werden sollen. (Beifall.)

Abg. Oberfohren (DN.): Länder und Gemeinden müssen ihre steuerliche Selbständigkeit wieder erhalten. Der vorliegende Entwurf kann uns nicht befriedigen.

Reichsfinanzminister Hermes

protestiert gegen diesen Vorwurf. Im Ausschuß habe gerade ein deutschnationales Mitglied sich gegen die überstürzte Verabschiedung der Vorlage erklärt. Er protestiert auch gegen die Angriffe gegen die Erzbergersche Finanzreform, um die sich Erzberger ein unsterbliches Verdienst erworben habe. In ruhigeren Zeiten werde eine Nachprüfung dieses Wertes nötig sein. Falsch sei aber die Mitteilung, als ob ohne die Erzbergersche Reform wir mit den in der Vorkriegszeit zugestandenen Steuermitteln auskommen könnten. Zu Reformen werde er stets bereit sein, niemals aber an den Grundlagen der Erzbergerschen Finanzreform rütteln lassen.

Abg. Schulz (DVp.): Wenn bei dem bundesstaatlichen Charakter des Reiches eine Zentralisierung der Verwaltung nicht möglich ist, dann muß man sich auch zu einer Dezentralisation entschließen. Den Gemeinden ist nur die Gewerbesteuer geblieben. Darum wird sie über Gebühr angespannt. Wir dürfen auf diesem Wege nicht weiterschreiten. Wir müssen das Uebel an der Wurzel fassen und zum alten Finanzsystem zurückkehren. Dem Reich müssen die Vermögens- und Besitzsteuern, den Ländern die Einkommensteuern und den Gemeinden Zuschläge zur Einkommensteuer überlassen werden.

Abg. Heine (SPD.): Solange der Besitz steuerlich nicht richtig erfaßt ist, wird keine Steuerreform Wandel schaffen können. Wir könnten vor einer dürftigen Erfassung des Besitzes mit einer Erhöhung der Umsatzsteuer nicht einverstanden sein. Der unmöglichen Finanzlage der Gemeinden muß ein Ende gemacht werden. Jetzt können sie die Besoldung ihrer Beamten nur dadurch aufbringen, daß sie die schmutzigen Steuern unverschämt schlagen.

Um 7 Uhr wurde die Beratung des Landessteuergesetzes unterbrochen und die dritte Lesung zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten begonnen. Die ersten Paragraphen wurden mit großer Mehrheit angenommen. Im § 4 wurde auf Antrag des Zentrums die Regierungsvorlage wiederhergestellt, wonach die Strafverfolgung von Geschlechtskranken nur dann vom Strafantrag abhängig gemacht wird, wenn es sich um den Ehegatten oder Verlobten handelt. Im übrigen wurde die Vorlage in der Form der zweiten Lesung angenommen.

Morgen nachmittag 1 Uhr kleine Vorlagen und Weiterberatung des Landessteuergesetzes.

Schluß: gegen 9 Uhr.

Preußischer Landtag.

WTB. Berlin, 18. Juni. (Drahtb.) Im Preußischen Landtag steht auf der Tagesordnung die

dritte Beratung des Haushaltes.

Mit der Beratung verbunden werden Anfragen und Anträge über den Sturz der Mark, die Verelendung des Volkes, die Bekämpfung der Erwerbslosigkeit, Selbstschutzformationen, Notlage der Ruhrarbeiter, sowie über den kommunistischen Aufstand im Ruhrgebiet.

Abg. Hanschild (B. C. V. D.): Die Hetze der Deutschnationalen gegen den Innenminister soll den rechten Flügel der Koalition, die Deutsche Volkspartei, mit Antipathie gegen den Minister Severing erfüllen. Dieser Versuch, in die große Koalition eine Bresche zu schlagen, wird keinen Erfolg haben. Herr Schlageter wird als Nationalheld gefeiert. Meine Partei hat gegen seine Hinrichtung protestiert. Die Schlageter-Feiern werden aber parteipolitisch ausgenutzt. Der passive Widerstand hat die Bewunderung der ganzen Welt herausgefordert. Vor einer aktiven Abwehr kann nicht genug gewarnt werden. Ungeheuer ist die Notlage der breiten Massen. Die Bezüge müssen den Teuerungsverhältnissen schnell angepaßt werden. Die Arbeitslosenfrage muß gleichfalls gelöst werden. In dem außenpolitischen Notstand darf nicht auch noch ein innenpolitischer Konflikt kommen.

Abg. Haecker (D. N.): Die Behauptung des Vorredners, das Zeichen von Schwarz-weiß-rot sei eine Provokation gegen die Republik, steht im Widerspruch mit einer Entscheidung des Staatsgerichtshofes. Schwarz-weiß-rot sind auch die Farben der deutschen Marine, nur Feinde Deutschlands können solche Gesinnung gegen uns bekunden. (Lärm links.) Die jüngste Teuerung ist nicht durch das Steigen der Preise agrarischer Produkte verursacht, sondern durch das Steigen des Dollarkurses. Die Preise für Lebensmittel sind ganz außerordentlich zurückgeblieben. Die Preise für Kohlen sind dagegen ganz unverhältnismäßig doch gesteigert worden, und die für Fleisch, Milch und Brot. So gegen den Wucher vorgegangen werden kann, soll und muß gegen ihn mit der größten Schärfe eingeschritten werden. Bisher hat diese Verfolgung versagt, weil man die Berufsvertreter nicht gefährdet hat. Die Bevölkerung im Ruhrgebiet hat den passiven Widerstand von Anfang an so aufgefaßt, daß alles geschehen müßte, außer dem Gebrauch von Waffengewalt, was geeignet war, den Franzosen und Belgiern die Zufuhr von Kohlen usw. zu erschweren. Deutschland darf sich nicht auf Verhandlungen einlassen, die seine Widerstandskraft schwächen. Wir lehnen für eine solche Politik die Verantwortung ab, und warnen mit allem Nachdruck davor. Es geht jetzt um das Letzte, die Selbstbehauptung Preußens und Deutschlands. (Lebhafter Beifall rechts.)

Abg. Dr. v. Campe (D. V.): In einer Zeit tiefster vaterländischer Not und politischer Hochspannung ist die innere Geschlossenheit nötig. Die Rede des Abg. Hoelz über den passiven Widerstand könnte draußen zu neuen Unbesonnenheiten führen. Minister Severing dürfe nicht gegen die kommunistischen Hundertschaften einschreiten müssen. Die Kommunisten predigen offen den Aufruhr. Mehr Argwohn gegen links und weniger Mißtrauen gegen rechts sei nötig. (Lebhafte Zustimmung rechts.) Der Aufruhr im Ruhrgebiet erfordert dringend Aufklärung, insbesondere die Rolle, die die Kommunisten bei diesen Unruhen gespielt haben. Ein Mann wie Schlageter lebt für Deutschlands Größe den Märtyrertod. Er ist und bleibt ein Nationalheld. Der Kampf der Deutschnationalen gegen uns und unsere Führer ist politisch unklug und erschwert den nationalen Aufbau.

Abg. Schreiber (Cen.) ruft die Staatsmacht auf zur Bekämpfung des Wuchers. Die Kontrollausschüsse dürfen nicht eingreifen. Die Preise seien allerdings nicht künstlich niedrig gehalten worden, wenn der Dollar andauernd steigt. Solange der deutsche Handel nicht wieder Gleichberechtigung erlangt und unsere Feinde eine Reparation verlangen, die Deutschland nicht zahlen kann, kommen wir nicht zu besseren Verhältnissen. Der passive Widerstand ist das einzige Mittel, um Deutschland zu verteidigen. Ihn zu ermutigen, ist für jeden Deutschen Pflicht. (Sehr richtig!) Der Minister kann für die Zustände im Ruhrgebiet, aus dem die Franzosen die Polizei entfernt haben, nicht verantwortlich gemacht werden. Er ist nicht frei in seinen Entschließungen. (Sehr richtig!) Ich habe namens meiner politischen Freunde zu erklären, daß wir nicht nur die Anklagen gegen den Minister Severing aufs schärfste mißbilligen, sondern daß wir auch zu seinem ernsten Willen, die Ruhe und Ordnung im Staate aufrecht zu erhalten und jede Störung der Ordnung, von welcher Seite sie auch komme, mit allen Mitteln zu bekämpfen, Vertrauen haben.

Hierauf Vertagung der Aussprache auf Dienstag 12 Uhr. — Schluß ½6 Uhr.

Die neuen Postgebühren.

Berlin, 18. Juni. (Drahtb.) Der Postausschuß des Reichstages beschäftigte sich heute mit den neuen Postgebühren ab 1. Juli, nachdem diese die Zustimmung des Verkehrsbeirates beim Reichspostministerium des Reichsrates gefunden haben. Abg. Allekotte (Ztr.) bemängelte einige der neuen Sätze (60, 120, 180 Mark), die das Wechselgeschäft erschwerten und die Zahl der erforderlichen Markensorten erhöhten. Abg. Moersch (D. Vpt.) legte eine auch von den Sozialisten, Demokraten und den Vertretern des Zentrums unterzeichnete Entschließung der Deutschen Volkspartei vor, die eine Lösung der Frage verlangt, wie der Nachrichtenverkehr in Familienangelegenheiten verbilligt werden könne. Reichspostminister Stingl sagte die gewünschte Prüfung zu, hat aber keine Hoffnung auf Verwirklichung der Wünsche. Angenommen wurde eine Entschließung sämtlicher Parteien, wonach die Regierung bei der Erhöhung der Tarife in der nächsten Vorlage auf die Not der Presse und die Notwendigkeit der Erhaltung eines Nachrichtendienstes für die Oeffentlichkeit gebührende Rücksicht nehmen soll. Die bereits aus früheren Meldungen bekannten neuen Postgebühren wurden angenommen.

Der Aetna-Ausbruch.

Das gefährdete Linguaglossa. — Auch der Vesuv meldet sich.

GA Rom, 19. Juni. (Drahtb.) Die letzten Nachrichten aus Catania über die Aetnakatastrophe lauten beruhigender. Die Lavaströme lassen nach, wobei man natürlich nicht weiß, ob dies nur vorübergehend der Fall sein wird. Die

Das Land der jüngsten Revolution.

Eine unruhvolle Vergangenheit!

Der seltsam zwiespältige Sinn der Bulgaren ist von je eine der besten Marschstraßen für Aufstände und Revolutionen gewesen. Diese Menschen sind ein so merkwürdiges Mischvolk, so daß ihr revolutionärer, oppositioneller Geist ganz erklärlich erscheint. Aus den alten Thraziern, einem rein arischen Volke, den Serben und Russen haben sich die heutigen Bulgaren herausentwickelt.

Bis zum Jahre 1396 war ihr Land in ewigen Umwälzungen begriffen. Cäsaren, Fürsten, Volksregierungen, Sultane und Diktatoren trieben da unter ihr abwechslungsreiches Gesellschaftsspiel, zu dessen Beschreibungen ganze Bände notwendig waren. Seit dem endgültigen Siege der Türken über das kläglich zerfetzte Reich am Ausgang des 14. Jahrhunderts schlug jedoch der kriegerische Volkscharakter der Bulgaren in das Gegenteil um. Bis 1762 die neubulgarische Bewegung durch die literarische Tätigkeit des Mönches Paysios, der 1762 am Athos eine bulgarische Chronik schrieb, die Erinnerung an die alte Größe und Unabhängigkeit aus fast dreihundertjährigem Schlafe erweckt wurde. Die hierauf folgenden Aufstände entsprangen vorerst aus den Religionsverhältnissen, da ihr Bestreben dahin ging, den griechischen Klerus los zu werden, der sich dort genau wie bei uns im Mittelalter im Besitze der weltlichen Macht befand. All diese Aufstände wurden von den zahlreichen bulgarischen Emigranten geleitet, die in Bukarest ihren Hauptsitz hatten, geheime Revolutionskomitees organisierten und die Befreiung des Landes von den Türken durchführen wollten.

Im Mai dieses Jahres waren es fünfzig Jahre gewesen, daß diese ständig glimmende Revolution zu einem furchtbaren Schrei, zu einem krampfhaften Aufflammen anschwoll und doch einen schrecklichen Zusammenbruch erlebte. 58 Ortschaften mit über 12 000 Menschen beiderlei Geschlechts wurden von der erbitterten mohamedanischen Bevölkerung vernichtet. Die Folge dieses Blutbades war der russisch-türkische Krieg, der am 3. März 1878 durch den Frieden bei San Stefano beendet wurde; dieser Frieden verhalf dem Lande Bulgarien wieder zu einem selbständigen Staatswesen. Ein Jahr später wählte die Nationalversammlung einen Prinzen Alexander von Battenberg als Alexander I. zum Fürsten von Bulgarien.

Und nun zeigte sich hier schon zum ersten Male ein Vorgang, der sich vor einigen Wochen in Bulgarien aufs neue wiederholt hat. Der Panslawismus, heute wie damals mit dem Einfluß linksradikaler Agitatoren, zwang den Fürsten, ihm seine Macht zu übertragen. Im Jahre 1881 machte Alexander allerdings diesem Zustand durch einen Staatsstreich ein Ende, indem er dieses radikale Ministerium beseitigte.

Das war die letzte bulgarische Revolution, bis die Beseitigung Stambulikis wieder ein neues Kapitel in der Geschichte der bulgarischen Revolutionen eröffnet hat.

*

Die bulgarische Freiheitsdichtung und ihr deutsches Vorbild.

Die bulgarische Literatur ist wohl die jüngste in Europa. Bis in die fünfziger Jahre des vorigen Jahrhunderts herrschte im bulgarischen Schrifttum ein fürchterliches Kauderwelsch. Anfangs wurden die Hauptstützen der Literatur von den Revolutionären gebildet, die mit Feuer die türkische Herrschaft und diejenigen bekämpften, die mit dem Stande der Dinge zufrieden waren. Es ist sehr interessant, wie sie die Lieder unserer Freiheitssänger Arndt, Eichendorff, Schenkendorf und später auch Freiligrath einfach übersetzten und die gegen die Franzosen gerichteten Ausfälle auf ihre eigenen Verhältnisse übertrugen. Aus diesen feurigen Gesängen, die sich noch mit dem heißen Blutdurst ihrer Rasse versahen, sogen auch sie die Begeisterung für die Freiheit ein. So entfachte unsere Poesie ihr Vaterlandsgefühl, das unter der Bevölkerung wahre Wunder wirkte. Der Bulgare Bazow übersetzte z. B. die Lieder Collins und versetzte damit seine ganze Umgebung in Entzücken. Aber niemanden in Bulgarien wäre es eingefallen, sich in dem in den Liedern genannten Feinde die Franzosen vorzustellen.

Den besten Beweis für den ungeheuren Einfluß deutschen Schrifttums liefert Safrak, der Studien halber nach Jena gekommen war und sich 1817 am deutschvölkischen Wartburgfest beteiligt hatte. Auch in ihm loderte das Vaterlandsgefühl mächtig auf, wie bei den übrigen Teilnehmern, aber sein Haß wandte sich gegen die Feinde seines Vaterlandes, seines Volkes. So wurde auf der Wartburg der slavische Romanismus gekräftigt.

Aber auch unsere großen Klassiker Klopstock, Goethe, Schiller, Lessing und Herder nehmen in der bulgarischen Literatur ihre feste Stellung ein. Nach Klopstocks Bardenliedern entstanden auch dort klassisch begeisterte Bardengesänge, Goethe wurde geradezu vergöttert; klassisch veranlagte Geister verehrten die Romanzen Schillers, die Fabeln Lessings, aber besonders tief eingreifend in die bulgarische Völkerseele wirkten die humanen Ideen Herders.

*

Der Bauer, der Träger der bulgarischen Volkskraft.

Lange ist in Bulgarien durch den politischen Druck die Entwicklung der Industrie verhindert worden. Die Herstellung von Silber- und Eisenarbeiten, Teppichen, Stickereien, Musselinen und Holzschnitzereien, heute die Hauptzweige einer lebhaften industriellen Tätigkeit, ist noch verhältnismäßig jungen Datums. Das liegt wohl vor allem mit daran, daß die Bulgaren von Hause aus Bauern sind.

Zahlreiche, recht hübsche Bauernregeln legen davon beredtes Zeugnis ab. Eine davon für den Juni bestimmt und aus dem westlichen Bulgarien stammend, ist amüsant genug, um sie hier zu zitieren. Sie ist von Ernst Geyer folgendermaßen übertragen worden:

„Eine Elster allein ist schlechten Wetters Zeichen,
Doch fliegt das Elsternpaar, wird schlechtes Wetter weichen.
Singt die Grasmück, eh' treiben die Reben,
Will Gott ein gutes Jahr uns geben.
Singt die Lerche hoch, singt lange hoch oben,
Hofft bald ihr das lieblichste Wetter zu loben!
Der Mittag der Freitags prägt oft uns ein,
Wie künftigen Sonntag das Wetter wird sein.
Stellt der Juni mild sich ein,
Wird mild auch der Dezember sein.
Juni trocken mehr als naß,
Bringt gut Naß dem Winzerfaß."

Eingegangene Bücher.

Der Geist der Paulskirche. Aus den Reden der Nationalversammlung 1848/49. Ausgewählt und herausgegeben von Wolfgang Heyer und Otto Ernst Sutter. (Frankfurter Societäts-Druckerei G. m. b. H., Frankfurt a. M.). — Reden seinem aktuellen Wert als Gedenkschrift zum 75. Jahrestag der deutschen Nationalversammlung ist dieses flott ausgestattete Buch berufen, eine Lücke in der Literatur über die Bewegung der 40er Jahre auszufüllen. Der Geist jener Tage, wie er sich in der Paulskirche zu Frankfurt a. M. kundgab, spricht laut und vernehmlich aus diesen Blättern, weckt bei dem einen Erinnerungen, bei dem anderen Ueberraschung. Denn die gleichen Probleme, die damals die Besten der Nation in der Paulskirche zusammenführte, Einheit und Freiheit, Abrüstung und Völkerbund, Sozialismus und Kapitalismus, die österreichische und die polnische Frage, all dies hat in unserer Gegenwart weltbewegende Bedeutung gewonnen. Mit welcher Sachkunde, mit welchem Feuer der Begeisterung und mit welcher Verantwortung all dies von Männern wie Ludwig Uhland, Friedrich Theodor Vischer, Robert Blum, Karl Mittermaier, Julius Venedey, Karl Vogt und vielen anderen Trägern klangvoller Namen, behandelt wurde, zeigt die knapp gehaltene Auslese aus den Reden in der Paulskirche. Die Herausgeber haben hier ein schönes Gedenkbuch für jene Tage geschaffen, zugleich aber den verschütteten Schatz politischen Weisheit den Lebenden wieder zugänglich gemacht. Bilder der Versammlung und ihrer führenden Köpfe verleihen dem Buche über die Zeit hinaus dauernden Wert.

Das Continental-Handbuch und der Continental-Landstraßen-Atlas, die bei den Automobilisten allgemein beliebten Nachschlagewerke, sind nunmehr in neuer Auflage erschienen. — Das Continental-Handbuch enthält, wie alle früheren Ausgaben, außer einem umfassenden Verzeichnis der für den Automobil-Verkehr wichtigen Ortschaften des Deutschen Reiches und der Hauptdurchgangsorte der Nachbarländer, mit Angabe von Reparaturwerkstätten, Benzin- und Oelstationen, Einstellhallen und empfehlenswerten Hotels, einen aus zirka 450 ausgearbeiteten Touren bestehenden Routenteil mit etwa 45 Skizzen und einer Zusammenstellung von Rundfahrten durch die schönsten Gegenden Deutschlands. — Der Continental-Landstraßen-Atlas ist ein in Buchform erscheinendes Kartenwerk, bestehend aus 46 Haupt-, 19 Sonder- und einer Uebersichtskarte im Maßstabe von 1:1 000 000 bezw. 1:300 000. Durch ausgezeichneten Farbendruck sind die das Gebiet von Mitteleuropa behandelnden Karten außerordentlich übersichtlich. Beide Werke sind von der Herausgeberin, der Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Compagnie in Hannover sowie deren in den Hauptstädten Deutschlands befindlichen Niederlassungen zum Preise von 20 000 Mark für jedes Werk zuzüglich der Portosätze zu beziehen.

Briefe eines Bankdirektors an seinen Sohn. Von Argentarius. (Bank-Verlag, Berlin.) Neuer Band: Währungsnot. Bilder aus einem geldkranken Lande. In dem bekannten Plauderton werden hier, auch für den Laien verständlich, währungstechnische Fragen behandelt. Auch wer dem Verfasser in politischen Ansichten nicht zustimmt, wird Anregungen aus dem Büchlein entnehmen.

Marie Chaybelaine. Roman von L. Hemon. (Zürich, Verlag Rascher & Cie., A.-G.)

größte Besorgnis hegt man noch für das Dorf Linguaglossa, von dem der Lavafluß noch zwei Kilometer entfernt ist. Er hat sich in drei Zungen gespalten, so daß der schnelle Vormarsch eine Verzögerung erlitt. Eine Spitze der fächerartig sich ausbreitenden Lava zieht nach der Station Cerro, die geräumt wurde. Die Hügel um den Ort haben den Lavafluß augenblicklich aufgehalten. Von der Richtung, die der Strom jetzt nehmen wird, und der Heftigkeit des weiteren Lavaergusses hängt nicht nur das Schicksal von Linguaglossa, sondern auch das Schicksal der fruchtbaren Ebene, die sich vom Norden zur Küste zieht, ab. —

Im italienischen Senat teilte der Arbeitsminister mit, daß der Lavastrom noch weiter und bedrohlich fortschreitet, und daß etwa 30000 Flüchtlinge nach Catania unterwegs sind.

Ein Telegramm aus Neapel meldet, daß in den letzten 24 Stunden auch der Vesuv eine gesteigerte Tätigkeit aufweist. Aus den kleinen Nebenkreisen ergießt sich reichlich Lava, und die Hauptsäule über dem Hauptkrater ist bedeutend gewachsen.

GA **Rom**, 19. Juni. (Eig. Drahtb.) Der Lavastrom befand sich heute nur noch 175 Meter von der Station Cerro entfernt. Linguaglossa, um welches im Laufe des gestrigen Tages technische Truppen Gräben rings herum aufwarfen, um die Stadt zu schützen und den Lavastrom abzuleiten, ist heute in der größten Gefahr, von den Lavamassen überflutet zu werden. Man hört immer noch Grollen und Donnern im Innern des Berges.

Eine Rechtfertigung des Elberfelder Polizeipräsidiums.

Widerlegung der Angriffe im Falle Schlageter.

Wie erinnerlich, hatt ein Elberfelder Blatt nach der Erschießung Schlageters durch die Franzosen unter der Überschrift „Mitschuldige an Schlageters Ermordung?“ schwere Angriffe gegen den Minister des Innern und namentlich gegen die Elberfelder politische Polizei gerichtet. Das Elberfelder Polizeipräsidium hat darauf jetzt, nachdem der besonders angegriffene Kriminal-Inspektor Römer von einer längeren Dienstreise zurückgekehrt ist, dem Blatte folgende Berichtigung übersandt:

Die „Bergisch-Märkische Zeitung“ bringt in ihrer Nr. 134 vom 12. d. Mts. unter der Ueberschrift „Mitschuldige an Schlageters Ermordung?“ einen Leitartikel, der Anschuldigungen und Angriffe gegen den Herrn Preußischen Minister des Innern, den Kriminal-Inspektor Römer und den Kriminalkommissar Große vom Polizeipräsidium Elberfeld enthält, die sich auf unrichtige und entstellte tatsächliche Behauptungen stützen.

1. Es ist unrichtig, daß Heinz-Hauenstein während angeblicher Vorbereitungen zur Befreiung Schlageters festgenommen wurde. Die Festnahme erfolgte vielmehr in einem Barmer Bierrestaurant, wo H. sich unter anderem Namen aufhielt, und zwar am 12. Mai, mittags, 27 Tage nach der Verhaftung Schlageters und 2 Tage nach dessen Verurteilung durch die Franzosen. Der Festnahme lag folgender aktenmäßig festgelegter Sachverhalt zugrunde:

In der Nacht zum 12. Mai zog ein Trupp unter Führung Heinz-Hauensteins nach dem Burgholz bei Elberfeld zu einem Unternehmen, dessen nähere Erörterung hier unterbleiben muß, dessen Charakter aber festgestellt ist, und das nach Aussage sämtlicher vernommener Beteiligten mit der Befreiung Schlageters nichts zu tun hatte. H. hatte seine Leute mit sechs Maschinenpistolen ausgerüstet, deren Herkunft heute noch nicht aufgeklärt ist. Aus nicht festgestellter Ursache wurde das geplante Unternehmen abgebrochen. Auf dem Heimwege wurde einer der Teilnehmer mit seiner Waffe angehalten und festgenommen. Gegen die Beteiligten wurde ein Ermittlungsverfahren wegen verbotenen Waffenbesitzes, Geheimbündelei und Verstoßes gegen das Gesetz zum Schutze der Republik eingeleitet. H. selbst schildert in seiner ersten Vernehmung den Tatbestand und den Zweck des Unternehmens genau so wie die übrigen Beteiligten. Erst kurz vor seiner Vorführung vor den Richter machte er nebenbei dem vernehmenden Kriminalkommissar gegenüber die Bemerkung, daß das Burgholzer Unternehmen eine Vorübung gewesen sei für einen in Düsseldorf zur Befreiung Schlageters durchzuführenden Handstreich. Alle anderen Vernommenen wußten von einem solchen Plane nichts.

Mit Rücksicht auf den festgestellten tatsächlichen Zweck des Unternehmens konnte kein Zweifel daran bestehen, daß H. lediglich eine Ausrede gesucht hat, um den Marsch aufs Burgholz zu rechtfertigen. Nebenbei sei bemerkt, daß das Burgholzer Unternehmen, wenn es zur Durchführung gelangt wäre, sehr ernste Folgen für die Städte Elberfeld und Barmen hätte nach sich ziehen müssen. Daß H. an den Kriminal-Inspektor Römer mit dem Ansinnen herangetreten sei, ihn freizulassen, damit er eine von ihm angeblich geplante und vorbereitete Befreiung Schlageters durchführen könne, ist völlig unwahr. Ebenso unwahr ist, daß Freunde von H. an den Inspektor Römer im gleichen Sinne herangetreten sind; wohl haben letztere vom Inspektor Römer die Freilassung des H. erbeten; sie taten es jedoch unter dem Hinweis darauf, daß im Falle der Inhafthaltung großes Unheil für die Reichs- und Staatsregierung entstehen werde, und zwar durch die Veröffentlichung schriftlichen Materials.

Ganz abgesehen davon, wäre tatsächlich ein solches Ansinnen gestellt worden, so hätte sich schwerlich ein seiner Verantwortung sich bewußter Beamter darauf einlassen können. Es war bekannt, daß die Bewachung Schlageters schon in den Tagen seiner Untersuchungshaft äußerst streng war. Nach seiner Verurteilung zum Tode, die, wie gesagt, zwei Tage vor Hauenstein Festnahme erfolgt war, wurde sie erheblich verschärft. Zudem würde die gewaltsame Befreiung des zum Tode Verurteilten auf seinen eigenen Widerstand gestoßen sein, wie ja die Bergisch-Märkische Zeitung selbst berichtet hat, und was bei der Trauerfeier in Elberfeld ganz besonders betont worden ist.

2. Weiter ist es unrichtig, daß Heinz-Hauenstein einen brieflichen Hilferuf Schlageters einem der beteiligten Beamten der Kriminalabteilung mitgeteilt hat. Ebenso unrichtig ist die weitere Behauptung, daß der Kriminal-Inspektor Römer hierauf geantwortet habe, der Fall Schlageter sei hier vollständig gleichgültig.

3. Unrichtig ist die Behauptung, daß dem festgenommenen H. erklärt worden sei, die Aufhebung eines gegen ihn ergehenden Haftbefehls sei deshalb nicht mehr möglich, weil ein gewisser Teil der Presse bereits gegen H. und seine Organisation gehetzt habe. Die Festnahme erfolgte gesetzesmäßig. H. wurde dem Amtsrichter vorgeführt, und dieser erließ gegen ihn nach Vernehmung ordnungsmäßig einen Haftbefehl.

4. Es ist unrichtig, daß die Elberfelder Freie Presse bei der Mitteilung über die erfolgte Festnahme von H. Angaben aus den amtlichen Vernehmungsakten gebracht hat. Solche Akten waren noch gar nicht vorhanden, als die Freie Presse die erste Nachricht brachte. Woher diese Zeitung die Mitteilung erhalten hat, ist hier nicht bekannt. Ein mit der Sache befaßter Beamter ist nicht der Zuträger gewesen. Da die Verhaftung in einem öffentlichen Lokal erfolgte, sind auch andere Möglichkeiten gegeben für das Bekanntwerden der Angelegenheit in der Oeffentlichkeit.

5. Es ist unrichtig, daß willkürlich die Behauptung aufgestellt worden ist, H. hätte die Blausäure zu dem Scheidemann-Attentat geliefert. Richtig ist vielmehr, daß am 12. Mai, abends, auf dem Bahnsteig in Schwerte der weitertransportierte Verräter Schneider zwei Schutzpolizeibeamten gegenüber erklärt hat, ein gewisser Heinz — (Hauenstein war allgemein nur unter dem Namen Heinz bekannt) — hätte die Spritze zu dem Attentat geliefert. Zu dieser aktenmäßig niedergelegten Bekundung der Schutzpolizeibeamten wurde H. so, wie es das Gesetz vorschreibt, vernommen.

6. Es ist unrichtig, daß die Behandlung des H. durch die Elberfelder Polizei wenig entgegenkommend war. Die Unterbringung war gut, die Behandlung sachlich-korrekt. Die Abnahme gewisser Kleidungsstücke, wie Hosenträger und Schnürsenkel, entspricht allgemein ministeriellen Vorschriften zur Verhütung von Befreiungsversuchen und Selbstmord. Daß ein Berliner Polizeibeamter abfällige Aeußerungen über die hiesige Polizei gemacht haben soll, muß bezweifelt werden.

7. Es ist unrichtig, daß der Kriminal-Inspektor Römer zwei Freunden des H. angegeben hat, in Nebenzimmer seien zwei Severingsche Beamte, die den H. festnehmen sollten, wenn der Untersuchungsrichter ihn etwa freiließe. Unwahr ist insbesondere die Behauptung, der Herr Minister des Innern habe den Befehl erteilt, H. auch dann unbedingt zu verhaften, wenn das Ergebnis der Elberfelder gerichtlichen Untersuchung die Festnahme nicht rechtfertigen sollte. Der Herr Minister des Innern war damals mit der Sache überhaupt noch nicht befaßt; es lag hier lediglich ein telegraphisches Ersuchen des Polizeipräsidiums Berlin vor, den H. zu seiner Verfügung zu halten für den Fall, daß in dem in Elberfeld schwebenden Verfahren eine richterliche Verhaftung nicht erfolgen werde. Diesem Ersuchen, den H. festzuhalten, hätte das Polizeipräsidium Elberfeld gar nicht nachkommen können, da es sich um Verfolgung in einer anderen Strafsache handelte. Das war aber nicht erforderlich, nachdem das Amtsgericht in dem hier schwebenden Verfahren ordnungsmäßig Haftbefehl erlassen hatte.

Sind nach dem Gesagten die tatsächlichen Angaben, auf welche sich der Leitartikel in der Bergisch-Märkischen Zeitung aufbaut, in jeder Hinsicht unzutreffend, so ergibt sich daraus ohne weiteres die Unhaltbarkeit der gegen den Herrn Minister des Innern und gegen die Beamten der Elberfelder Kriminalpolizei gerichteten Angriffe und Beschuldigungen.“

Lokales.

Elberfeld, 19. Juni.

e.— **Die 20000-Mark-Noten und ihre Zeichen.** Es sind Zweifel aufgetaucht, ob die Reichsbanknoten zu 20000 Mark, die ein rundes Wasserzeichen tragen, echt sind. Die Reichsbank bemerkt dazu: Tatsächlich gibt es bei dieser Note verschiedene Wasserzeichen. Entweder bilden es ein Kugelmuster oder es besteht aus geradlinigen Figuren in Form eines „Z“ und aus sechseckigen Sternen, innerhalb derer, hell auf dunklem Grunde, die Buchstaben „G“ und „D“ abwechselnd wiederkehren. In beiden Fällen erscheint es in heller und in dunkler Wirkung.

e.— **Die nächtlichen Ruhestörungen** durch lautes Singen, Schreien usw. mehren sich, wie das Polizeipräsidium Elberfeld-Barmen mitteilt, in der letzten Zeit besonders. Das Publikum wird ersucht, derartige Störungen zu unterlassen, und darauf aufmerksam gemacht, daß die Aufsichtsbeamten Anweisung erhalten haben, mit voller Strenge gegen Ruhestörer vorzugehen. Es wird ferner darauf hingewiesen, daß von der Polizei Strafen bis zu 30000 Mark und seitens der Gerichte solche bis zu 300000 Mark dieserhalb verhängt werden können.

e.— **Das nächstjährige Deutsche Tonkünstlerfest in Elberfeld?** Unter den Städten, die für das nächste Deutsche Tonkünstlerfest in Betracht kommen, wird neben Kiel, Frankfurt am Main und Graz auch Elberfeld genannt.

Barmen, 19. Juni.

b.— **Ein Kubikmeter Gas** 1400 Mark. In Barmen kostet seit dem 16. ds. Mts. ein Kubikmeter Gas 1400 Mark.

b.— **Abermalige Erhöhung der Bierpreise.** Die Brauereien im rhein.-westf. Bezirk haben mit Wirkung vom 17. ds. Mts. ab eine weitere Erhöhung der Bierpreise beschlossen. Helles Lagerbier kostet vom genannten Tage ab je Hektoliter 200000 Mk., helles Spezialbier (Pilsner und Münchener Art) 260000 Mark.

b.— **Feier im Unterbarmer Waisenhaus.** Als Auftakt zu seinem 50jährigen Stiftungsfest veranstaltete der Kothener Krieger-Landw.- u. Kol.-Verein am Samstag im Unterbarmer Waisenhaus eine kleine Feier, zu der auch die Pfleglinge des Versorgungshauses eingeladen waren. Ein Vereinsmitglied schreibt uns darüber weiter: Es war eine erhebende Feier, die allen, die daran teilnahmen, lange in Erinnerung bleiben dürfte. Der Hesselnberger Posaunen- und der Christuskirchenchor ließen zu Anfang feierliche Weisen ertönen. Blitzblank, in der „ersten Garnitur“ traten die Waisenkinder in den Saal. Die Alten saßen bereits. Reichhaltig gedeckter Tisch. Dreihundert Eier, eben gekocht, waren außer Würstchen, Brötchen, Kuchen, Kaffee und Zucker aufgetragen. Viel Seidenband, einige Tuzend Paar Hosenträger, Zigarren, Rauch- und Kautabak und anderes. Festliche Stimmung. Rede des Festleiters. Der Kothener Verein will über den Rahmen seiner Vereinstätigkeit seinen Mitmenschen dienen. Ansprachen von Pastor Schmidt und Kaufmann Ernst Küllner. Einige Mädchen deklamieren. Die Kleinen analysieren inzwischen die Schokoladentafeln. Man kann dabei beobachten, mit welch großer Andächtigkeit die Kinder zu ihren Hauseltern, Herrn und Frau Fuhmann halten. Die zahlreich vertretene Bürgerschaft des Bezirks Kothen ist sichtlich gerührt darüber, wie die elternlosen Kinder und nicht minder die alten Leute sich freuen. Der Gesamtwert der Waren, die man überreichen konnte, beträgt einschl. eines noch übriggebliebenen Barbetrages von über eine Million Mark insgesamt etwa fünf Millionen Mark. Ein schöner Erfolg, für den in erster Linie dem Vereinsmitglied, Lehrer Adolf von der Bey Anerkennung gebührt. — Anschließend an die Feier fand in der „Glocke“ das Stiftungsfest statt. Durch vorzügliche Streichmusik, ausgeführt von Mitgliedern einer früheren Militärkapelle, Rezitationen ernsten und heiteren Inhalts und sonstige Darbietungen wurden die zahlreichen Besucher angenehm unterhalten. Das Vereinsmitglied, der Baritonist Windgassen, sang einige Lieder und ein Doppelquartett vom Barmer Sängerchor vervollständigte das Programm. Der Schutzherr des Vereins, Major v. L. vom Hofe überreichte an etwa zwanzig Mitglieder eine Auszeichnung für 25- bezw. 30jährige Mitgliedschaft. Im Namen des Barmer Krieger- und Landwehr-Verbandes spendete das Vorstandsmitglied Brinkmann einen Fahnennagel. Von packender Wirkung war die lebende Darstellung der von dem Mitglied Walter Wardenbach d. J. gemalten Kopie der ebenfalls seiner Künstlerhand entstammenden Ehrentafel mit den Namen der Gefallenen des Vereins. Im Namen des befreundeten Vereins ehem. 11er Husaren sprach deren Vorsitzender Heimkamp und bot im besonderen den vorbildlichen Sinn des Kothener Vereins für Wohlfahrtspflege hervor.

b.— **Die Saalnot in Barmen** wird in der nächsten Zeit noch eine weitere Verschärfung erfahren, da auch die „Glocke“ ihre gastlichen Pforten am 1. Juli bezw. 1. August schließen wird. Wie wir erfahren, sind das große Restaurant sowie der große Saal und der sogen. Gartensaal sowie die in der ersten Etage nach der Höhenstraße zu gelegenen kleinen Säle an die Mannesmann-Mulag-A.G. vermietet worden, die dort im Erdgeschoß eine große Automobilausstellung eröffnen wird, während die Räume in der ersten Etage Bürozwecken dienen sollen. — Das neben der „Glocke“ gelegene Restaurant „Zum Adler“ ist bereits am 1. dieses Monats geschlossen worden. Das Erdgeschoß soll zu Ladenzwecken umgebaut werden, während die Etagen zu Logierzwecken verwandt werden sollen. In der „Glocke“ bleibt nur der frühere Billardsaal als Wirtschaft im Betrieb.

b.— **Zu erregten Auseinandersetzungen** kam es auf dem hiesigen Wochenmarkt. Eine Händlerin machte die Abgabe von Kartoffeln von der gleichzeitigen Entnahme von Kopfsalat abhängig. Darüber wurden die so schon in begreiflicher Erregung befindlichen Hausfrauen sehr ungemütlich. Markt- und Wucherpolizei mußte einschreiten. Die Händlerin wurde zur bedingungslosen Abgabe der Kartoffeln gezwungen und gleichzeitig auch zur Anzeige gebracht.

b.— **Der Barmer Hausfrauenbund** unterbricht seine Verkaufstätigkeit vom 1. Juli bis 19. September. Die unverkauften Sachen müssen bis Freitag den 29. Juni, mittags 12 Uhr, abgeholt sein, da keinerlei Verantwortung während der Ferien übernommen werden kann. Die noch vorhandenen Sachen werden bis zum 29. Juni im Verkaufslokale bei S. & K. Bahl, Barmen, Mittelstr. 2. Stock, preiswert verkauft. Die Auszahlung des Erlöses für die verkauften Gegenstände erfolgt Dienstags und Donnerstags von 10—12 Uhr.

Die Eingemeindung Langerfelds.

Hagen, 18. Juni. Eine Anzahl Langerfelder und Nächstebrecker Firmen hatten sich in einem Schreiben an den preußischen Minister für Handel und Gewerbe gegen die Eingemeindung der nach Barmen eingemeindeten Gemeinden Langerfeld und Nächstebreck in den Handelskammerbezirk der Wuppertaler Handelskammer gewandt. Die Bestrebungen der Firmen, bei der Handelskammer Hagen zu verbleiben, wurden begrüßt. Die Kammer wird alles tun, um den berechtigten Wünschen der Langerfelder und Nächstebrecker Firmen zum Erfolg zu verhelfen. Es wurde weiter berichtet, daß Bestrebungen im Gange sind, um die Rückgängigmachung der Eingemeindung und die politische Loslösung der beiden Gemeinden von Barmen zu erreichen, und es wurde darauf hingewiesen, daß verschiedene nach Groß-Berlin eingemeindete Gemeinden mit Aussicht auf Erfolg Schritte zur Ausgemeindung getan haben.

Mordprozeß Peters.

In Hannover spielt sich seit zwölf Tagen ein Mordprozeß ab, der seine Fäden auch nach dem Wuppertal zieht. Wie schon berichtet, ist der Schriftsteller Friedrich Wilhelm Peters aus Emmerich angeklagt, in der Nacht zum 3. April 1921 in Hannover-Leuchausen auf entlegener Straße seinen Freund, den Reisenden Erich Kreutz aus Elberfeld, erschossen zu haben. Kreutz hatte sich am Samstag, den 2. April, nachmittags, aus seiner Wohnung in Elberfeld, Winkelstraße, entfernt, um sich angeblich nach Hannover zu begeben. Auf diesem Wege ist er geblieben. Die Ermittlung seiner Persönlichkeit wurde damals durch die bei dem Toten vorgefundene Krawatte mit dem Namen einer Elberfelder Firma ermöglicht.

Die Verhandlung in Hannover ist jetzt so weit gediehen, daß die Beweisaufnahme im großen und ganzen als beendet gelten kann. Einige nachträglich geladene Zeugen werden am Mittwoch, wenn sie zu erreichen gewesen sind, noch zur Vernehmung kommen. Die psychiatrischen Sachverständigen werden ihre Gutachten abzugeben haben, und dann nehmen die Plädoyers ihren Anfang.

Ein Rückblick auf die Beweisaufnahme ergibt folgendes:

Der Angeklagte hat die Tat bestritten und vor allen Dingen geltend gemacht, daß er nicht, wie die Anklage annimmt, am 2. April mit Kreutz von Barmen nach Hannover gefahren sei, sondern sich bereits am Tage vorher in Köln von Kreutz verabschiedet habe und von Köln allein nach Hannover zurückgefahren sei. Der Angeklagte hat den Verdacht der Täterschaft auf andere gelenkt. Er hat angegeben, daß Kreutz sich die Feindschaft der Elberfelder Kommunisten zugezogen habe, und daß diese wegen der Mettmann-Affäre ein Interesse daran gehabt hätten, Kreutz zu beseitigen. Er hat weiter den Verdacht auf den Zeugen Rer gelenkt, der als einer der Ersten an der Leiche des Erschossenen gewesen war und über seinen Aufenthalt vor der Tat Angaben gemacht hatte, die nicht zweifelsfrei waren.

Die Beweisaufnahme hat aber ergeben und der Angeklagte hat es selbst anerkannt, daß sowohl Rer wie auch der Kommunistenführer Hensmann, um den es sich in der Hauptsache handelte, nicht mehr als der Tat verdächtig gelten. Aus den Aussagen der Mitglieder der kommunistischen Parteileitung in Barmen-Elberfeld, über deren Glaubwürdigkeit die Geschworenen sich selbst ein Bild zu machen haben, ging übereinstimmend hervor, daß Hensmann am 2. und 3. April in Düsseldorf gewesen ist, also die Tat nicht verübt haben kann. Es ist auch nachgewiesen, daß Kreutz an der Mettmann-Affäre gar nicht beteiligt gewesen ist. Sowohl Rer wie Hensmann sind nachträglich beeidigt worden, was nicht hätte geschehen dürfen, wenn sie noch als der Tat oder der Mittäterschaft verdächtig gelten könnten.

Dem Angeklagten lag es nun ob, nachzuweisen, daß er tatsächlich am 2. April sich in Köln befunden hat. Er hat diesen Beweis nicht liefern können. Er hat das Haus, in dem er vom 1. bis zum 2. April und auch am Tage vorher genächtigt haben will, nicht ausfindig machen können, eine sehr breite Beweisaufnahme darüber hat zu keinem Ergebnis für seine Behauptung geführt. Dagegen haben mehrere Zeugen unter Eid bekundet, daß sie zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten, nämlich gegen Mittag im Hause des ermordeten Kreutz, am frühen Nachmittage auf dem Altermarkt in Barmen und am Spätnachmittage auf dem Hauptbahnhofe in Barmen Peters gesehen haben. Es kann nach diesen eidlichen Bekundungen kein Zweifel darüber bestehen, daß es sich um den 2. April handelt, und es ist auch ein Zweifel bezüglich der Person des Peters nicht möglich, wenn man nicht annehmen will, daß alle diese Zeugen aus politischer Rachsucht falsches Zeugnis abgelegt haben. Dafür aber ist bisher kein Anhaltspunkt erbracht.

Peters hat auch, obwohl er sonst über ein bewundernswertes Gedächtnis verfügt und weit zurückliegende Dinge mit auffallender Genauigkeit den Zeugen vorhält keinen einzigen sonstigen Beweis dafür antreten können, daß er am 2. April in Köln oder sonst irgendwo anders als in Barmen-Elberfeld gewesen sei.

Kreutz war in dringenden Geldnöten. Sein einziger Rettungsanker in jenen Tagen war, wie die Zeugen bekundet haben, Peters, mit dem er, wie er selbst erzählt hat, nach Hannover fahren wollte, um dort Geld in Empfang zu nehmen.

Ob mit diesem Gelde die Viertelmillion gemeint war, die Peters und Kreutz aus einer Eisenbahnbetrugsaffäre zu erhalten gedachten, muß dahingestellt bleiben. Tatsache ist, daß gerade in den Tagen um die Tat Peters versucht hatte, die Versicherungssumme für die verlorengegangene „Spitzensendung“ sich zu sichern.

Die Verhandlung brachte manche politischen Intermezzi. Der Angeklagte suchte den Beweis zu erbringen, daß die kommunistische Partei die Weisung an ihre Mitglieder habe ergehen lassen, wenn sie vor bürgerlichen Gerichten über politische Dinge befragt würden, selbst unter Eid die Unwahrheit zu sagen, wenn es das Interesse der Partei erfordere.

Der darüber befragte Oberregierungsrat Weiß von der politischen Abteilung des Polizeipräsidiums erklärt, daß ihm nichts von einer solchen Weisung bekannt sei, und daß er, wenn dies der Fall gewesen wäre, es wissen müsse. Auch der verstorbene Rechtsanwalt Lamp wurde in den Prozeß mit hineingezogen.

Der Verteidiger Peters', Justizrat Broh, legte einen Brief des im Gefängnis verstorbenen Rechtsanwalts Lamp vor, den Lamp an seine Freunde in Elberfeld gerichtet hat. Darin schrieb Lamp, daß er zum Tode bereit sei und der Hungerstreik ihm das einzige Mittel scheine, diesem Staate gegenüber den Ernst seiner politischen Ideen zu bekunden. Man möge nicht von ihm denken, daß er geisteskrank sei. Der Verteidiger stellte den Inhalt dieses Briefes, dessen Echtheit nicht bezweifelt wird, der Aussage der Frau Lamp gegenüber, die Peters die Schuld am Tode ihres Mannes zuwies.

Die Verteidigung hat gegenüber den Belastungszeugen eine Reihe von Entlastungszeugen vorgeführt, die die Glaubwürdigkeit der ersteren beanstanden sollen. Inwieweit das gelungen ist, soll hier nicht erörtert werden. Es sind gewisse Unstimmigkeiten festgestellt, aber die Geschworenen werden zu entscheiden haben, ob sie absichtlich falsche Darstellungen oder durch die lange Zeit hervorgerufene Erinnerungsfehler annehmen wollen.

Die Verhandlung wird sich wahrscheinlich noch bis Ende der Woche hinziehen.

Letzte Telegramme.

Beratung wegen des Marksturzes.

GA **Berlin**, 19. Juni. (Eig. Drahtb.) Am heutigen Vormittag beschäftigte sich eine Konferenz, die der Reichskanzler mit maßgebenden Vertretern der Banken hatte, mit der durch den neuen Marksturz geschaffenen Lage.

Die Lohnsätze für Staatsarbeiter.

GA **Berlin**, 19. Juni. (Eig. Drahtb.) Die Verhandlungen über die Staatsarbeiterlöhne endeten mit einer Erhöhung um 102,5 Prozent für die zweite Junihälfte. Eine Nachzahlung für die erste Hälfte des Monats findet nicht statt. Das Angebot der Regierung hatte zunächst auf 70 Prozent gelautet, während die Gewerkschaften eine Nachzahlung von 80 Prozent für die zweite Juniwoche und eine Lohnerhöhung von 125 Prozent ab 15. Juni beantragt hatten. Soweit bisher bekannt ist, ist die Forderung einer einmaligen Wirtschaftsbeihilfe, die von den Ortsgruppen verschiedener Organisationen aufgestellt worden war, nicht erhoben worden.

Weiterer Raubzug auf Privateigentum.

b **Dortmund**, 19. Juni. (Drahtber.) Der Kommandierende General der Rheinarmee erläßt eine neue Verordnung, wonach zur Erzwingung der in der Verfügung Nr. 29 bezeichneten Wiederherstellungslieferungen für die Besatzungsmächte Industrie- und Handelsanlagen von den Besatzungsmächten in eigene Regie genommen oder an Konzessionierte übertragen werden können. Die Unkosten solcher Betriebe sollen von der deutschen Regierung oder den deutschen Staatsangehörigen getragen werden, die die Lieferung der fraglichen Produktion verweigert haben. Jede Person, die sich weigert, dem Befehl der mit der Durchführung beauftragten französisch-belgischen Dienststelle zu folgen oder die Durchführung des Betriebes auf den requirierten Anlagen hindert, wird mit einer Gefängnisstrafe bis zu 15 Jahren und mit einer Geldstrafe bis zu 50 Millionen Mark bedroht. Sabotageakte oder der Versuch der Sabotage, wenn dadurch Personen getötet werden oder getötet werden könnten, sollen mit dem Tode bestraft oder, wenn mildernde Umstände vorliegen, mit lebenslänglicher, mindestens aber mit zehnjähriger Zwangsarbeit. Jeder Vorsteher oder Direktor der von den Besatzungsmächten requirierten Anlagen, der nicht alle möglichen Maßnahmen ergreift, um Sabotageakte zu verhindern, wird mit 15 Jahren Gefängnis und mit Geldstrafe bis zu 250 Millionen Mark bedroht, falls nicht die Strafe für Sabotageakte angewendet wird.

Amundsens Nordpolflug aufgegeben.

Christiania, 18. Juni. Der Verteidigungsminister hat folgendes Telegramm erhalten: „Erhielt soeben von meinem Bruder Roald Amundsen folgende Depesche: Unternahm Probeflug 11. Mai. Resultat sehr unbefriedigend. Bedauere, genötigt zu sein, Flug aufzugeben.“ An den Kapitän der Fram, Hermannsen, ist darauf folgendes Eiltelegramm gesandt worden: „Amundsen hat Flug aufgegeben; zurückkehrt schnellstens mit Expedition.“

Diese Nummer umfaßt 10 Seiten.

Sommersprossen

Leberflecke, Mitesser, Pickel, unrein. Teint, Röte des Gesichts und der Hände verschwinden, die Haut wird zart, weiß u. geschmeid. durch erprobt., garant. unschädl. Hautbleichkrem

Klorokrem u. Kloroseife

Überall erhältl. Laboratorium Leo, Breslau-H.5. bdß

Volle Form und Jugendfrische

sind der Wunsch vieler Frauen. Wir raten Ihnen, 30 Gramm echte Apoto-Kerne zu kaufen, die erprobte, völlig unschädliche Stoffe von anregfördernder Wirkung enthalten. Nehmen Sie 3mal täglich 2—4 Stück. Sicher erhältlich in Elberfeld: Adler-Apotheke, vis-a-vis der Hauptpost; Barmen: Adler-Apotheke, Altermarkt 22. bdß

Satyrin gegen Nervenschwäche, Erschöpfungszustände, sex. Neurasthenie ein anregendes und kräftigendes Yohimbin-Hormon-Präparat der Akt.-Ges. Hormona, Düsseldorf-Grafenberg. Fachärztlich begutachtet und sehr empfohlen. Prospekte gratis. Erhältl. in Apotheken! Stets vorrätig in: Elberfeld, Adler-Apotheke, Mortenstr. 22. bdß



Wenn Sie für jetzt oder später noch irgend ein Kleidungsstück für sich selbst oder Ihre Söhne benötigen — sei es für die Reise, für die Straße, für den geplanten Ausflug oder für das Haus — so besuchen Sie mich. Sie finden alles bei mir in überreichlicher Auswahl und zu wirklich außerordentlich niedrig berechneten Preisen.

Oscar Fromm

Barmen (früher Reichshof) **Altermarkt 28**

Verkauf nur I. Etage.

Weitere Geschäfte:
Dortmund, Oberhausen, Herten und Erkenschwick.

251b

Deutsche Central = Bodenkredit = Vereinigung

Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft in Berlin
Deutsche Grundcredit-Bank zu Gotha in Berlin
Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank in Köln
Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank in Hannover

Die Frist zu Voranmeldungen auf
10—20% ige
Communal = Schuldverschreibungen
zum **Vorzugspreise** von **106%**
läuft am 20. Juni ab. Anmeldungen bei obigen Gesellschaften und allen anderen Bankfirmen.

a377

Bavaria-Varieté Uhr — van Veldens großes Rollschuhballett; Carl Bernhard; Lajos Rigo u. weit. Attrakt. h47

Rosenhof-Elberfeld
Das große Kabarett-Programm. 189

Central-Theater, Barmen.
Heute u. tägl., 7½ Uhr abds. (Einl. 7 Uhr)
Schwalbenhochzeit.
Operette in 3 Akten v. Leon Jessel. 245b

ZOO Elberfeld
Mittwoch den 20. Juni:
2 große Künstler-Konzerte
der Vereinigten Städt. Orchester Barm.-Elb.
Nachm. v. 4—7½ Uhr, abends v. 8—10½ Uhr.
Täglich Konzert. h461

Wald-Café
Elberfeld, Ronsdorferstr. 192.
Mittwoch von 4 Uhr ab:
Kaffee - Kränzchen.

Friedenshöhe Elberfeld, Ronsdorfer Straße.
Besitzer: Franz Hellmann. 4344
Morgen Mittwoch, von 4 Uhr ab: Kaffeekränzchen

Schwaferts Saalbau, Sonnborn
Jeden Mittwoch und Sonntag: 6468
KONZERT

Schloss Aprath 4694
Jed. Mittwoch und Sonntag: Großes Konzert
der gesamten Solinger Theater-Kapelle.
Leitung: Herr Kapellmstr. Falkenrath.

Inh. Hans Stremme **Strandbad Gevelsberg** i. W. Tel. 869
Größtes Familienbad Westfalens. Jeden Sonntag u. Mittwoch gr. Strandkonzerte. Großer Rudersport. Badewäsche leihweise. Herrlicher Ausflugsort für die Wuppertaler. Günstige Zugverbind. Rhein. Strecke Stat. Gevelsberg-Nord, 10 Min. vom Strandbad. Elektr. Bahn Barmen-Hasslinghausen, Haltestelle Strandbad. Über Milspe elektrisch nach Gevelsberg. — Gute Restauration. 178

MODERNES THEATER
Wall 28 **Elberfeld** Fernspr. 605

Der Riesenerfolg
unseres neuen Spielplanes ist uns der beste Beweis, daß wir mit der Auswahl unserer Filme das Richtige getroffen haben!



Die Sonne von St. Moritz

Schauspiel in 6 Akten nach dem gleichnamig. im Ullstein-Verlag erschienenen Roman von Paul Oskar Höcker.
In den Hauptrollen:
Hedda Vernon und Johannes Riemann.

Das tiefe Seelenleben des russischen Volkes zeigt uns der erste orig. russische Film:
„Polikuschka"
Das Drama der Knechtschaft in 6 Akten
nach einer Erzählung von Leo Tolstoi.
Die tragenden Rollen sind besetzt von den ersten russ. Künstlern des Moskauer Künstler-Theaters.

Beifallsstürme begleiten jede Aufführung unseres neuen Schlagers mit



Fatti
Fatti als Lebensretter
2 Akte köstlichsten Humors.
Kassenöffnung 2¼ Uhr.
h254

Neu! Jeder Neu!
Telephonbesitzer
Spart viel Geld, wenn er sich noch vor der Gebührenerhöhung einen
Zeitmesser
anlegt, der ihn stets genau über die Dauer eines Gespräches unterrichtet. — Zu haben in allen Buchhandlungen u. Kontorbedarfsgeschäften. Wenn nicht vorrätig, dann bei der Herstellerfirma Gantter & Co., G. m. b. H., Bad Oeynhausen.

Gicht-, Rheuma- u. Ischias-
Kranken empfehlen wir h446
Wörishofener Orig.-Rheuma-Tee
Kamillen-Badeextrakte, Wörishof. Geist
Wörishofener Kräuterhaus
Elberfeld, Turmhof 4.
Barmen, Berlinerstr. 38.

Stores
sowie sämtliche Artikel für die Selbst-Anfertigung.
Rolofs, Elberfeld, Moriaustr. 9,
neben der Hauptpost. h311

Autooel
Fußbodenstauboel
Staufferfett
desgleichen sämtl. techn. Oele und Fette liefert zum billigsten Tagespreis von 25 kg an aufwärts: 14258
Berg. Oel- und Fett-Industrie,
Tel. 1652, Elberf., Wiesenst. 121.

WIRTSCHAFTLICHE NACHRICHTEN AUS DEM RUHRBEZIRK
Amtliches Blatt der Handelskammern Bochum, Dortmund, Duisburg-Wesel und Essen und des Zweckverbandes Nordwestdeutscher Wirtschaftsvertretungen e. V. zu Essen
Ruhr-Verlag W. Girardet, Essen
Erfolgreiches Ankündigungsblatt für Industrie und Handel

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. C., Walter-Rathenaustr. 30



Elegante Sommerhüte in schwarz u. vielen hellen Farben von 12000 Mk. an.
Einzelne Modellhüte zu sehr bill. Preis
Glasbatisthüte, weiß, v. 15000 Mk. an.
Frauenhüte, mit kleidsamen Garnituren, von 9000 Mk. an.
Reisehüte, Lederhüte, Gummihüte, Hutformen in großer Auswahl.
Lederhüte, imit., v. 10000 Mk. an.
Frau Elfriede Ebert,
Elberfeld, Wasserstr. 8. Kein Laden.
Filiale: Barmen, Steinweg 19.

Hüte!
Nach Saison verkf. Damenhüte zu bedeut. herabgesetzt. Preisen.
Frau Drucker,
Elberf., Kipdorf 4.

„Jubitol"
Abbeizpulver,
unfehlbare Wirkung.
C. Jul. Bittner,
U.-Barmen, Hesseinberg 19. Tel. 5606.

Achtung! Billig!
Kein Laden!
Verkauf 1. Etage.
Betten, Chaiselongues, Auflegematratzen u. mod. Kindermöbel, alles aus eigener Werkstatt
Elberf.-Sonnborn,
Hauptstraße 92.
Frl. Eberhardt,
u. Unter-Barmer Polsterhaus,
Haspelerstr. 46.

Fuhren, auch nach auswärts wd. prsw übn. Schöpp, U.-B., Telephon Nr. 1785.

Maßanzüge
aus reinwoll. Stoffen mit 1a Zutaten unter Garantie für guten Sitz 335000 Mark und höher.
Ewald Wenzel,
G. m. b. H.,
Tuchgroßhandlg., verbund. mit feiner Maßschneiderei,
Barmen,
Loherstr. 2. Tel. 5780.

265b

Es ist noch Zeit!

heute Dienstag, morgen Mittwoch und am Donnerstag sich den größten, historisch. deutschen Prunkfilm:

Fridericus Rex IV. Teil

„Schicksalswende" anzusehen. Die Vorführungen beginnen täglich 4.10 Uhr, 6.40 Uhr, 9.00 Uhr. Vorher läuft ein ausgezeichnetes auserwählt. Beiprogramm.

Union-Theater
Clefenstr. 4-6 **Barmen** Telephon 4153.

Lederwaren und Reisekoffer
kaufen Sie jetzt noch billig im
Spezial-Geschäft und Sattlerei
E. Heddesheimer,
Elberfeld, Königstraße 58.
h183

Kühlmaschinen für jeden Kühlraum ob Holz, oder gemauert. **anlagen** für Restaur., Konditoreien, Milchhandlungen pp.



Gerlach-Werke A.-G.
NORDHAUSEN AM HARZ.
Vertreter: M. Dörper, Elberfeld, Königstraße 171 • Telephon 3053.

Haus Stöcker, Hahnenfurth
Jeden Mittwoch und Sonntag:
Konzert. 6506
Die Musik wird ausgeführt vom Barmer Orchester, Leitung: Musikdirektor Carl Priester.

Auto-Reparaturen
Sachgemäße Ausführung durch Fachleute.
Maschinenfabrik 5304a
C. W. Heckmann jr., Barmen
Oberdörnen 22/24. — Tel. 206.

Neu! D.R.P. Neu!
Wanzen mit Brut
vertilgt nach neuestem Verfahren.
Kammerjäger Paul Studberg
Barmen-R., Bredderstr. 96, Tel. 1367. 4758

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

1 Dollar = 139 650 Mark.

Reichsbankdiskont	18 v. H.
Goldzollaufgeld (20.—26. 6.)	1 650 900 v. H.
Großhandelsindex (Stichtag 5. 6.)	12332 fach
Lebenshaltungsindex (Mai)	3816 fach
Goldankaufspreis	17500 fach
Silberankaufspreis	7000 fach

Ausfuhrbewilligungen für gemischte Textilwaren.

Zur Beseitigung von Unklarheiten wird von der Außenhandelsstelle für Textilwirtschaft darauf hingewiesen, daß grundsätzlich Ausfuhranträge für gleichartige Textilwaren in jedem Falle bei der jeweils zuständigen Außenhandelsnebenstelle des Textilgebietes zu stellen sind. Ausfuhranträge für gemischte Textilwaren sind bei derjenigen Stelle einzureichen, welche bei den einzelnen Anträgen dem Werte nach hauptsächlich beteiligt ist. Ausgenommen hiervon sind Anträge für solche gemischte Textilwaren, die unter Ausschluß des Weiterverkaufs von Textil-Einzelhandelsfirmen an Selbstverbraucher verkauft werden. Für diese Art von Anträgen ist die Außenhandelsstelle für Bekleidung zuständig.

Hiernach sind also, worauf besonders aufmerksam gemacht wird, reine Textilanträge, mögen sie gleichartige, mögen sie gemischte Textilwaren umfassen, auch dann bei einer Textil-Außenhandelsnebenstelle einzureichen, wenn etwa der Antragsteller im sogenannten vereinfachten Bewilligungsverfahren einer federführenden Außenhandelsstelle außerhalb des Textilgebietes zugewiesen sein sollte.

Diejenige Außenhandelsnebenstelle des Textilgebietes, bei der gemäß der im Absatz 1 angeführten Bestimmung gemischte Textilanträge eingereicht werden, hat in der Regel, abgesehen von den Fällen, bei denen es sich um beträchtliche Mengen aus anderen Zuständigkeitsgebieten handelt, die Stellungnahme der übrigen beteiligten Außenhandelsnebenstellen herbeizuführen. Hierdurch entsteht naturgemäß eine gewisse Verzögerung, die in dringenden Fällen dadurch vermieden werden kann, daß von gemischten Textilanträgen abgesehen wird und die Ausfuhrgesuche getrennt bei den einzelnen sachlichen Außenhandelsnebenstellen eingereicht werden.

*

Umrechnungskurse

für die Berechnung der Ausfuhrabgabe nach dem Stande vom 18. Juni, gültig für die Zeit vom 20. bis 26. Juni: Holland 46 300, Buenos Aires P. 42 300, Buenos Aires G. 97 200, Belgien 6400, Norwegen 19 700, Dänemark 21 100, Schweden 31 300, Finnland 3300, Italien 5500, London 544 000, Amerika 118 000, Frankreich 7400, Schweiz 21 900, Spanien 17 600, Deutschösterreich 1,70, Prag 3600, Ungarn 13, Bulgarien 1500, Rumänien 640, Jugoslawien 1200, Luxemburg 6400, Japan 57 700, Rio de Janeiro 12 200, Polen (Warschau) 0,80, Mexiko, Goldpeso 60 000, Lettland 464, Estland 344. Goldmark 21 850. Ueber London ermittelte Kurse: Athen 2900, Lissabon 4200, Alexandrien 4400, Valparaiso 12 700, Valparaiso P. 24 600, Montevideo 73 800.

Abermalige Erhöhung der Roheisenpreise.

Auf Grund der Kurs- und Koksklausel sowie infolge der Teuerung der Schmelzkosten erhöhen sich die vom Eisenwirtschaftsbund festgesetzten Höchstpreise mit Wirkung ab 16. Juni wie folgt:

Hämatit, cu-armes Stahleisen, Temperroheisen um 577 000 Mark auf 2 226 000 Mark, Gießereiroheisen I um 575 000 Mark auf 2 196 000 Mark, Gießereiroheisen III um 575 000 Mark auf 2 192 000 Mark, Gießereiroheisen, Luxemburger Qualität, um 576 000 Mark auf 2 183 000 Mark, Siegerländer Stahleisen um 733 000 Mark auf 2 688 000 Mark.

Ferner wurden die Durchschnittspreise für Roheisen, das aus inländischen und ausländischen Brennstoffen hergestellt wird, wie folgt erhöht:

Hämatit und cu-armes Stahleisen um 556 000 Mark auf 2 672 000 Mark, Gießereiroheisen I um 556 000 Mk. auf 2 642 000 Mark, Gießereiroheisen III um 556 000 Mark auf 2 639 000 Mark, Gießereiroheisen, Luxemburger Qualität, um 556 000 Mark auf 2 629 000 Mark.

*

Neue Gußeisenpreise.

WTB Der Verein deutscher Eisengießereien, Gießereiverband, Düsseldorf, erhöhte mit Wirkung ab 16. Juni 1923 die Verkaufspreise für Handelsguß um 40 Prozent, diejenigen für Maschinenguß um 10 Prozent und außerdem um 1300 Mark je Kilo.

Die neuen Preise des Eisenhändler-Verbandes.

Der Eisenhändler-Verband G. m. b. H. in Düsseldorf hat die Lagerverkaufsmindestpreise und Bedingungen für die Vereinigungsbezirke Köln, Aachen, Barmen, Dortmund, Düsseldorf, Essen, Münster, Neuß, Paderborn und Siegen mit Wirkung ab 15. Juni 1923 wie folgt festgesetzt (alles für 1 Kg. in Mark nach der grünen Ueberpreisliste des Eisenhändler-Verbands, G. m. b. H., Düsseldorf, Ausgabe 1. August 1922, mit einem Zuschlage von 12 000 Prozent auf die Markpreise):

	Güte Thomas-	Güte S.-M.
Stabeisen	4320	4820
Universaleisen	4660	5200
Schwarzes Bandeisen	5250	5800
Grobblech 8— unter 40 mm	4860	5440
" 7— " 8 "	5002	5600
" 6— " 7 "	5100	5710
" 5— " 6 "	5190	5810
Riffelblech 9 mm und stärker	5100	5710
" 8— unter 9 mm	5150	5760
" 7— " 8 "	5340	5980
" 6— " 7 "	5480	6140
" 5— " 6 "	5720	6410
" 4— " 5 "	6250	6930
" 3— " 4 "	6520	7230
Mittelbleche unter 5—3 mm	5440	6040
Feinbleche Nr.		
10 = 2,5 mm	6310	6900
11—13 = 2.50—2.00 "	6620	7240
14—15 = 1,75—1,50 "	6800	7450
16—17 = 1.375—1.25 "	6930	7580
18—19 = 1,125—1 "	7240	7920
20 = 0.875 "	8000	8620
21 = 0.750 "	8330	8980
22 = 0.625 "	8980	9880
23 = 0.562 "	9920	10060
24 = 0.500 "	9980	10760
25 = 0.438 "	10970	11830
26 = 0.375 "	11960	12900
Formeisen (I und U Eisen)		
80 mm und höher	4290	4780

Für Thomas- und Siemens-Martin-Ware gelten im unbesetzten Gebiet als Einheitspreise die Preise für S.-M.-Güte.

Doppelt gerichtete Bleche kosten 5 Prozent mehr. Mehrlängen b. Formeisen: NP 8—12 M. 60, 14—20 M. 40, über NP 20 M. 30 für 1 Kg. Stückzuschlag für vorrätige Formeisen-Längen: NP 8—15 M. 300, 16—20 M. 400, 21—30 M. 600, 32—40 M. 800, 42½—50 M. 1200, das Stück. Die Rechnungsbeträge sind zahlbar innerhalb 7 Tagen nach Lieferung in bar ohne Abzug. Bei Zielüberschreitungen werden außer den gesetzlichen Verzugszinsen die Zinsen und Spesen gerechnet, welche von der Vereinigung deutscher Banken und Bankiers während der Zielüberschreitung in Geltung gesetzt sind. Die zur Berechnung gelangenden Gesamtzinsen und Spesen betragen mindestens 50 Prozent.

Wirtschaftliche Tagesübersicht.

Der Deutsche Industrie- und Handelstag für Abänderung der Goldzollvorschriften.

GA. Berlin, 19. Juni. (Eig. Drahtb.) Der Hauptausschuß des Deutschen Industrie- und Handelstages faßte in seiner Mitgliederversammlung fest, daß das Reichsfinanzministerium in der Frage der Berechnung des gestundeten Goldzollaufgeldes weder vor dem Erlaß der Verordnung vom 22. März 1923 noch nachher mit der deutschen Kaufmannschaft Fühlung genommen hat. Die Verordnung hat nicht nur die unmittelbar beteiligten deutschen Wirtschaftskreise, sondern auch die deutsche Verbraucherschaft schwer geschädigt, indem sie die notwendige Einfuhr lahmlegte. Deshalb wird der Deutsche Industrie- und Handelstag eine dringende Aussprache über schleunige Abänderung der Goldzollvorschriften beim Reichsfinanzministerium beantragen, für die schon eingehend begründete Vorschläge vorliegen.

Neue Zementpreiserhöhung ab 15. Juni.

Der Höchstpreis für 10 000 Kilogramm Zement ohne Fracht und Verpackung beträgt im Gebiete des Deutschen Reiches ab 15. Juni 3 933 000 Mark. Die Vergütung für den Handel ist in diesen Preisen enthalten. Als Fracht darf die von den Zementverbänden nach Zone der Empfangsstation errechnete tatsächliche oder Durchschnittsfracht zugeschlagen werden. Beim Kleinverkauf dürfen zu den Höchstpreisen und der Fracht zugeschlagen werden: bei Abgabe bis zu 2500 Kg. 30 v. H., bei Abgabe bis zu 5000 Kg. 20 v. H., bei Abgabe bis zu 9950 Kg. 10 v. H. Die Kleinverkaufszuschläge sind gleichfalls Höchstpreise im Sinne des Höchstpreisgesetzes. Diese Bestimmungen finden keine Anwendung auf Zuschläge, die von der obersten Landesbehörde festgesetzt oder zwischen Händlern und Verbraucherverbänden vereinbart werden, wenn der Reichswirtschaftsminister der Festsetzung oder der Vereinbarung zugestimmt hat. Die Umsatzsteuer ist in den Höchstpreisen enthalten.

Der Benzol-Verband, G. m. b. H., Bochum, hat mit 6000 Mark die Setzlatte 200 000 Mark, die Wochenkarte 40 000 Mark, die Tageskarte 8000 Mark heraufgesetzt.

Berechnung in Goldmark.

Innerhalb der Interessengemeinschaft der chemischen Industrie haben, wie verlautet, dieser Tage Beratungen stattgefunden, in denen vereinbart wurde, bei der Preisbemessung für Anilinfarben im Inland mit Rücksicht auf die mangelnde Stabilität der Papiermark zur Berechnung in Gold überzugehen.

Bankkrach in Neuyork.

Die bedrängte wirtschaftliche Lage, die auf dem europäischen Kontinent bereits in verschiedenen neutralen Staaten zu starken Erschütterungen geführt hat, denen in mehreren Ländern alte und angesehene Bankinstitute zum Opfer gefallen sind, hat nunmehr auch nach Amerika übergegriffen und in Neuyork ein altangesehenes Bankhaus zur Zahlungseinstellung gezwungen. Die Bankfirma Max Knauth, Nachod & Kühne, sah sich gezwungen, ihre Leistungen einzustellen, wobei allerdings das noch vorhandene Vermögen unter der Voraussetzung, daß es gut verwaltet werde, die Verbindlichkeiten reichlich decken soll. Die Firma unterhielt ein ausgedehntes Akkreditivgeschäft für Reisende, und der darin angelegte Betrag soll sich nach der Schätzung eines Mitinhabers auf eine halbe Million Dollar belaufen. Durch den Bankkrach sollen in der Hauptsache Deutsch-Amerikaner in Mitleidenschaft gezogen worden sein.

Im Zusammenhang mit dieser Meldung weist die Firma Knauth, Nachod & Kühne in Leipzig darauf hin, daß sie bereits seit Februar 1917 vollständig von der gleichnamigen Neuyorker Firma getrennt ist, und daß weder Teilhaber der Leipziger Firma in Neuyork noch Teilhaber der Neuyorker Firma in Leipzig irgendwie beteiligt sind. Eine Haftung der Leipziger Firma kommt deshalb für Verbindlichkeiten der Neuyorker Firma in keiner Weise in Betracht. Die Firma Knauth, Nachod & Kühne in Leipzig sieht sich infolge telegraphischer Anweisung des gerichtlichen Verwalters der Neuyorker Firma verhindert, noch Zahlungen für Rechnung dieses Hauses zu leisten. Jedoch wird hierdurch die glatte Erledigung eigener Verpflichtungen nicht berührt.

Die holländischen Markinteressen.

Die von der Heydt Kerstens Bank in Amsterdam schreibt in ihrem Monatsbericht u. a.: Die weitere rapide Entwertung der deutschen Reichsmark wird mit größter Aufmerksamkeit verfolgt, schon im Hinblick auf die starken Interessen, die mit dem Schicksal der deutschen Währung verknüpft sind. Einmal handelt es sich hierbei natürlich um die großen Summen, die durch die Anlage in deutschen Banknoten, Effekten und Auszahlung Berlin festgelegt sind, Beträge, die sehr verschieden beurteilt werden, vielfach aber mit etwa 400 Millionen Gulden angenommen worden sind. Angesichts der beinahe völligen Entwertung der Mark ist wohl diese Summe fast gänzlich als verloren zu betrachten, und da diese bedeutende Verminderung des holländischen Volksvermögens bereits seit langem beobachtet worden ist, handelt es sich wohl nur noch um das Schwinden der letzten Hoffnung, daß wenigstens ein Teil der Verluste wieder eingebracht werden könnte. Der Präsident der holländischen Notenbank hat den Betrag der in Deutschland für Anlagezwecke festgehaltenen holländischen Banknoten zur Zeit allein schon auf 200 Millionen Gulden veranschlagt. Von welcher Bedeutung dies im Verhältnis zum ganzen holländischen Notenumlauf ist, geht schon daraus hervor, daß sich seinerzeit insgesamt nur 928 Millionen Gulden holländischer Banknoten im Umlauf befinden. Trifft die obige Schätzung zu, so wäre zwischen ein Viertel und ein Fünftel des Gesamtbetrages für Anlagezwecke im Auslande festgehalten. Dies erklärt auch die Erscheinung, daß der Notenumlauf in Holland seit den Kriegsjahren so wenig geschwankt hat. Er hat sich stets nach der Belebung der Konjunktur, um den Betrag von einer Milliarde Gulden bewegt, und geht erst in der allerletzten Zeit unter dem Einfluß der großen Geldknappheit etwas stärker zurück. Das Bild hätte sich wohl stark geändert, hätten die im Auslande für Anlagezwecke festgehaltenen holländischen Banknoten zur Niederländisch Bank zurückfließen können. Jetzt arbeitet der holländische Geldmarkt unausgesetzt mit diesen und weiteren ausländischen Geldmitteln.

Aus der Industrie.

Eisenbahn-Verkehrsmittel-A.-G. in Berlin beantragt 500 (20) Prozent Dividende. Es steht frei für 20 Dividendenscheine eine Dollarschatzanweisung des Deutschen Reiches über 5 Dollar zu beziehen.

Kapitalserhöhung.

Schicker, Bode & Co., A.-G., Elberfeld, bis zu 14 Millionen Mark auf 52 Millionen Mark. — Gebr. der Goebhardt A.-G. in Düsseldorf um 8 Millionen Mark Stammaktien und 4 Millionen Mark Vorzugsaktien. — Chemnitzer Landbank A.-G. um 75 auf 125 Millionen Mark. — C. Schlesinger-Trier & Co. um 325 (Kommanditanteile) auf 750 Mill. Mark.

Rückschlag auf dem Devisenmarkt.

Effekten im freien Verkehr schwächer.

GA. Berliner Börsenruhetag. Berlin, den 19. Juni. (Eig. Drahtb.) Nach der gestrigen Hausse am Devisenmarkt folgte heute der natürliche Rückschlag. Die Kreise, welche reellen Bedarf an Devisen haben, wollen offenbar aus dem Grunde nicht mehr kaufen, weil sie die angesichts des hohen Kursstandes ins riesenhafte gestiegenen Beträge für Devisen aus augenblicklichem Geldmangel nicht mehr anzulegen vermögen. Auch die Spekulation bewahrte Zurückhaltung, obwohl sich in der außenpolitischen und wirtschaftlichen Lage Deutschlands zu unseren Gunsten nichts gebessert hat, wobei man nur an die neue, von einer englischen Zeitung verbreitete angebliche Reparationsforderung Poincarés und an die neue Lohnerhöhung der Staatsarbeiter und die wirtschaftlich und politisch verhängnisvollen Forderungen der Sozialdemokratie zu denken braucht. Trotzdem war das Geschäft, namentlich heute morgen, sehr gering und die Stimmung etwas schwächer. Die Gewissenlosigkeit, mit welcher ein Berliner Mittagsblatt seinem Straßenpublikum heute die Nachricht vorsetzte, daß der Dollar vormittags bis auf 170 000 gestiegen sei, ist unter diesen Umständen schlechterdings unverantwortlich. Tatsache ist vielmehr, daß der Dollar vormittags mit 158 einsetzte, nachdem er gestern abend bis auf 167 000 angezogen hatte und später auf 154 000 zurückging. Das Pfund Sterling, das gestern abend bis auf 777 000 gestiegen war, setzte mit 730 000 ein und schwächte sich später auf 710 000 ab.

An der Börse begann der Dollar mit 140 000, war dann amtlich 139650, worauf ein weiteres Abbröckeln bis auf 135 000 folgte. Dann stiegen Dollarnoten bis auf 155 000, und nachher gingen sie bis auf 151 000 wieder zurück. Gegen 2 Uhr war der Dollar etwa 153 000. Auch die übrigen Devisen waren schwächer als vormittags. Auszahlung London 643 387. Die Reichsbank brauchte Repartierungen heute nicht vorzunehmen. Die Abschwächung am Devisenmarkt wurde weniger durch starke Devisenabgaben hervorgerufen, als durch stärkeres Angebot von Dollarschatzanweisungen der Reichsbank, Dollarschatzanweisungen hielten sich infolgedessen im allgemeinen unter der Dollarparität. Zum Schluß notierten sie gegen Kasse 152 500, etwa zum gleichen Kurse wurden sie per Ende Juni gehandelt. Per Ende Juli wurde wenig gehandelt zu einem Kurse von ungefähr 162 000. Polennoten fallen unter Markparität und notierten bei geringem Geschäft 99.

Im freien Effektenverkehr waren die Umsätze heute sehr gering, da das Publikum noch wenig Aufträge erteilt hat und auch die Spekulation sich starke Zurückhaltung auferlegte. Im allgemeinen war die Stimmung schwächer, doch wurden auf den leicht ermäßigten Kursstand einige Käufe getätigt. Man hörte nicht viele Kurse, ohne Gewähr etwa folgende: Norddeutscher Lloyd 160 000, Hansa Dampf 250 000, Hapag 455 000, A.-G. für Petroleumindustrie 190 000, Phönix 850 000, Hohenlohe 400 000, Sicher 195 000, Deutsche Petroleum 395 000.

*

Ergänzungen zum Kurszettel vom 18. Juni: Adler Portland 85 000, Adler Hütte 136 000, Bedburger Wolle 150 000, Carl Berg 530 000, Bergmann 400 000, Berzelius 198 000, Böhler 390 000, Bremen Besigheim 210 000, Bremer Vulkan 400 000, Busch, opt. 80 000, Busch Waggon 365 000, Chem. Heyden 235 000, Corona 90 000, Deimenhorst 200 000, Deutsche Kabel 70 000, Deutsche Spiegelglas 180 000, Eisen Mathes 210 000, Elberfelder Farben 200 000, Fürther Masch. 120 000, Fraustädter Zucker 350 000, Friedrichshall 450 000, Gelsenkirch. Bergw. 1 610 000, Gelsenkirch. Guß 273 000, Genschow 200 000, Glockenstahl 170 000, Hackethal 68 000, Harburg Gummi 85 000, Hedwigshütte 225 000, Humboldt 310 000, Jüdel 73 000, Walter Kellner 50 000, Klöckner-Werke 625 000, Körting 125 000, Kupfhäuser 56 000, Lippische Werke 39 000, Mechan. Linden 70 000, Mech. Sorau 90 000, Meyer Sprit 70 000, Mix & Genest 95 000, Niederlausitzer Kohle 500 000, Nordd. Eis 70 000, Orenstein & Koppel 300 000, Pöge 64 000, Schomburg 150 000, Schuckert 350 000, Sect Mühle 115 000, Stoef Motor 50 000, Tecklenborg 150 000, Terra 250 000, Tuch Aachen 100 000, Ver. Berl.-Frankf. Gummi 52 000, Ver. Charlottenburg 300 000, Ver. Märk. Tuch 60 000, Warstein-Gruben 250 000, Wessel 160 000, Westeregeln 450 000, Westf. Draht 180 000, Westf. Eisen und Draht 150 000, Wicking 230 000.

Berliner Bezugsrechtsnotierungen. Barziner Papier 73 000 bez., Berthold Messing 106 000 bez. G., Deimenhorster Linoleum 55 000 bez. G., Vereinigte Thüringer Metall 135 000 bez., Schlesische Gas 90 000 bez., Kölner Gas 80 000 bez., Harburger Eisen —, Wotan-Werke — G., Ravensberger Spinnerei — G., Megum & Co. 33 000 bez. G., Eisenmathes 50 000 bez. G., Chemische Heyden 90 000 bez., Bingwerke 11 000 bez. G.

GA Terminhandel in Dollarschatzanweisungen. Während die Frage eines Terminhandels in Effekten an der Berliner Börse über unverbindliche Erwägungen bisher nicht hinausgekommen sind, hat sich der Berliner Börsenvorstand entschlossen, einen Terminhandel in Dollarschatzanweisungen vorzunehmen, der möglichst ab Ultimo Juni beginnen soll. Vorläufig sollen an diesem Termingeschäft alle in die Devisenzentrale einbezogenen Firmen teilnehmen.

*

GA Essener Börse. An der gestrigen Börse führte die feste Haltung des Devisenmarktes zu einer neuen Steigerung der Kurse auf allen Marktgebieten bei lebhaftem Geschäft. Auf dem Kohlenkupfermarkt waren bei schweren Werten Langendrahm bevorzugt. Zu höheren Kursen gingen namentlich linksrheinische Werte um. Kohlenaktien gleichfalls sehr fest, namentlich Adler und Lothringen. Auf dem Markte der Braunkohlenwerte wurden besonders Brauckorf-Nietleben zu gesteigerten Kursen gehandelt. Der Kaliwertemarkt zeigte gleichfalls eine sehr feste Haltung vor allem für Kaliaktien, unter denen besonders Krügershall, Deutsche Kali, Friedrichshall und Kaliindustrie von der Aufwärtsbewegung profitierten.

Kölner Wertpapierbörse. An der gestrigen Wertpapierbörse herrschte im Einklang mit den ungewöhnlich stark steigenden Devisenkursen Haussefieber. Alles auf den Markt geworfene Material wurde restlos aufgenommen. Es gab auf der ganzen Linie Kurssprünge, wie sie bisher noch nicht zu verzeichnen gewesen sind. In erster Linie waren Montanaktien bevorzugt. Neben ihnen waren Maschinen-, chemische und Pulverwerte bevorzugt. Indes waren die Notierungen sehr unsicherlich, was darauf zurückzuführen ist, daß noch eine ganze Reihe limitierte Verkaufsaufträge vorlagen. Bei den Spinnereiaktien galt es im allgemeinen nur geringe Umsätze, da es an Material fehlte. Lebhaft war das Geschäft in Bankaktien bei stärkeren Repartierungen. In Versicherungswerten war das Geschäft nicht so groß.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für dringliche Auszahlungen	18. Juni Geld Mk.	18. Juni Brief Mk.	19. Juni Geld Mk.	19. Juni Brief Mk.
Holland 1 Gulden	57855.00	58145.00	54673.00	54867.00
Buenos Aires 1	52867.50	53132.50	49875.00	50125.00
Belgien 1 Fr.	7905.00	7945.00	7381.50	7418.50
Norwegen 1 Kr.	24538.50	24661.50	23142.00	23258.00
Dänemark 1 Kr.	26334.00	26466.00	25037.00	25163.00
Schweden 1 Kr.	39102.00	39298.00	37107.00	37293.00
Finnl. 1 finn. M.	4089.50	4110.50	4064.50	4085.50
Italien 1 Lire	6783.00	6817.00	6360.00	6391.00
England 1 Pfd. St.	686793.00	684207.00	643357.00	646813.00
Amerika 1 Dollar	147630.00	148370.00	139050.00	140350.00
Frankreich 1 Fr.	9256.50	9293.50	8703.00	8747.00
Schweiz 1 Fr.	26533.50	26666.50	25087.00	25213.00
Spanien 1 Pes.	21945.00	22055.00	20947.50	21052.50
Japan 1 Yen	72069.00	72431.00	68927.50	69273.50
Rio 1 Milreis	15211.50	15288.50	14563.50	14636.50
Oesterr. abgst. 100 Kr.	207.97	209.03	219.45	220.55
Prag 1 Kr.	4438.50	4461.50	4438.50	4461.50
Ungarn 1 Kr.	15.96	16.64	15.96	16.04
Türkei 1 Lewa	1870.00	1880.00	1955.00	1965.00
Südslaw. 1 Din.	1620.50	1629.50	1705.50	1714.50

b.— Auf dem rheinisch-westfälischen Devisenmarkt hörte man zu Beginn des heutigen Verkehrs die gestrigen Schlußkurse. Um 11 Uhr nannte man den Dollar mit 160000, den Gulden mit 59 000 und das englische Pfund mit 720 000.

Züricher Schlußkurse vom 19. Juni: Wechsel auf Berlin 0.0039½, Wien 0.0078½, Prag 1671, Holland 21 860, Neuyork 556¾, London 2572½, Paris 3465, Italien 25.25, Brüssel 29.50, Kopenhagen 29½, Stockholm 148, Christiania 92½, Madrid 8290, Buenos 1.90, Budapest 0.07, Bukarest —, Agram —.

Neuyorker Nachbörse der Mark vom 18. Juni: 0.006⅛—0.006¼.

Warenmärkte.

Berliner Produktenbörse vom 19. Juni.

Produkte	50 Kilo Mark	Tendenz	Produkte	50 Kilo Mark
Weizen märk.	240 245000	fest	Erbs kleine	185 195000
" pomm.	235 240000	"	Futtererbs	150 160000
" schles.	—	"	Peluschken	140 150000
" mecklb.	228 230000	"	Ackerbohn.	140 150000
Roggen märk.	173 175000	"	Wicken	150 165000
" ostpr.	—	"	Lupinen blaue	140 160000
" pomm.	—	"	Lupinen gelbe	200 220000
" schles.	173000	"	Seradella	—
Gerste, Braue " märk.	—	"	Rapskuch.	170 175000
" Sommer- " schl.	170 175000	"	Leinkuchen	—
Hafer, märk.	160 165000	"	Trocken- schnitzel	50000 56000
" schles.	—	"	Zucker- schnitzel	75000 80000
" pomm.	158 160000	"	Torfmelasse	58000 62000
Mais, Donau- loko Berl.	180 000	fest	Kartoffelflocken	105000
" ohne Prov.	—	"		
Weizenmehl *)	600 670000	fest		
Roggenmehl *)	460 500000	"		
Weizenkleie *)	98 100000	"		
Roggenkleie *)	98 100000	"		
Raps	—	"		
Leinsaat	—	"		
Erbsen Wkt.	220 250000	"		

*) 100 kg brutto ein schließlich Sack. ") ab Abladestation.

GA Kölner Getreidebörse, Köln, 18. Juni (Eig. Drahtb.) Bei der fortdauernd unsicheren Lage waren Käufer wie Verkäufer zurückhaltend. Die Geschäftstätigkeit war trotz des guten Besuches so gering, daß man auf die Feststellung amtlicher Notierungen verzichtete.

GA Hamburger Warenmärkte. Hamburg, 18. Juni. (Eig. Drahtb.) Auf dem Kaffeemarkt war das Angebot Brasiliens unverändert. Abschlüsse wurden nicht bekannt. Das Platzgeschäft in verzollten Ware ist sehr klein, dagegen zeigt das Inland mehr Aufnahmelust. Preise behauptet. — Kakao: Superior Thomé war mit 33.6 Schilling angeboten. Das Geschäft stockt. — Reis: Nach dem Inland geht kaum Ware, eher noch nach dem Ausland. Preise unverändert. — Die Getreidehausse hält im Zusammenhang mit den steigenden Devisen an. Weizen 200 000—220 000, Roggen 170 000—190 000, Hafer 145 000—160 000, Inlandsgerste 170 000—180 000, Mais 175 000—190 000.

Hamburger Metallnotierungen vom 18. Juni.

	Brief	Geld		Brief	Geld
Silber, prompt	2900000	2800000	Blei, ab Hütte	1750000	1700000
Juni	2900000	2800000	Weichblei	1680000	1650000
Juli	2900000	2850000	Zinn, Banca fr.	140000.-	135000.-
August	3250000	3225000	Kupfer, gereift. E.	48000.-	45000.-
Zink, prompt	1950000	1900000	Kupfer, wire bars	58000.-	55000.-
Juni	1950000	1900000	Kupfer, Raff.	46500.-	44000.-
Juli	1950000	1900000	Quecksilber	—	—
August	2100000	2050000	Antimon	—	—
Zink, ungeschm.	—	—	Nickel	—	—
Blei, Ott. ab E.	1700000	1650000	Aluminium	—	—

Berliner Metallnotierungen vom 19. Juni.

Preise in Mark für 1 kg

Elektrolytkupfer wire bars	50540
Raffinadekupfer (98—99,3%)	46500—47500
Original-Hüttenweichblei	17500—18500
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	19000—20000
dto. Preis des Zinkhüttenverbandes	20311000
Remelted Platinzink	16000—17000
Original-Hütten-Aluminium 98—99%	79500
dto. in Walz- oder Drahtware	—
Banka-Straits-, Australzinn	137000—138000
Hüttenzinn, mindestens 99%	134000—136000
Reinnickel 98—99%	84000—86000
Antimon, Regulus	16300—17300
Silberbarren 900 für 1 kg fein	5035000—5075000

GA Londoner Metallbörse. London, 18. Juni. (Eig. Drahtb.) Amtliche Notierung mittags: Kupfer gegen Kasse 67.50, für drei Monate 68.00. Zinn gegen Kasse 190.50, für drei Monate 191.00. Blei, nahe Sicht —.—, fernste Sicht —.—. Die Preise verstehen sich in Pfund Sterling für die englische Tonne gleich 1016 Kilogramm.

GA Bremer Baumwolle.

	18./6.	15./6
Fully middling good colour and staple	105239 nom.	74941 nom.

GA Piacenzaer Baumwoll-Notierungen vom 19. Juni. Preise per Juli 14.51, Oktbr. 13.16, Nov. —.—, Januar 12.60.

Städtischer Viehhof Barmen. Auftrieb vom 12. Juni bis 18. Juni 1923. 8 Bullen, 2. Qualität 7000 Mark; 20 Kühe, 1. Qualität 8500 Mark, 2. Qualität 7500 Mark, 3. Qualität 5500 bis 6000 Mark; 181 Schweine, 1. Qualität 10 000 Mark, 2. Qualität 9800 Mark, prima Qualität 9400 Mark; 120 Kälber, 1. Qualität 14 000 Mk., 2. Qualität 13 500 Mark, 3. Qualität 12 500 bis 12 000 Mark; 152 Schafe.

Wetterbericht.

Voraussichtliche Witterung bis zum Abend des 20. Juni: Veränderliche Bewölkung mit vereinzelten Regenfällen und etwas wärmeren Temperaturen.

Aktien Kuxe **Wertpapiere** Notgeld Scheine
nach bewährtem Geheimverfahren
Graphische und chromographische Kunstanstalt
W. Girardet, Essen Fernspr. 8149 bis 8147 Telegr.: Fachblatt Essen

Ein prächtiger
Sonntags-Junge
angekommen.
Die hocherfreuten Eltern
Artur Lachmann u. Frau
Elfriede geb. Krieg
Elberfeld, den 17. Juni 1923.

Voll dankbarer Freude zeigen wir die glückliche Geburt eines
prächtigen Knaben
an
Siegfried u. Lisa Wenzel-Roth.

Durch die glückliche Geburt einer
Tochter
wurden hocherfreut
Hermann Spaar und Frau
Luise geb. Kleinhorst
Elberfeld, den 18. Juni 1923.

Statt Karten
Kräftiges Mädel
angekommen
In dankbarer Freude
Wilhelm Baltrusch u. Frau
Elberfeld, den 15. Juni 1923
Ernststraße 2.

Die glückliche Geburt eines
kräftigen Mädels
zeigen hocherfreut an
Ernst Imhof u. Frau
Maria geb. Brewer
Duisburg, den 14. Juni 1923

Statt jeder besonderen Anzeige.

Montag morgen 2½ Uhr ist mein lieber, treusorgender, unvergeßlicher Mann, unser guter Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Ewald Schlieper

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 57 Jahren sanft entschlafen.

In tiefer Trauer:
Auguste Schlieper
geb. Windgassen.

Barmen, Lüttringhausen, 18. Juni 1923.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 20. Juni, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause Bredderstraße 2 aus nach dem Friedhofe Schillerstraße statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange meiner lieben Frau, unserer guten Mutter sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, besonders dem Herrn Pastor Fuhrmann für die trostreichen Worte, unsern tiefgefühlten Dank.

Ewald Röcker
und Kinder.

Elberfeld, den 18. Juni 1923.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Heimgange meines treuen Mannes und meines lieben Vaters sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie der freien Brauervereinigung, insbesondere dem Herrn Pastor Haarbeck für die trostreichen Worte unseren tiefgefühlten Dank aus.

Elberfeld, den 18. Juni 1923.

Witwe Carl Gräve
und Sohn.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme sprechen wir allen Verwandten und Bekannten, Freunden, Mitarbeitern, dem Ostpreußenverein, Jubilarverein, Vorgesetzten, sowie Herrn Pastor Brückner für die trostreichen Worte am Sarge unseres lieben Entschlafenen

Friedr. Meyer sen.

unseren innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Begräbnis unseres Sohnes u. Bruders sagen wir allen Nachbarn, Verwandten, Freunden und Bekannten, dem Herrn Pastor [illegible] am Sarge, dem Herrn Pastor [illegible] [illegible] unseren herzlichsten Dank.

Wwe. Josef Hesse und Kinder.

[illegible] Barmen, den 18. Juni 1923.

Bekanntmachung.

Die Gebührensätze für das [illegible] [illegible] [illegible] betragen vom 18. Juni 23 für Sendungen über 15–20 [illegible] 2200 M. und für jede weitere angefangenen 20 kg = 2200 Mk.
f277 [illegible]

Erinnerung

an die freiwillige Versteigerung in Ronsdorf, [illegible] 15, am 20. Juni, 10 Uhr vorm. (Siehe Nr. 137 d. Zeitung.) f247
Blüding, Gerichtsvollzieher in Ronsdorf.



1 Million deutscher Hausfrauen kochen täglich mit
Quieta
guten und billigen Kaffee!

Nachlaß-Versteigerung

1. Seidenwindemaschinen, Kunstseide, Hausrat und Schmucksachen.

Mittwoch, 20. Juni 1923, versteigere ich:

1. morgens 10 Uhr in Elberfeld, Carnapstraße 29:
6 Seidenwindemaschinen (15-, 24-, 32-, 56- und 76-Köpfige), Anschlagtisch mit 3 Gressen, Vorgelege (etwa 2 Mtr.) mit 2 Hängelagern und je einer festen u. losen Riemenscheibe, Transmissionswelle (etwa 8 Mtr.) mit 4 Hängelagern, gr. Heizofen mit Lagerrohr, elektr. Lampen, gr. Warenschrank, Dezimalwage (150 kg) m. Gew., etwa 5 kg Kunstseide, Bierbegeschirrteile (neu) und verz. Kaffeekessel (15 Liter);
2. morgens 11½ Uhr in Elberfeld, Gerberstraße 18:
Kinderbettstelle, Tische, Bankkiste, Stühle, Fliegenschrank, Badewanne mit Gasanschluß, Heizung, Volkswanne, Stufenleiter, Weckuhr, Haushaltungs- u. Gebrauchsgegenstände, Bett-, Haus- u. Leibwäsche, Herren-Bekleidungsstücke, Doublé-Uhrketten-Anhängsel, Doublé-Dam.-Uhrkettenschieber m. echter Perle und Doublé-Vorhemdknöpfe. f2112

Josef Wiedenstritt,
beeid. Taxator, gerichtl. beeid. Sachverst. für die Gerichte des Elberfelder Landgerichtsbezirks, Elberfeld, Hofkamp 56, Telefon 512.

Nachlaß-Versteigerung.

Mittwoch, 20. Juni 1923, morgens 10 Uhr, versteigere ich im Deutschen Hause, Mäuerchen 8 in Elberfeld, zur gerichtlich. Nachlaßpflegschaft Mintz gehörig:

2 dunkelblaue Anzüge, 1 Rockanzug, 1 Ueberzieher, 6 Paar Schuhe, 22 Paar Strümpfe, 1 Zylinder, 3 Hüte, Herrenhemden und -Unterhosen, 1 Regenschirm, 1 Herrenremontoiruhr mit Kette u. v. a. m., ferner freiwillig:

1 Büfett in Nußb., 1 Klubsessel mit Lederbezug, 1 Plüschsofa mit 2 Sesseln, 1 Dauerbrandofen, Rohrstühle, 1 Nähmaschine, 1 Küchenherd, 3 Betten, Kleiderschrank, Tische, Kommoden, 2 Broncebüsten, 1 Geweihtisch, 1 Geweihuhr u. a. Sachen. f1053

Der gerichtl. Nachlaßpfleger: Koepchen, gerichtlich allgemein vereidigter Sachverständig. für die Gerichte des Landgerichtsbezirks Elberfeld, in Elberfeld, Neue Gerberstr. 23. Fernruf 1567.

Eine Partie gut erhaltener, gebrauchter

Kisten, Körbe und Fässer,

[illegible] abzugeben. [illegible] [illegible]

Zwangs-Versteigerung.

Am 20. ds. Mts., vorm. 11 Uhr, versteig. ich im Pfandlokal in Barmen, Beckmannshofstr. 1: 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 4 Lederstühle, 1 Wanduhr, 1 Rauchtisch, 2 Korbsessel, 1 Gasofen, 1 Kronleuchter, 1 Dipl.-Schreibtisch, 1 Bücherschrank, 1 Schreibtischsessel, 1 Schreibmaschine, 1 Warenschrank, 450 Roll. Seidenband, 2 Dauerbrenner u. 3 Anzugstoffe mit Zutaten 5859a öffentl. meistbietend gegen Barzahlung.
Dittmar, Gerichtsvollzieher.

Verkäufe

Grundstücke

für Fabrikanlagen u. Einfamilienhäus. geeignet, zu verk. Anfragen unter B 53 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 5318a

---

Wirtschaft in Barmen,

mehrere Klubzimmer, gr. Garten mit viel Holzbestand, gr. Lagerräumen u. Einfahrt, alles freiwerdend, auch für Fabrik- od. Industriezwecke geeignet, sofort gegen Barzahlung zu verkaufen. Ang. unt. B 2689 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Existenz.

Kompl. Lederstanzerei

für Hosentr.-Garn gegen Barzahlung zu verkaufen. Angeb. unter E 3021 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Mittlere Bandfabrik,

für Seidenband und Barmer Artikel eingerichtet, ist mit Grundstück und aufstehenden Gebäulichkeiten wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Ang. unt. B 2677 Gst. Barmen, Neuerweg 57. •

Größeres

Rohprodukten-Geschäft

in Remscheid ist mit oder ohne Inventar zum 1. Oktober oder früher zu verkaufen. Angebote unter R 629 an die Filiale des Blattes Remscheid, Bismarckstr. 40. f472

Freiwillige Versteigerung.

Donnerstag, 21. Juni, nachmitt. 3 Uhr, werde ich in Barmen, Hotel Ufer, Wichelhauserstr. 5, folgende Sachen meistbietend versteigern:

1. Schlafzimmermöbel, 2 vollst. Betten, 1 Kleiderschrank, Waschkonsolen, Nachtkonsolen, eich. Kinderbett, Flurgarderobe, Küchenschrank mit Bleiverglasung, 2 große Küchenschränke, Anrichte, Tische, Stühle, Spiegel, eich. Edelschrank, Sofa;
2. 20 Bände Meyers Lexikon, zehn Bände Brehms Tierleben und div. andere Büch., Schmetterlingssammlung, schöner Dauerbrenner, Waschmaschine, Mangel, Glas- und Porzellansachen, Kaminuhr, Teppiche, Sportschlitten mit Tisch, Bilder, Matratzen, Tischdecken, Kleidungsstücke, Wurstsachen usw.

Besichtigung von 2–3 Uhr.

Hermann Kadebier,
gerichtl. vereid. Sachverständiger bei den Landgerichten Elberfeld, Barmen, Elsaßstr. 77, Tel. 1722.

Kapitalsanlage!

Ein Terrain v. 37½ Morgen, voll. aufhängend, am Rande der Stadt Elberfeld zwisch. 2 Siedlungskolonien gelegen, zu verkaufen. Ang. unter F 888 Gst. f1083

Schönes Doppelhaus

in Cronenberg bei Elberfeld als Kapitalanlage für nur 20 Millionen Mark mit groß. Garten zu vk. Näheres Hochkirchen, Cronenberg, b4955 Nordstr. 9.

Fortzugsh. 4stöckiges massives Wohnhaus (Südstadt) in fester Währung zu verkaufen. Angeb. unter E 3047 an Geschst. •

Spulerei,

77 Kron., m. versch. Führung, m. Motor u. Zubeh. billig zu verk. Bowe, Barm., Hesselnbergstr. 49. †

Elektro-Betrieb

für d. Verarbeitung v. Eisenb.- u. Beinwaren zu vk. Besichtigung Montag den 25. 6. 23. zwisch. 10 und 12 Uhr. Elbf., Grifflenbg. 27, Hth.•

Maschinen

Wechselstrom-, Drehstrom-Motoren

lief. u. montiert zu konkurrenzl. Preis. Ad. Ferger, Elberfeld, Heinrichstr. 11, T. 2908•

Elektro-Motoren,

von 0,5 bis 7,5 PS, neu u. gebraucht, ab unserem Lager oder kurzfristig lieferbar, zu äußerst günstigen Preisen. Anfragen erb.: Firma 5095a
Kaul Krause,
Inh. Krause & Kaiser, Barmen, Gewerbeschulstr. 26. Tel. 2879.

---

1 PS. Drehstr.-Mot. Wefa 220/380 V., fabrikn. z. v. Hüttemann E., Friedrichst. 47 •

Drehstrommotoren
Gleichstrommotor.
Generatoren 262b
Transformatoren
und Zubehör, nur erstkl. Fabrikate.
F. Sauerwald
El. Masch., Barmen, Hindenburgpl. 3, 3a, 3b. Telephon 1000, 1010, 4371, 4977.

Gut erhaltene Phönix-Schneider-Nähmaschine billig zu verk. Vohwinkel, Kaiserst. 192, II

Schmiedeeiserne-Scheibe
1450 mm Durchmesser 150 mm breit.
Schmiedeeiserne-Scheibe
400 mm Durchmesser 170 mm breit.
Transmissions-Welle
72 mm Durchmesser Länge 3,15 m
zu verkaufen. Angebote an f586
Wagner & Co., Gummiwarenf. Ronsdorf.

Drehstrommotor,

2 PS, zu verkaufen oder gegen Gleichstr. einzutausch. Helden, B., Wichlinghauserstraße 15, part. †

---

1 Bergmann-
Motor,
40 PS, 380-220 Volt, 1440 Touren, mit Anlasser, beides neu, nicht gebraucht, zu verkaufen. Ang. unt. B 85 an Gst. Barm., Neuerweg 57. 5378a

---

Wechselstr.-Ventilator 1 m Flügeldurchm., 675 Tour., Fabrik. Bergmann, Dreh-, Gleich-, Wechselstr.-Motoren in a. Größ. sof. ab Lager lieferb. E. Dunas, Elberf., Badnstr. 13, Tel. 499. •

Drehstrom-, Wechselstrom-, Gleichstr.-Motoren

sowie Zubehör zu konkurrenzl. Pr. †
Dipl.-Ing. Heße, B.
Berlinerstraße 95.
Fernruf 85 und 86.

Transformatoren, Generatoren, Drehstrom-Motoren

von 1–40 PS, 220/380 Volt, 950 u. 1400 Touren, fabrikneu ab mein. Lager. Hugo Knopp, Barmen, Fischertalerstraße 11. Tel. 4299. 5082a

---

Riemen-scheiben

Weisskopf-Maschinengesellsch. a452
m. b. H.
Elberfeld, Turmhof.

Nähmasch. u. Klappschrank sehr pr. zu vk. Ad. Beraes, E. Dorotheenstr. 56. •

Nähmaschinen,

beste Fabrikate, in schönster Ausführg., für Haus und Gewerbe liefere ich zu bill. Preisen. Teilz. gestattet, auch für ausw. Haffel, Elb., Klotzbahn 30, 2. Et. •

•Schustermasch., fast neu, z. bill. Haffel, E., Klotzbahn 30, II.

---

1 Plättmaschine,
1 Börtchenmaschine

billig zu verkaufen. Richard Ritz, f473 Remscheid, Auguststraße 7a.

Stoewer-Record-Schreibmaschinen

lief.: **Joh. Gerlach**
Vertreter: 123b
W. Michulsky, Barm.
Tel. 306. — Allee 194.
Schreibmasch.-Rep. und Reinigungen.

AEG
Schreibmaschine!

Broede, Bm., Neuerweg 5
Tel 5467. 272b
Bez. Barm., Kr. Schwelm, Hagen, Remscheid.
Kleines Modell
Mk. 690000.—

Musik-Instrumente

Flügel b368
Pianos
Harmoniums
Sprechmaschinen
gute Auswahl
preiswert.
Otto Spaethe, G. m. b. H.
Elberfeld. Herzogstr. 37

Harmonium

zu verkauf. Zu erfr. Wortmann Nachf., Schwelm, Tel. 413.

Gut erhaltene
Konzertflöte,
vorzügl. weich. Ton, zu verk. Angeb. unt. E 9919 an Geschst.

Mobiliar

Sehr sch. Theke mit Marmorpl. Näh. in der Geschäftsst. f33+

Schaufenster-Einrichtung,

Messing, mit Kristallplatten für 2 Schaufenster preisw. zu verk. Angebote an Herm. Heidfeld, f473 Remscheid, Industriestraße 1

Geldschrank,

gut erhalten, zu verkaufen. — Barmen, Königstraße 109. †

Die Güte.

Möbel

die Form, die Arbeit sind die best. Beweise unserer Leistungsfähigkeit.
Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen sowie
Einzel- u. Polstermöbel kaufen Sie zu bekannt niedrigen Preisen nur bei b304
Reinhardt & Dickamp
Möbel
en gros en détail
Elberfeld,
Schloßbleiche 8–10.
Kipdorf 69–71.

Schlafzimmer und Küchen

in großer Auswahl noch sehr preiswert.
Kaergel,
Vohwinkel-Bruch,
Kaiserstr. 69. c604

Möbel

Durch große rechtzeitige Einkäufe während der stillen Geschäftszeit sind wir auch heute noch in der Lage, weit unter den heutigen Tagespreisen zu verkaufen. h2

Eine Besichtigung unserer großen Ausstellung für

Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen

sollte jeder Reflektant vor dem anderweitigen Entschluß im eigensten Interesse vornehmen.

Möbel-Ausstellung
S. Adler & Co.,
Elberf., Hofaue 53.

Möbel

aller Art, Küchen u. Schlafz., Wohnz. sow. Einzelmöb. noch bill. auch geg. Zahlungserleicht. R. Höfer, E., Rathenaustr. 20. •

Möbel

Große Auswahl.
Speisezimmer
Herrenzimm.
Schlafzimmer
Küchen
Sofas 070
Flurgarderob.
J. Brechtmann
E., Hofkamp 35, 35a.
Tel. 2577 u. 1610.

Gut erh. Küche und Schlafz. zu vk. Fritz Nüsse, Burghardesbeide bei Gruiten. •

Bettst. m. M., Küch.-Schrank, Topfschrank, Gasöf., kl. Ofen b. • E., Reitbahnstr. 1.

Küchen u. Schlafzimmer
Einzelmöbel
Zimmermann & Peiselt
Elberfeld, Grünstraße 26.
Große Auswahl. 14205 Preiswert.

Heizung.

Ca. 100 Mtr. Heizungsrohre zu verk. Ang. u. B 2645 Gst. Barm., Neuerw. 57 †

Gebr. Küche zu verk. Händl. ftr. verb. E., Neue Friedrichst. 48, I•

Kompl. Schlafz.-Einr. m. Spieg. u. Marm.* E., Hombüchelerst. 64, I

Nur
Möbel
Qualität!
Speisezimmer
Herrenzimmer
Eichen-Schlafzimmer
Gestr. Schlafzimmer
Küchen •
Polstermöbel.
Alles in groß. Auswahl vorrät. u. billig
Otto Vossen
zur Ausstellräume,
Elberfeld,
Grünstraße 14/16.

• 2 Bettst. m. M. u. Keilk. bill. zu vk. E., Arndtstr. 47, part.

Bettst. mit Matr. u. Keilkiss. billig. Elbf., Osterfeldstr. 5, I. •

Ntzb. Bettst. m. Mtr. u. Unterb. E., Obergrünewalderstr. 11, I*

Bettst. mit Matr. • Wo. f. d. Gesch. f32

Oberb. 1½ u. 2schl., bill. Wollmatr. 3teil., billig Neu's Kaufhaus, E., Friedrichstr. 32. 14249

Kinderbett, Serviertisch (echt Nußb.), Gasheizofen, z. Einbauen, 42×80 cm, alles gebraucht, aber gut erhalten, zu vk. Barmen-R., Jägerstraße 70, 1. Stock. •

Sprl.-Matr. zu verk., gebr., 88×170. Elb. Luisenstr. 1, 2. Et.*

Kleiderschrank,

2tür., gut erh., z. v. B., Werlestr. 34a, p.†

Mod. Büfett,

Eiche (1,65) mit Kredenz, priv. z. v. c499 Näh. Schwelm, Wilhelmstraße 2.

Gr. Kommode, echt Kirschb., nußb.-gestr., f. nur 400 000 Mark zu verk. Abds. nach ½8 Uhr zu bes. Elb. Gesenbergst. 4, 4mal sch., 2. Stock.•

Komm. m. Spiegel, 70–150 (Mah.), 4 gr. Eichenst., 1 gr. Ausziehst., 1 Nachtstuhl (Mah.), Nußb.-Sch. mit Standuhr, B., Steinw. 26, T. 3029+

Büro-Schränke

für jeden Zweck.
Schreibtische, Stühle, Sessel.
v4841
Fachgeschäft
E. Spenn, Elberfeld
Gesundheitstr. 4.

„Urania"-
Schreibmaschinen.

Clubsofa u. Sessel

Chaisel. mit Decken, Madras-Dekoration, Gardinen, Stores, Teppiche u. Verbindungsstücke zu verk. Armbrust, Elberfeld, Luisenstraße 59. •

Klubgarnitur

(Gobelinsofa und 2 Sess.) preisw. zu vk. Barmen, Wertherstr. Nr. 55, I. links †

Achtung! Billig!

Klubsofas u. Sessel, Sofas und Chaisel. Polsterer Bollberg, Barmen, Oberdenkmalstraße 100. †

Korbmöbel

preisw. zu vk. Armbrecht, Korbg., Elb., nur Wirmhofs. 14422

Schreibtische

für Kontor u. Wohn. Jübell's Möbellager, E., Karlstr. 4, Ecke Bachstr. b193

Schreibtisch zu v. Breternitz, B., Bogenstraße 26. †

Fast neuer, runder Herrenzimmer-Tisch u. 4 Polsterstühle, dunkel Eiche, preisw. zu verk. E., Wülfrathstr. 58, I •

Gebr. Herd zu verk. Cramer, Barm., Beckacker, Schülkestr. 11, II*

2fl. Gasherd, Erdenbr., E., Dewerthstr. 61a*

† Sehr schön. Gaskamin m. gußeisern. Umbau preisw. B., Wupperstr. 18, I. †

Schw. Emaille-Herd m. Rohr, Löffelblech, 2 Paar getr. Arbeitsschuhe 41 u. 43, 8 elf. Waschtrauen, 40 Leitz-Mappen, 1 mit Blech ausgeschl. Patentkiste, 86×50×30, 100 Setzwagen, 50 u. 75 cm l. alt. Setzkastenschrank f. Setz. b. Wittw. zw. ½2 u. 6. Wilms, E., Kronst. 20*

Zinkbadewanne mit Rohrl., Ofen, Gasl., Spültisch E., Alsenst. 30•

Gas-Heizofen, Gaskocher, Topfschrank u. Backhaube zu verk. Streuf, Barm., Farberbeckstr. 22, I.†

Gebr. Küchenherd u. Küchenschr. E., Nützenberg, Scherbenweg 11*

Fahrzeuge

Minerva,

8/20, Schiebermotor, 3-Sitz., Sporttyp, neu, zu verkaufen. A. Lenning, Elberfeld, Alsenst. 34. f1166

Räder für Motorrad

26×2½, bereift, bill. zu verk. B. Mart. B., Eintrachtstr. 23. •

Kinderleichenwagen, leichter Kastenwagen und Ziehkarre zu v. Holthaus, U.-B., Heidelerstr. 13a u. b. •

G.e. Kind.-Liegew. b. E., Königst. 378, III•

Personen-wagen

10/30 PS Phänomen-Limusine
16/45 PS Phänomen-Limusine
14/35 PS Mercedes-Limusine
17/40 PS Ley-Phaeton
6/20 PS Fiat-Zweisitzer
sofort lieferbar.

Kraftwagen-A.-G., Vohwinkel,
Fernruf 5316. b466

Personen-Auto,

4sitzig 11/22 PS., fast neu erhalt., äußerst zuverlässig, prima Bergsteiger, elekt. Licht, 6fach fast neu bereift, 2 kompl. abnehmbare Reserveräder. A. Willach, Automobile, Barmen-R., Schnurstr. 29. •

Lastwagen

4/5 to. Dixi
4/5 to. Komnick
3/4 to. N. A. G.
3/4 to. M. A. N.
3/4 to. Büssing
3/4 to. Horch
3/4 to. Bergmann
3 to. Stoewer
3 to. Loeb
1½ to. Opel

sofort oder kurzfristig lieferbar.

Kraftwagen-A.-G., Vohwinkel.
Fernruf 5316. 1466

Lastkraftwagen,

Fabrikat Ansbach, 4–5 Tonnen, mit 5-Tonnen-Anhängewagen, in gutem, fahrbereitem Zustande, zu verkaufen. Telef. Anfragen unter Elberfeld 5222. c188

Aus Vorrat lieferbar:
20 bis 30 Stück
gebrauchte
Kasten - Kippwagen

2 cbm Inh., 900 mm Spurweit.

mit Aufsatzbrettern, vollkommen durchrepariert u. betriebsfertig preiswert frei Elberfeld

zu verkaufen.

Angebote unter A 31 an die Ann.-Exp. Milles, Köln, erbeten. b8735

Für die hiesige Industrie!
Fabrikneue
750 kg Presto-Lieferwagen

mit geschlossenem Aufbau, anerkannt der beste Wagen für das Gebirge, ab hiesigem Lager **zu verkaufen.**

Besichtigung erbeten: k1118

Westdeutsche Kraftfahrzeug-Ges. m. b. H.,
Elberfeld, Berlinerstraße 10,
an der Haspelerbrücke. Tel. 4932 u. 4972

Nickel-Anoden 98/99 Prozent

gewalzt, gegossen, laufend ab Lager lieferbar.
Eisen u. Stahl, G. m. b. H., Solingen.
Bergstraße 56. a285 Telephon 226 u. 2304

Flachwagen, 15, 20, 25, 35, 40, 50, 60 u. 70 Ztr. tragend, Landauer, Coupé, Kraftwag., Möbeltransportwag., Automobilwag., zu vk. Henning, Elberfeld, Allenstr. 34. 1029

Gebr., gut erhalt. **Flachwagen** und Geschirr zu vk. Gärtnerei B. Beckmann, Ober-Haan, Post Gruiten. Telephon 191. 139

Flachwagen, 50 Ztr. Tragkr., preisw. abz. Barmen-W., Bleicherstr. 35.

Gebrauchten billigen **Kutschwagen** mit Gummi sowie Flachwagen v. 20/70 Ztr. Tragkraft ... Chr. Schröder, E., Bielenstr. 48.

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks verkaufe: **2 mittlere Karren,** 1 leichteren und 1 mittleren **Flachwagen** mit groß. Schiebkasten, sowie ein Pferd, für Landwirt geeignet. Rheinisch-Westfälische Fabrik Marke & Co., Sevenburg.

Großer, dunkler, kaum gebrauchter **Kinderwagen,** la Qual., zu verk. E., Sanitätstr. 77, pt.

Kleidungsstücke

Gebrock, neu, schlk. Fig., preisw. abz. E., Marienstr. 106, III.

Anzüge

Sakkoanzüge und Hosen, Damen-Garderoben in großen Posten und preiswert auf erleichterten Zahlungen. Zeckermann, Elbf., Hofaue ... Ecke Hertastr.

Herr. Mantel, Ratzungs..., neu, Gr. 50, preisw. abz. ... Elb., Ellersbaum 21.

Herr. schwarz. Rock mit Weste, 2 schwarze Hosen, 1 schwarz. Anzug, ... zu verkaufen. Elbf., Großmannstr. 16, I.

Neu. dunkelbl. Sakko-Anzug preisw. zu verk. E., Müllerstr. 145.

Für Liebhaber! Uhr, Dam. u. Herr. ... Silberstück zu verkaufen. Elbf., Wülfratherstr. 58, I.

Hutgeschäfte! Habe einen Posten Stroh- u. Filzhüte ... zu verk. Sutte, Elb., Ellersbaum 21.

Hermelin-Garnitur, preisw. zu vk. ... Sanitätstr. 18, II.

... Mädchenkleid., ... Damenmantel ... E., Bergstr. 31 ... zu verkaufen.

Verschiedenes

Vernickelte Kinderbettstellen und Korbsessel ... Hobert Wilh. Dan..., Barmen, W.-Wichlinghausen ... 399.

Wer ist Abnehmer v. **Seidenband, Miederband** ... Ang. u. B 3874 ... Neuerweg 57.

Zylinderkessel von ca. 50 m. für ... Ang. u. B 3861 an die Gesch. ... Neuerweg 57.

Wir verkaufen an **Händler und Hausierer** zu den billigsten Preisen G. Kurr, G. m. b. H., Bilderrahmen-Fabrik, Elb., Karlstraße 37.



Alle Schrauben u. Fassonteile, schwarz und blank, aus eigenem Betrieb. 4275 A. Oswald, Elberf., Fassondreherei. Telephon 4387.

Heizungs-Radiatoren, gebraucht, billig zu verk. ... Barm., ... Tel. 2884.

Glühstrümpfe, Silber, Leuchter ... Privat ... E., Laurentiusstr. 3a. Fernr. 2169. 4786

Wäsche-Garnitur zu verkaufen. Ang. u. B 870 an Gesch. ... Neuerweg 57.

Festgeschenke

In jeder Art **Bilder** zum mit. Verk. G. Kurr, G. m. b. H., Bilderrahmenfabrik, Elberfeld, Karlstraße 37.

Drahtstifte ... Drahtstiftfabrik von Baum & Rehbein ... Schillerplatz ... 3628

Neuer Photoapparat 9×12, gute Linse, u. gut erh. Fahrrad ohne Bereifung zu verk. B., Heckinghauserstraße 142, ... Tapetengeschäft.

Gelegenheitskäufe.

Damen-Uhr m. drei Brill., alle 3 Deckel ... gest., Herr.-Gehrock ... Herr.-Anzug ... zu v. Elbert., Grifflenberg 13, 1. Et., rechts.

Kompl. eingebaute Waschtoilette ... Sofa, ... u. Zim., ... Ang. u. B 2888 an Gesch., Neuerweg 57.

Kunstv. Reklameschild (Schlosserarb.), ... Fr. Gruber, Elb., Steinbeckerstr. 46.

Wegen Dispositionsänderung zu verk.: ca. 40 qm glatte u. ca. 30 qm gefederte

Fußbodenbretter

28 mm stark. Unter Preis. Anfragen u. B 2936 an Gesch.

Tapeten-Restbestände

mit **30% Rabatt** abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 37.

6 Rolladen, 3×220, Altstadt ... 50–60 cm ... E., Müllerstr. 145.

Maler-Leinwand (Friedensware) billig abzugeben. Willi Jacobs, Sprockhövel.

Fernsprechanlage mit 10 Linienapparat ... abzug. Angeb. u. B 2865 an die Gesch., Neuerweg 57.

Porzellan für Konditorei, neu, billig zu verk. Sutte, Elb., Ellersbaum 21.

Kräftige **Tomatenpflanzen** kräftige **Tabakpflanzen,** sowie sämtliche Gemüse- und Blumenpflanzen zu verkaufen in der Gärtnerei Korff, Dornap, Bahnenturnh...

Leere Garnkisten

gegen Gebot zu verkaufen. Offerten nur vormittags. Benfsen & Büren, U.-Barm.

Leere Ölkisten ... Joseph ... & Co., Bohwinkel, Kaiserstr. Nr. 122.

Tiere

Schwer. Arbeitspferd, wegen Arbeitsmang. sofort billig zu verkaufen. B.-Wichlinghausen, Märkische Straße 180.

Verkaufe einen **Pony** u. eine mittelschwere Ziege, ... Otto Müller, Ohligs, ... Tel. 203.

Seltenes Angebot!!



1 Wagg. Ia. Münsterländer Schweine, 50–100 Pfd., frisch eingetroffen. Aug. Ferlein, Sonnborn. 4790

3 Schafkämmer zu verk. Fr. Stieter ... Nr. ..., Korrenberg.

Foxterrier, Hündin, ... zu verk. E., Grünstr. ...

Verkaufe einen 3 Monate alten **Schäferhund-Rüde,** ganz korrekt ... Otto Müller, Ohligs, ... Tel. 203.

Ziege u. K. Viert. E., Worringerstr. 70.

Foxterrier, Hündin, präm. u. 2 Jungtiere, 11 Wochen alt (Rüde), Eltern präm., alle Stammb. zu verk. Otto Meyer, Schwelm, ...

Kleintiere ... zu verk. ... E., Gelenbergstr. 18, I.

Diebstahl ... Hoffmann ... E., Karlstr. 19, III.

Kaufgesuche

Grundstück zu kaufen gesucht. — Angeb. u. B 2920 a. die Gesch. ds. Bl.

Wohnhaus, evtl. auch mit Ladenlokal, gegen bar, ... zu kaufen gesucht. ... Angeb. u. B 2944 an die Geschäftsst. d. Bl. 697

Haus im Zentrum der Stadt mit ... **u. Büroräumen** geeigneten Räumen, evtl. Cafe, Restauration oder dergl. zu kaufen ges. Ang. mit B 840 an die Gesch.

Suche Haus zu kaufen, ... B 2938 an die Gesch.

Haus zu kaufen ges. ... B 2956 an Gesch.

Maschinen

Gleichstrom-Motor, 2 PS., 220 Volt, ... zu kauf. ges.

Fallhammer, Exzenterpressen, Werkzeugmaschinen in jeder Größe zu kaufen: Fritz Reimwald, Nittehe.

Handwasserpumpe zu kaufen ges. Ang. u. B 2882 an Gesch., Neuerweg 57.

Vernicklungs-Einrichtung zu kaufen gesucht ... Gust. Grund, Ronsdorf. Tel. 395.

Drehbank, auch mit Fußbetrieb, zu kauf. gesucht. Müller, E., Nordstraße 25.

Spulmaschinen für Eisengarn, neu oder gebr., zu k. ges. Ang. B 70 Gst. B., Neuerweg 57.

Kartenschlagmasch. für 1½d. 10-mm-St. zu kaufen gesucht. — Barmen-Wichlingh., Billenstraße 5a.

Fremdspr. Handpresse zu kaufen gesucht. — Ang. B 35 Barmen, Neuerweg 57.

Vervielfältigungs-Maschine, Typenschönschreiber, tadellos erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter B 2046 an die Gesch.

Gebrauchte, gut erhaltene **Schreibmaschine** ges. Angeb. u. B 900 an die Gesch.

Musik-Instrumente

Gutern. Piano u. gut erh. Teppich, ... von Privat sofort zu k. ges. Ang. B 2595 B., Neuerweg 57.

Klavier aus Privathand zu kaufen gesucht. Ang. u. B 3029 Gesch.

Klavier od. Harmonium zu kaufen ges. Ang. ... an Gst.

Abspielte u. gebr. **Schallplatten** kauft ständ. zu höchsten Preisen Pianohaus ... Altermarkt Nr. 3. Tel. 385.

Fabrik,

600 bis 1000 qm, möglichst in Barmen, sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter B 49 an Gesch. B., Neuerweg 57. 5202a

Suche für sofort oder später

Gutgehendes Lebensmittelgeschäft

zu kaufen oder zu mieten. Für Vermittlung evtl. hohe Provision. Gefl. Angebote unter B 2065 an die Gesch.

Achtung!

Gutgehend. Zigarrengeschäft

an verkehrsreicher Straße gelegen, zu kaufen gesucht. Evtl. kaufe Haus dazu gegen bar. Zuschriften unter B 3036 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Lager

für leere Säcke gesucht. Kauf oder Miete, auch Vorort Elberfelds, ferner Unterstand für Motorrad. Angebote unter B 2050 an die Gesch. ds. Blattes. 1110

Sofort zu kaufen gesucht: 1289

1. Exzenterpresse,
1. Shapingmaschine,
1. mittlerer Fallhammer,
1. Tischbohrmaschine,
1. Drehstrommotor, 5 PS., 220/380 Volt, 1500 Touren,

ca. 6 m Transmission mit Stehlager, 60–70 mm Durchmesser.

Eilangebote an Emil Norbach, Radevormwald, Telef. 39.

Sofort zu kaufen gesucht:

Schnell-Lastauto

1½–2 to, neu oder gebraucht, dann aber in sehr gutem Zustande. — Auf Wunsch kann zum Tausch u. sofort lieferbar angeboten werden: 1 fabrikneuer Personenwagen, 6/20 PS., Brennabor, 4sitzer, komplett. Eilangebote unter B 2054 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 205

Schnürriemen.

Jeden Gelegenheitsposten kauft gegen sofortige Kasse E. Neukorn, Hamburg 11, Rödingsmarkt 35. 4947

Hosenträgerband und Strumpfband sowie Ledergarnituren

kauft gegen sofortige Kasse **Walter Lenz, Elberfeld,** Ewaldstraße 8. Telephon 1722. Nur preisw. Angebote finden Berücksichtigung.

Ankauf

von Gegenständen jeder Art.

Antiquitäten, Bilder, alte Münzen, Kristall, Porzellan, Bronzen, Teppiche, Uhren, Ferngläser, Photoapparate, Gebisse, Zähne, Brennstifte, Alpaka, Schmucksachen, Japan- u. Chinasachen.

Evers & Co., Elberfeld,
Island 15, I.

Tauntorbrochen geöffnet von 9–7 Uhr.

Zahle bis **130000** Mk. und mehr für **Zahngebisse u. Brennstifte.**

A. Höpfner, E., Walter-Rathenaustraße 4, 1. Etage.

Gold-, Silber- u. Platinbruch

Brillanten, Uhren, Altertümer, Zähne u. Brennstifte kauft stets zu höchsten Tagespreisen.

T. Leeser, Elberfeld,
nur Grünstraße 29, I. Stock.

Brillanten

— sowie —

sämtliche Juwelen

Gold-, Silber- u. Platin-Bruch kaufe ich zur Verarbeitung — in eigener Werkstatt — zum höchsten Dollarstand.

Emil Röntgen, Juwelier
Elberfeld, 32 Kipdorf 32, I. Tel. 4018.

Warum?

lassen Sie Ihre alten künstlichen Gebisse sowie einzelnen Zähne nutzlos liegen? Ich kaufe solche, wenn brauchbar, und zahle pro

Gebiß bis Mk. 500000

Für einzelne Zähne von Mk. 15000–25000, jedoch kein Zahn unter Mk. 15000. Für Knopfzähne die Hälfte. Brennstifte bis Mk. 200000.

Ankauf Mittwoch, Donnerst. u. Freitag v. 9–6 Uhr.

J. Brumer, Elberf., Hotel Elberfelder Hof, Berlinerstr. 47, part.

Ungenierter Eingang.

Bitte ausschneiden!

Gebr. Piano zu kaufen gesucht. — Walter Kämper, B., Mingelholtstr. 53, Telephon 3337.

Mobiliar

Gut erhaltenes **Eßzimmer** zu k. ges. Angebote u. B 2028 an Gesch.

Kompl. Eßzimmer zu k. ges. Angeb. mit Preis u. B 2690 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57.

Gebr. Herrenzimmer gut erh., ob. entspr. Einzelmöbel zu k. ges. Ang. u. B 2662 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Gut erhaltene echte Schlafzimmermöbel zu kaufen gesucht. — Angeb. u. K 751 an Fil. B., Brodhertz 35.

Kauf. Federbetten ges. Cleffmann, Elb., Bachstr. 7. Tel. 1642.

Gebr. Möbel all. Art kauft Jakobs, Elb., Neubaumstraße 1.

Gebr. Möbel kauft Cleffmann, Elbert., Bachstr. 7. Tel. 1642.

Gebrauchte Möbel

kauft Brunnahaus, E., Neuenteich 59. T. 2540.

Alle Sorten gebr. Möbel (alte Sofas) zu k. ges. Sommer, Elb., ...str. 8.

Vertiko u. Tepp. zu kauf. ges. Ang. u. K 281 Fil. E., Marienstr.

Fahrrad ..., Bahnhof ... Tel. 3020 Fil.

Korbmöbel-Garnitur, gut erhalten, zu kaufen ges. Angeb. mit B 3033 an Gesch.

Sofa und Nähmaschine, gut erh., ges. Ang. m. Preis B 2083 G.

Gut. Sofa zu k. ges. Preisang. B 2018 Gst.

Zwei gebrauchte **Schreibtische** und mehrere **Registratur-Schränke** zu kauf. ges. Angeb. u. B 3103 an die Gesch. 1115

Gut erhaltene **Bügel- und Zuschneidertische** kauft H. Bortkämper, E., Nimmenstr. 19.

Fahrrad u. Sport... ges. Ang. u. K 282 Fil. E., Marienstr.

Gasöfen mit zwei Kochstellen kauft Jordan, Barm., Wichlinghauserstr. 15.

Fahrrad ges. Abholbs. E., Friedrichstr. ...

Fahrräder u. Rollen..., gebr., ab z. ... zu k. ges. Ang. ... Mangelhof, Langen..., ...Abl. T. 247. 212

Fahrzeuge

2 Lastwagen, Daimler,

3–4 To., neu oder sehr gut erhalten, zu kaufen ges. Genaues schriftl. Eilangeb. an Franz Schroeder, Autohandelsgeschäft, Solingen. Tel. 2451.

1½ Tonnen **Schnell-Lastwagen** mit offener Ladepritsche, in nur gut ... zu kaufen gesucht. — Eilang. u. Preis u. genau. Ang. B 9916 an die Geschäftsst.

Verschiedenes

Getr. Herrenanzüge sowie Möbel all. Art kauft Lop., Elbert., Wilhelmstr. 43. T. 3022.

Perser-Teppiche von Privat zu kauf. gesucht. Angeb. mit Preis u. Größe ... an Rud. Mosse, Köln. 471

Getr. Farrengeschirr zu kaufen gesucht. — Wilh. Jost, Oberstr. ... Tel. Schee.

Felle

kauft zu allerhöchsten Pr. S. Kalmanowitsch, Leipzig, Filiale Elbf., Kölnerstr. 51. Keller.

Papiergarn, roh u. gefärbt, Rollang-Garnituren, Hosenträger, größere u. kleine Posten zu k. ges. E. Zwicker, Barmen, Südstr. 20. Tel. 598.

Gebr. Packleinen (Emballage) kauft Polsterei Koch, E., Grünstraße ... Telephon 4618.

Schneiderreste, Serge, Leinen, Garn usw. kauft Greef, E., Neue Fuhrstr. 39.

Nähgarne, a Farb. u. Num., kauft und ... Barm., Alte ... Eintrachtstr. 69–71. Tel. Nr. ... 5053. 1128

Schafwolle kauft zu höch. Preis. Fritz Gielen, B.-Kiedertalerstr. 21. T. 3419.

Garne aller Art, farbig u. weiß, Reste u. gr. Posten zu kaufen gesucht. Barmen, Allee 166. Telephon 3657.

Alt-**Metalle,** Abfälle, Späne, Krätzen kauft laufend ab Lagerort und erbittet Anstellung. **Hugo Felder** Barmen-Rittersh., Fernspr. 1158.

Flaschenzug mit 3000 Kg. Tragkraft, sofort zu kaufen ges. 1586 Gust. Grund, Ronsdorf. Tel. 395.

Papiergewebe jeder Art (ohne Papier), ... Gurte in großen und kleinen Posten ... zu kaufen ges. Ang. ... an die Ann.-Exped. Carl Foerster, G. m. b. H., Düsseldorf 9. 4082

40–50 gebr. 5-Ltr. **Einweckgläser** zu k. ges. Ang. m. Preis B 3039 Gesch.

Zu kaufen gesucht: **Puppenwagen, Sessel.** Ang. u. O W an Fil. Ronsdorf. 648

Wein, roter u. weißer, auch Verbrauch zu kauf. ges. Angebote mit Preis u. B 3045 an die Gesch.

Gold, Silber, Platin,

Uhren, Ketten, Ringe im Bruch, sowie Zahngebisse.
Beste Verwertung. Reelle Bedienung.

Edelmetall-Zentrale Lange,

Laden. Elb., Schönegasse 15, direkt am Alten Markt. Laden.

Brillanten

Gold- Silber- Platin-

Bruch und Gegenstände, sowie

Zahngebisse.

Höchstpreise bei anerkannt reellster Bedienung

Edelstein- und Edelmetall-Handelsgesellschaft m. b. H.

Elberfeld, nur 1 Mühlenstr. 1 direkt am Altenmarkt.

Hosenträgerband 16''' u. 14'''
Gummistrumpfband
Ledergarnituren

gegen Kasse zu kaufen gesucht.

W. Mühlhoff, Elberf., Flensburgerstr. 7. Telephon 1908.

Stabeisen

in den Dimensionen 8–12 mm, flach, quadrat und rund, auch Unterlängen, kauft lauf. Fr. Hilgenstock, Nagelschmiederei, Sprockhövel i. W. 159

Platin in Bruch u. Gegenstände **Gold, Silber**

zur Verarbeitung in eigener Werkstätte kaufen zu höchsten Preisen

Müller & Koffer,

Goldschmiedemeister. 4254
Elberfeld, Schwanenstraße 48.

Zähne von alten künstl. Gebissen Stück 15000 Mk. u. mehr jedoch kein Zahn unt. 15000 Mk. Knopfzähne die Hälfte. Brennstifte je nach Gewicht bis 250000 Mark. (brauchb.)

Aug. Hiemcke, Elb., Kipdorf 1, 1. Et., Eingang Hellerstr.

Doppelte und einfache, 2–4 fl. Flügel

Fenster u. Türen

zu kaufen gesucht. Angebote unter H 268 an Filiale ds. Bl. Elberfeld, Mirke.

Achtung! Achtung! Hausfrauen!

Albert Huckenbeck, Elberf., Birkerstraße 34, zahlt die höchsten Preise für

Lumpen 1500 Mk. p. Kilo,
Neutuch 4000 „ „
Eisen 800 „ „

Für Altmetalle zahle die höchst. Tagespreise. Bitte auf Hausnummer 34 zu achten.

Ich erziele die höchsten Preise für sämtliche Sorten Wein-, Bordeaux-, Kognak-, Sekt-, Likör- usw.

Flaschen

nur bei Tender, Elb., Steinbeckerstraße 18. Einmaliger Versuch überzeugt. Händler u. Wirte erhalten Vorzugspreise.

Dollar-

artig steigen die Preise für

Weinflaschen	700–800 Mk.
Sektflaschen	500–600 Mk.
Kognakflaschen	400–500 Mk.
Bordeaux „	350–450 Mk.
Bücher und Zeitungen Kg.	700–750 Mk.
Alt-Eisen Kg.	900–1000 Mk.

Für sämtliche Metalle die höchsten Tagespreise. Je nach Quantum höhere Preise. Jede Bestellung wird abgeholt.

Franz Winkelhane,
Elberfeld, ...str. 27. Tel. 5853.

50 Zentner englische oder oberschlesische

Anthrazitkohlen

zum Tagespreis zu kaufen gesucht. 4319 Ruberg & Renner, Hagen i. W. Telephon 461.

Wer liefert 20–30 Ztr. Nüsse 4286

Anthrazit-Kohlen

nach Solingen? Ang. u. E 4310 an Ann.-Exped. Eb. Sieven, Solingen.

Tiere

Starkes Ackerwagenpferd zu kaufen ges. Ang. mit Alter, Höhe u. Preis u. B 2888 an Gesch. B., Neuerweg 57.

Starker Zughund zu kaufen gesucht. B., Schwarzbachstr. Nr. 126. Tel. 1669.

Lithograph, nur erste Kraft, für Merkantil und Chromo sofort ges. Fabrgeld v. vergüt. Ernst Schell, 1586 Ronsdorf.

Spinner- u. Zwirnmeister, ... selbständ. arbeitend.

Wiegkammer-Gehilfen (in) aus der Branche. — Schr. Ang. mit Angabe des Eintrittsdatums u. B 79 B., Neuerweg 57. 3771a

Nach Holland wird ein tüchtiger ... gesucht 1100

Färber für Kunstseide im Strang sowie ein praktisch erfahrener

Meister

für Zwirnerei und Wirkerei u. Kunstseide gesucht. Angebote sind zu richten unter B 94 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Selbständ. **Kunstseiden-Färber** sofort gesucht. Elb., Sonnenbeckerstr. 100. Erfahrener 1098

Mustermacher von größerer Kunstseidenweberei sofort gesucht. Meldungen: Elb., Königstr. 187.

Jg. Friseurgehilfe gesucht. Auf Wunsch Pension im Hause. Walter Gerhards, Burscheid.

Offene Stellen

Hilfsbuchhalter, der amerik. Buchführung genau kennt u. selbständ. arbeiten k., sofort od. später für internat. Speditionsgeschäft gesucht. Ang. unter B 2038 an die Gesch. d. Bl. 3872a

Gummibandfabrik mit eigener Konfektion sucht für die Wiegkammer-Abteilung für Annahme von Stoffen, Ausgabe von Hausarbeit ein. tüchtigen, strebsamen

jungen Mann

mit guter Handschr. Angenehme u. gutbezahlte Stellung wird zugesichert. Angebote unter B 64 an die Gesch. in Barmen, Neuerweg 57. 5328a

Seidenbandfabrik sucht perfekten

Musterstuhl-Arbeiter

sowohl für Schaft- wie Maschinenarbeit. Ang. B 2698 B., Neuerweg 57.

Mehrere **Stellmacher** für Wagen u. Karosseriebau ges. Fr. Kliger, U.-B., Halberstraße 12a.

Tüchtige, junge **Aufnahmer** bei gutem Lohn gesucht. Koch & ..., Elb., Simonsstr. 8.

Anstreicher-Gehilfe und 1 Lehrling ges. J. Ludwig, E., Prinzenstraße 54.

Tüchtige **Maurer** stellt ein Wilh. Grimmer, Baugeschäft, ...str. 14. 597

Mehrere tüchtige **Maurer** gesucht. August Werner, B., ...str. 9. 3877a

Jg. zuverl. Mann z. Backen gesucht. Cafe ..., Elb., Brillantstr. 11.

Holzhandlung

im Wuppertal sucht einen tüchtigen branchekundigen

Reisenden

zum sofortigen Eintritt. — Gefällige Angebote unter B 73 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57 erbet.

Zur selbständigen Führung des amerikanischen Journals ...

Hilfsbuchhalter (in)

von mittlerer Bandfabrik in Oberbarmen per sofort oder 1. Juli gesucht. Gefl. Angebote mit genauem Lebenslauf u. Zeugnisabschriften unter B 31 an die Gesch. d. Blattes Barmen, Neuerweg 57.

Fakturist gesucht.

Branchekundig in Eisenkurzwaren und Haus- und Küchengeräten.

Eckardt & Köttgen,
Elberfeld. 1079

Jüngerer Handlungsgehilfe

welcher mit Kalkulationswesen u. Fabrikbuchhaltung vertraut ist, für eine größere Weberei auf dem Lande gesucht. Antritt möglichst bald. Angebote unter B 2036 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Feuer-Verwaltungsgeneralagentur in Elberfeld sucht in entwicklungsfähige Dauerstellung:

1. **Industrie-Konzipienten,** möglichst mit Kenntnis auch der anderen Zweige.
2. **Kontoristin** für Buchhaltung und Registraturarbeiten.
3. **Jung. Beamter od. Lehrling** für einfache Arbeiten.

Eintritt sofort oder 1. Juli. Angebote unter B 9924 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Für die Wiegkammer einer größeren Fabrik von Gummibändern und Litzen per bald oder später

jüngerer Kommis

gesucht. Ebenso

Wiegkammerlehrling

für 1. Oktober. Angeb. mit Zeugnisabschr. unter Nr. 4069 an die Annoncen-Expedition Baumgarten, Barmen.

Lagerist

zum baldigen Eintritt gesucht. Nur Herren aus der Branche wollen schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. einreichen.

Nathan & Gompertz, Akt.-Ges., Elberfeld
Herren- u. Knaben-Konfektion.

Bedeutende Webwaren-Großhandl.

sucht zum Eintritt per 1. August, möglichst früher, einen durchaus zuverlässigen

1. Buchhalter (in)

Derselbe muß mit allen Kontorarbeiten vertraut und auch im Steuerwesen erfahren sein. — Gefällige Angebote mit lückenlosem Lebenslauf und Gehalts-Ansprüchen unter E 3087 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Speditions-Ges. sucht zur Leitung **tüchtigen Fachmann,** der über die nötigen Beziehungen verfügt und das Geschäft in jeder Hinsicht mit Erfolg ausbauen kann. Angebote mit Ang. des Eintrittsterm., des Alt. u. der Geh.-Anspr. unt. B 74 an die Geschäftsstelle dies. Bl. Barmen, Neuerweg 57. b457a

Spitzenfabrik sucht für die Leitung ihrer einfädigen Spitzenmaschinen (System Gruschwitz) durchaus zuverlässigen

Meister,

der perfekt im Zeichnen ist. Schriftliche Angebote mit Angabe des Eintrittsdatums unter B 80 an die Geschäftsst. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 5372a

Mehrere ledige, tüchtige

Lüstrierer

für Eisengarnfabrik Deutsch-Oesterreichs gesucht. — Angebote unter E 3030 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Polsterer,

durchaus perfekt in Anfertigung von Ledermöbeln, gegen höchsten Lohn stellt sof. ein **H. Rehmann, Velbert (Rhld.),** Ledermöbelfabrik. e597

Wir suchen zum sofortigen Eintritt bei dauernder Beschäftigung tüchtigen

Schreiner

auf gute Möbel; erfahrenen selbständigen

Polsterer

auf Stoff- und Ledermöbel. 15b

Rheinische Möbel-Fabrik Tietz & Co., Barmen.

Wir suchen zum sofortigen Antritt:

2 Konstrukteure mit reicher Erfahrung im allgemeinen Maschinen- und Transmissionenbau,

1 Konstrukteur für Transportanlagen u. Transportgeräte,

2 Konstrukteure mit Erfahrungen im Bau von Vorrichtungen und Werkzeugmaschinen.

Bedingung ist mehrjährige Konstruktionspraxis und selbständiges Arbeiten. Die Posten bieten bei zufriedenstell. Leistungen angenehme und entwickelungsfähige Dauerstellungen. Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften unter E 2049 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. b8732

Aelterer, erfahrener, tüchtiger 5387a

Automobilmonteur

von größerem Werk per sofort gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle. [31

Tücht. Kraftfahrer

für Lieferwagen, nicht unter 30 Jahre, der auch in Reparaturen Erfahrung hat, zum sofortigen Eintritt gesucht. Ausführliche Angebote mit Referenzen und Zeugnisabschr. erbet. unt. E 895 Gst. f1104

Chauffeur für Personenwagen ges. Prima Zeugnisse erforderl. Für Ledige evt. Wohn. i. Hause. Angebote u. Nr. 6076 an Ann.-Exped. Baumgarten, Barmen. 4356

Tüchtige e328 **Schlosser** für allgemeinen Maschinenbau u. kräftige **Hilfsarbeiter** gesucht. Maschinenfabrik H. Schirp, Vohwinkel, Steinstr.

Agentur- und Import-Geschäft der Lebensmittelbranche sucht a453

Lehrling

m. gut. Schulzeugn. Ang. erb. u. H 1596 a. d. Ann.-Exp. Jul. Vowinckel, Elberf.

Lehrling

für kaufmännische Abteilung gesucht. **Oscar Rosendahl, Elberfeld,** Gesundheitstraße 119.

Lehrling

mit guter Schulbildung **für das techn. Büro** einer Maschinenfabrik nach Elberfeld gesucht. Angeb. unt. E 3089 an die Gst.

Meister und jüngerer **Klempner** für unsere Kaffeemaschinenfabrik ges. Zu melden in unserer Zweigniederlass. Elberfeld, Deweerthstraße 113. Gebrüd. Schröder, Akt.-Ges., Ohligs, Rheinld.

Automobil-Klempner

per sofort bei erstklassiger Bezahlung nach Essen-Ruhr ges. Es kommt nur vollst. perf. Kraft in Frage, w. in allen einschlägigen Karosserie-Blecharbeiten reichliche Erfahrung bes. Unverheirateter bevorzugt. Ang. unter M K 1052 an Ed. Krause, Ann.-Exped., Essen. a469

Waffelbäcker der mit sämtl. Füllungen vertraut ist, sofort gesucht. Fr. Mertens, Elberfeld, am Kielsberg 24.

Für Restauration **junger Koch oder Köchin** per sofort oder 1. Juli ges. Restaurant Reichsadler, Elberf., Bahnhofstr. 14. 435b

Zuverl. Pferdeknecht, sow. ein Mann, der melken k. (10 Kühe), u. auch and. Arb. m. übn., gl. Ludw. Brab, Gut Käsbruch b. Nevig.

Schulentlassene **Knaben od. Mädchen** für leichte Arbeit gegen zeitgem. Lohn gesucht. Rosendahl & Co., Vohwinkel, Kaiserstraße 122, Meldung nachmitt.

Kräftiger Junge, Sohn ordtl. Eltern, nicht unter 15 Jahr., als Laufjunge ges. Zu meld. Barm.-U., Untere Ronsdorferstraße 61. I 5355a

Kräftiger, jüngerer **Laufbursche** per sofort ges. Ernst Dähler, Elberfeld, Wupperstraße 4.

Kaufmännischer Lehrling für Versandgeschäft zum sofortig. Eintr. gesucht. Angeb. mit zweckdl. Ang. unter E 3058 an die Gst.

Metallwarenfabrik in Elberfeld-Sonnb. sucht für die kaufm. Abteilung einen **Lehrling** mit guter Allgemein-Bildung. Selbstgeschrieb. Bewerb. sind zu richt. u. E 901 an d. Geschft. e468

Lehrling achtbarer Eltern per sofort für Möbelgeschäft gesucht. Bachmann & Co., Barmen, Karlstr. 31-33, Möbelgeschäft. 227b

Lehrling für die Kürschnerei gesucht. — Pelzhaus Spanke-Malkowsky, Elbf., Königstr. 13a.

Ordentl. Junge als **Bäcker- u. Konditorlehrling** gesucht. Barm., Wichlinghauserstr. 18.

Hiesiges Industriewerk sucht tüchtige, schreibgewandte **Stenotypistin** zum sofortigen Eintritt. Angeb. nebst Angabe d. Gehaltsansprüche u. B 73 an die Gesch. B., Neuerweg 57. 755

Arbeit.. perfekte **Stenotypistin** mit sämtl. Kontorarbeiten vertr., sof. oder 1. Juli gesucht. Ang. B 9668 Gesch.

Stoffweberei sucht perfekte 5342a Stenotypistin, auch f. allgem. Kontorarb., die an selbständiges Arb. gew. ist. Ferner ein Frl. im Alt. v. 15—18 J. f. Stenogr., Schreibmasch. u. Kontorarb., sowie ein. Lehrling, ca. 15—16 J. alt. — Ausf. Angeb. unter B 66 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Jüng. Kontoristin, welche Schreibm. bedien. k., sow. prakt. Vorkenntn. bes., zum sofort. Eintr. f. Engros-Gesch. gl. Ang. mit Zeugnissen unt. E 3057 an d. Gst.

Färberei sucht gewandtes 5354a **Fräulein** für Kontor- u. Lagerarbeiten. Angeb. mit Angaben d. bisherigen Tätigkeit u. frühestem Eintrittstermin unt. B 72 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Ich suche zum 1. Juli, eventl. früher oder später eine **tücht. Verkäuferin,** ferner eine **tücht. Buchhalterin und Korrespondentin.** Angeb. bitte Bild, Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. beizufügen. — Pension wird auf Wunsch besorgt. b8734 R. Lenneberg, Modernes Kaufhaus, Attendorn i. Westf.

Jüng. Mädchen für Ladengeschäft sofort gesucht. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. B 752 an die Fil. B., Bredderstr. 15.

Friseuse, tüchtige Kraft, sof. oder später ges. W. Nußbaum, Elbf., Kölnerstr. 12.

Tücht. Hosennäherin gesucht. Herges, Elb., Paradestraße 58.

Näherin, die perfekt auf der Bestonier-Maschine ist, b. hohem Gehalt gesucht. Arbeitszeit 8—1 Uhr. 5334a Ang. unt. B 61 Gst. Barm., Neuerweg 57.

Pelznäherin sowie **Lehrmädchen** gesucht f1101 Pelzhaus Brunsemöller, Elb., Berlinerstr. 28

Pelznäherin per sofort ges. Spanke-Malkowsky, Elb., Königstr. 13a.

Tücht. Handnäherin, die auch Proben anfert. kann, sof. ges. Friedr. Becker, Elb., Sächsenstraße 2.

Mehrere perfekte **Masch.-Näherinnen** für elektr. Betr. ges. Haltricht, Elbf., Friedrichstr. 43, I.

Geübte **Näherinnen** auf garnierte Kleid. such. per sofort auß. dem Hause, Hugo Jacoby, Elberfeld, Damenkonfektion engros. f1118

Tücht. u. selbständ. Rockarbeiterin auch für Jacken und Mäntel sofort ges. Damenschneidermeister A. Wagner, E., Robertstr. 8, 2. Et.

14—16jährige **Mädchen** für Lagerarbeit und leichte Näharbeit gesucht. f1093 A. Hüsing, Elberf., Katernbergerstr. 53, Nähe Weidenplatz.

Mädchen von 16—17 Jahren für leichte Beschäftigung ges. e488 H. Schirp, Vohwinkel, Steinstr.

Ordentliches **Hausmädchen** gesucht. h246 Michel & Comp. Nachf., Elberfeld, Aktiengesellsch.

Weibliche

Größ. Firma sucht als 2820 **Privatsekretärin** eine gew. Dame, die perf. stenographb. u. selbständig arbeiten kann. Ferner für Sten. u. Schreibm., sowie allgem. Kontorarb. eine Dame im Alter v. 20—25 Jahren. Nur tücht. Kräfte wollen sich melden; die Stellungen sind dauernd. — Ausführl. Angebote, mögl. mit Bild, unt. B 68 an die Geschäft. B., Neuerweg 57.

Gewandte, zuverl. Kontoristin für Schreibmaschine u. alle Büroarbeiten von kleinem Exportgesch. in d. Nähe v. Elberf. für den 1. 7. oder 15. 7. ges. Ang. u. E 3046 an Gsch.

Tüchtige, branchekundige

Verkäuferin

für Baumwollwaren, Knaben-Konfektion, sowie

Verkäufer

für Herren-Konfektion per sofort gesucht. Nähere Angebote mit Zeugnis und Bild schnellstens an **Konfektionshaus STERN** Coblenz, Firmungstr. 14. d8787

Zuverlässige, jüngere

Kontoristin

für Schreibmaschine und leichtere Buchführungsarbeiten zum 1. Juli gesucht. Ausführl. Angebote mit Zeugnisabschriften, Referenzen und Angabe des Alters unter E 896 an die Gesch. d. Ztg. f1104

Intellig. Kontoristin, perfekt in Stenogr. u. Schreibmasch., **jüngere Telephonistin, Expedientin** mit guter Handschrift, **perfekte Stickerin** suchen 969 **Blumenthal & Co., Elberfeld,** Turmhof 8.

Kontoristin

mit guter Handschrift, gewandt in Stenographie und Maschinenschreiben,

Kontorist

mit guter Handschrift und allen Büroarbeiten vertraut, zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unt. B 84 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 5376a

Tüchtige

Stenotypistin,

die perfekt stenographiert, sowie englische und französische Sprachkenntnisse besitzt, per 1. 7. 23 gesucht. — Angebote unter B 75 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57 erbeten. 479b

Fakturistin

mit guter Handschrift zum sofortigen Eintritt gesucht, die durchaus flott rechnen kann und auch perfekt in Schreibmaschine ist. Angebote mit Zeugnissen erbeten unt. E 3092 an die Geschft. dies. Bl.

Zuverlässige Stenotypistin, die auch größere Diktate fehlerfrei aufzunehmen imstande ist, per bald oder später gesucht. Angeb. unt. E 3100 an die Gst.

Durchaus erfahrene, tüchtige

Verkäuferinnen

für Manufakturwaren per 1. Juli ds. Js. gesucht. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften oder persönliche Vorstellung erbeten. 1368 **Julius Steinberger, Ohligs.**

Wir suchen zum baldigen Eintritt zur Leitung unseres großen **Anfertigungs- und Aenderungs-Ateliers** für Taillen-Kleider, Röcke und Blusen eine tüchtige, erste

Direktrice.

Reflektiert wird nur auf eine hervorragende Kraft mit Ia Referenzen, die in der Lage ist, den weitgehenden Ansprüchen gerecht zu werden. Gefl. Angebote sind zu richten an a319 **Gebrüder Alsberg, Hagen i. W.**

Für unsere bedeutenden Spezial-Abteilungen:
1. **Kleiderstoffe,**
2. **Weiß- u. Baumwollwaren**

suchen wir hervorragend tüchtige

allererste Verkaufskräfte.

Ausführl. Angebote von nur branchekundigen, bestempfohlenen Bewerbern erbeten. a319 **Gebrüder Alsberg, Hagen i. W.**

Jgd. ord. Mädchen für leichte Arb. sof. gesucht. Elb., Brüningstraße 11.

Ordentl. **Lehrmädchen** Schirmmädchen ges. Nach Tarif bezahlt. Jg. W. Hellermann, Barmen, Altermarkt 3. 5356a

Sofort gesucht **Lehrmädchen** aus nur bess. Fam. f. Wäsche u. Tapisserie. Das. angeh. Gehilfin für Zickzackmaschine. Schmitz, U.-Barmen, Kniestraße 8.

Lehrmädchen oder Lehrfräulein mit allerbest. Schulzeugnis, aus guter Familie, sofort ges. Tapeten-Wenzel, E., Berlinerstr. 4. 4796

Lehrmädchen gesucht. Konditorei Küpper, Elberfeld, Poststraße 5.

Selbständiges Mädchen für kleinen Haushalt bei 3 Kindern gegen hohen Lohn gesucht. Frau Abler, Barmen, Wichlinghauserstr. 15. 479b

Mädchen sof. ges. E., Kasinogartenstr. 16.

Ordtl. Mädchen für kl. Haush. ges. Hoh. Lohn. J. Bonni, Ang. E. Heidest. 15.

Aeltere Dame sucht f. sofort od. später älteres, erfahrenes **Alleinmädchen,** evtl. auch Aushilfe. Frau Ernst R. Jäger, Barmen, i. St. Ev. Kirchstraße Nr. 8.

Ordentliches, fleißig. **Mädchen** gegen zeitentspr. Lohn u. gute Behandlung per sofort ges. Frau Ernst Himmelberg, Vohwinkel, Kaiserplatz 4. e398

Tücht. Alleinmädchen für alle Arb. bei gut. Lohn ges., evtl. auch jüngeres z. Anlernen. Frau Paul Albrecht, Elberfeld, Kronbahn 40.

Suche f. m. Haush. **besseres Mädchen oder einf. Fräulein** zum bald. Eintritt. Ostermann, Elberfeld, Königstr. 46.

Hauspersonal

Suche für sofort od. 1. Juli eine **Säuglingsschwester** oder ein in Kinderpflege erf. Fräulein gegen höchsten Lohn. Frau Max Urbach, Elbf., Bankstr. 1.

Kindermädchen, 14—16 J., f. nachm. ges. E., Hansastr. 53b

Besseres 5360a **Fräulein als Zweitmädchen** ges. Frau W. Seiler, Barmen, Dampstraße Nr. 34.

In frauenlosen Geschäftshaush. (Metzgerei) tüchtige **Haushälterin** gesucht. Mädch. vorh. Ang. u. Z 25 an d. Fil. Ronsdorf. 1586

Junggeselle sucht zur Führung seines gut bürgerlichen Haush. erfahrene, gut koch. **Haushälterin.** Ausführl. Angebote nebst Altersangabe, evtl. Lichtbild (wird bestimmt zurückges.) unter E 3037 an die Gescht. d. Bl. 1472

Jung. Beiköchin oder Lehrmädchen aus guter Fam. p. sof. ges., möglichst von auswärts. Artur Küpper, Restaurant Burghof, Elbf., Altenmarkt 3.

Zuverl., tücht. Frau od. Mädchen, durchaus selbständig, als **Köchin** für gr. Betrieb (ca. 80 Personen) zum 1. Juli ges. Stellg. ist dauernd und angen. Ang. u. B 2671 an Gst. B., Neuerw. 57.

Sol. fleiß. Küchen- und Hausmädchen für sofort gesucht. — Hotel Vereinshaus, Barmen.

Erfahrenes f1107 **Zweitmädchen** gegen hohen Lohn p. sofort gesucht. Elb., Wothanstraße 4, am Zoologisch. Garten, Telephon 2284.

Zuverlässig. Mädchen mit guten Empfehlg. für meinen bürgerl. Haushalt (3 Pers.) per 1. August, evtl. früher, gesucht. Frau Alfred Kruse, Elbf., Königstr. 57a.

Saub., ehrl. Mädch. f. ½ od. ganze Tage p. sof. od. 1. Juli ges. [illegible] Elb., Bachstr. 46.

Wegen Erkrankung meiner jetz. suche ich für meinen kl. herrschaftl. Haushalt (3 Personen) eine **Haustochter** aus nur guter Fam., die sich mit mir in alle Arbeit teilt und vollständig z. Fam. gerechnet wird. Gut. Gehalt, g. Verpflegung u. Behandlung zugesichert. Waschfrau w. gehalten. Ausf. Angebote unter E 9957 an die Gesch. d. Bl.

Zw. Alleinmädchen für besseren Haush. sof. gesucht. Barm., Schuberstraße 16. — Telephon 5314.

Ehrliches, saub. Mädchen f. kl. Haushalt p. 15. Juli oder später bei gut. Behandlung u. hoh. Lohn gesucht. Frau Herm. Müller, U.-B., Hofkeierstr. 43.

Für ruhigen Haush. **bess. evang. Mädchen** gesucht. Kochen kann erlernt werden. Gut. Lohn und Verpfleg. Näh. Barm., Victoriastraße 8.

Evangel. Mädchen für Küche u. Hausarbeit ges. Tägliche Hilfe vorhanden. — Frau Dr. Wittenstein, Elberf., Bismarckstraße 60. f1109

Ordentl. Mädchen in all. Hausarb. erf., w. auch koch. k., sof. ges. Frau A. Toldman, Elbf., Gustavstr. 10.

Für bürgerl. Haush. per 1. 7. **junges Mädchen** gesucht geg. zeitgem. Lohn u. sonst. Vergünstigungen. Frau Elisabeth Jäger, B., obere [illegible]str. 6.

Ein im ganz. Haushalt bewand., gut empfohl. älteres **Mädchen** od. einf. Fräulein aus gut. Fam., das ein. Geschäftshaush. v. 2 Pers. (ält. Ehep.) vollst. leiten kann, p. sof. od. später ges. Zeitentsprechd. Lohn. Frau Ewald Busch, Elberf., Schwanenstraße 20. f1111

Tüchtiges, zuverl. **Mädchen** mit gut. Empf., im Kochen u. all. Hausarbeiten erf., gegen hohen Lohn u. sonst. Sachbezüge f. kl. bürgerl. Haushalt ges. Frau [illegible] Elb., Hofkamp 37.

Saub., zuverl., in a. Hausarbeiten erfahr. **Mädchen** bei hohem Lohn u. guter Behandlg. ges. Gute Zeugn. Bedingung. Frau H. Bickenäcker, E., Wilhelmstr. 14.

Tüchtiges, sauberes **Mädchen** in allen Hausarbeiten erfahr., gegen g. Lohn gesucht. [illegible] Barm., Heckinghauserstr. [illegible]

Gesucht werden: **Perf. Oberhemdennäherinnen, Plattstichstickerin, Stickerin** für Feston- und Lochstichmaschine. **Wäschefabrik Kampermann,** Elberfeld. b6731

Suche **tüchtiges Mädchen** für Küche. Hoh. Lohn und gute Behandlg. Hilfe vorhanden. Frau H. Heilbusch, E., Friedrichstr. 69, I. Tel. Nr. 5393

Selbständ. Mädchen, das Kochen und alle Hausarbeit versteht, zur Führung des Haushalts. 3 Pers., sofort ges. R. Wolff, Elbf., Turmhof 13, Parfümerie.

In e. geordn. Geschäftshaush. findet e. tücht. mit gut. Zeugn. vers. Mädchen Stellung. Gut. Lohn u. gute Beh. zugesi. Eintritt 1. Juli. Frau Prof. Rodym, Barmen, Gmünderstr. 49, II.

Braves, sauberes **Mädchen** zum baldigen Eintritt gegen hohen Lohn gesucht. Frau Paul Kromberg in Barmen, Schubertstr. Nr. 25. Tel. 5212.

Tüchtiges, zuverl. **Mädchen,** das schon in besser. Häusern tätig war, für meinen Haushalt (2 Pers.) zum 1. Juli gesucht. Gute Beh. u. 50 000 Mark Lohn. Frau Reinh. Platte, Ronsdorf, Scheurerstr. Nr. 49, Telef. 350. Fahrt wird vergütet. 1586

Ordentl., besseres **Mädchen** für kl. Haushalt (2 Pers.) sofort gesucht. Lohn nach Uebereinkunft. e326 Frau Rud. Baumgarten in Barmen, Kaiserstraße 235.

Morgenmädchen ges. Elb., Weststr. 50, I.

Saub. Waschfrau f. 2-Pers.-Wäsche a. d. Hause ges. Angeb. u. E 3035 an Gescht.

Saubere Putzfrau f. sofort gesucht. Elbf., Wiesenstr. 113, I.

Stellengesuche

Jung., intell., branchek. Mann s. Stell. in einer Röhren- u. Installationshandl. auf Kontor o. Lager. Ang. S 456 Fil. in Schwelm. e490

Junger Mann sucht **Stellung auf der Biegkammer.** Angeb. unt. E 9960 an die Geschäftsst.

Suche Stellung als **Reklame-Zeichner,** mögl. in größ. Werk. Angebote u. B 2508 an die Geschäftsstelle B., Neuerweg 57.

Jg. Schneidergeselle sucht f. zwecks Weiterausbild. zu veränd. Ang. B 2657 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Metall-Schleifer, 26 J. alt, ledig, perfekt auf alle vork. Art., bes. Möbel- etc. [illegible] sucht Stellg. Ang. u. B 2675 an Gst. B., Neuerweg 57.

Achtung! Geb. jg. Mann, 19 J., welch. gerne vorwärts komm. möchte, sucht ab 1. 8. [illegible] Nebenbeschäft. Ang. B 2691 B., Neuerw. 57.

J. Mann, 20 J., m. Einj.-Freiw.-Zeugn. u. Reife einer höh. Handelsschule, der seit 4 J. bei der Eisenbahn tätig ist, sucht Stelle als Volontär in einem gr. Fabrikgeschäft. Angeb. unt. E 3036 an Gescht.

Suche f. m. Sohn, d. 1 Jahr im [illegible] Geschäft ist, m. Obersekunda-Zeugn., Stellg. als Volontär zur gründl. Ausbildg. in der Buchh. Ang. B 2699 B., Neuerw. 57.

Junger Mann sucht Stellung als **Volontär** in [illegible]. Angeb. unter E 9957 an die Gesch. d. Bl.

Wer verschafft Bäcker u. Konditor Stellung in **Holland oder in der Schweiz?** Gefl. Zuschr. erbet. unter E 3088 an die Geschäftsst. d. Bl.

Weibliche

Kontoristin, 23 J. alt, perfekt in allen Kontorarbeiten einschließlich Buchhaltung, sucht per sof. Stell. Ang. u. E 3083 Gst.

Junge Dame, 21 J. alt, die bes. längere Zeit in großem Geschäft tätig war u. über prakt. [illegible] Kenntnisse verf., f. geeign. St. ev. für halbe Tage. Ang. E 3086 Gst.

Fräulein, 19 Jahre, Handelsschule besucht, sucht Stelle als Anfänger. auf Kontor o. Büro. Angebote u. E 3043 an die Gesch.

22jähr. Verkäuferin sucht Stelle in d. Lebensmittel- od. ähnlichen Branche. Zu erfr. Gesch. [29

J. Frau sucht sofort Beschäft. ev. Verkauf. Ang. E 3023 Gst.

Kräft. jg. Frau sucht m. ein. J. Stunde auf dem Lande Beschäft. Ang. B 2685 a. Gst. B., Neuerweg 57.

Durchaus anst. Frl. sucht St. zu Kindern od. a. Stütze d. Hausfrau. Ang. E 3037 Gst.

Gebildetes, evangel. Fräulein, 41 J., tücht. in Küche, Haushalt, Einmach. und Krankenpflege, sucht Wirkungskreis in gut., frauenlosem Hause, wo sie die Pflege u. Erziehung mutterloser Kinder mit übernimmt. Gute Zeugn. u. Ref. Angebote unt. E 2051 an die Geschäftsst. dis. Blattes. b4801

Waise, 29 J., möchte in kl. Privathaush. [illegible] d. Kochen erl. u. sich i. Haush. betätigen, ohne gegens. Vergütung. Kann evtl. zu Hause schlafen. Ang. u. E 9959 an Gst.

Erfahr. Fräulein mit allen Arbeiten d. Hotelhauswesens vertraut, sucht Stell. als Stütze. Angeb. u. E 3085 Gescht.

Geb. Fräulein sucht Stelle auf dem Lager oder sonstig. Ang. u. B 2692 an Gst. B., Neuerweg 57.

Bess. Wwe., 40 J., m. Einricht., wünscht bess. Herrn den Haushalt zu führen. Ang. u. S 457 an die Fil. in Schwelm. e499

Küchen-, Zimmer- u. Landmädch. empf. jederzeit [illegible] Lohn sofort. Stell. d. Frau Wwe. Emil Hend. gewerbsm. Stellenvermittl., E., Friedrichstr. 5.

Suche f. m. Mündel, 17 J., Stelle als Stütze in kl. bess. Haushalt. Ang. B 2658 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Suche f. m. Tochter, 16 J. alt, Stelle in bess. Haushalt. Ang. u. E 3034 an Gst.

Haus-Mädch., 30 J., sucht Stell. in bess. Haush. f. halbe Tag. Angeb. unt. E 3027 an d. Gst.

Jg. Mädchen f. St. im Haush. [illegible] Ang. E 3064 Gst.

Einf. Dienstmädchen kath., 22 J. alt, f. zum 15. Juli Stel. bei kl. Herrschaft. Ang. E 3060 a. Gst.

Saub. ehrl. M. f. 3 × wöchtl. ½ Tage i. kl. bürg. Hh. St. Ang. E 3066 Gst.

J. Frau m. f. in Haush. bet., vorm. Ang. u. E 3022 Gst.

Teilhaber-Vertreter

Stiller Teilhaber mit ca 200 Million. zur Gründung eines ausbaufähig. Handelsunternehm. ges. Ca. 60 Millionen eigene Betriebsmitt. sind vorhanden. Angebote u. B 2667 an Gst. B., Neuerweg 57.

Zur Erweiterung eines Fabrikgeschäfts wird ein **Teilhaber** ges. mit 120 bis 150 Millionen Einlage. Ang. u. E 9956 Gst.

Fabrikgebäude i. Beld., 700 qm, frei. Angebote unt. E 3056 an Gst.

Wer beteil. sich mit größ. Kapital a. der Herst. ei. gewinnbrg. Konsumartik.? Ang. B 2684 B., Neuerw. 57.

Auto-Vertrieb

mit erstkl. Vertretungen sucht seriösen Teilhaber aus der Branche mit Kapital. Schöne große Ausstellungsräume im Stadtzentrum vorhanden. Gefl. Angebote unter E 3102 an die Geschäftsst. d. Blattes.

Junger Kaufmann (Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch) wünscht sich mit

100 Millionen

evtl. auch mehr an reellem Geschäft e836 **zu beteiligen.** Angebote unt. E 2040 Geschäftsst.

Bei den Lederhändlern u. Grossisten Schleswig-Holsteins, Mecklenburgs und Lübecks seit Jahren bestens eingeführter Vertreter, eingetr. Firma, sucht die

Vertretung

einer leistungsfähig. Schnürriemenfabrik zu übernehmen. Gefl. Angebote unter H. G. 30836 an Ala, Hamburg 36.

Beteilige mich mit

30—40 Millionen

am liebsten an einem bestehenden Unternehmen in der Manufaktur-Branche. Angebote unter E 3094 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Vermischtes

Leichten Nebenverdienst erhalten Damen und Herren jed. Standes, wenn sie über Geld verfügen und gleichzeitig ihr Geld in Goldwerten an[legen]. Angeb. u. E 3063 an die Geschäftsst.

Hubert Höll, Barmen, Schönebeckerstraße 6. Anfertigung sämtlich. Glaserarbeiten, Dichtmachen u. Putzen von Glasdächern.

Färberei zu übernehmen o. zu mieten gesucht. evtl. Beteiligung mit Kapital. Habe selbst laufend sehr große Posten zu bleichen, färben u. lüstrieren. Ang. B 82 Barmen, Neuerweg 57. 5374a

Schneiderin, p. ausw. [illegible] Kleider, Röcke, Blusen, Mäntel. Gsb. Breitestr. 30 II.

Autom. Nähmaschinenreparatur übernimmt [illegible] Ang. u. B 2694 an Gst. B., Neuerweg 57.

Metzger. [illegible] **Jagd** im Sauerl. [illegible] Ang. u. E [illegible] an die Gesch.

Eine Moschee mit Minarett in Berlin W.

In der Nähe des Kaiserdamms, hart am Stadtbahnhof Witzleben in Berlin, wird in den nächsten Tagen der Grundstein zu einer Moschee gelegt werden. Ihre Entstehungsgeschichte ist nicht alltäglich. Auch im Islam gibt es eine Reformbewegung, die zwar mit den Grundgesetzen des Koranismus in modernere Bahnen zu lenken. Mit der Orthodoxie wird gebrochen, und das Ritual wird bedeutend vereinfacht. Der eigentliche Sitz dieses Reformislams ist Indien, und hinter der religiösen versteckt sich nur unvollkommen die politische, wieder gegen England gerichtete Bewegung. Die Führer der indischen Nationalisten erkennen klar, daß sie ihren Kampf gegen die eigentlichen Beherrscher Indiens erfolgreicher führen können, wenn sie die islamitischen Massen aus ihrer dumpfen Starrheit herausreißen und ihnen vor allen Dingen den fatalistischen Begriff des Kismet (alles, was geschieht, geschieht, weil Gott es so will,) so weit wie möglich abgewöhnen. In Indien zählen die Reformer (Ahmadiaten) bereits 500 000 Anhänger.

Einer der Sendlinge ist nun nach Berlin gekommen und erbaut im Auftrage der Ahmadiaten die Reform- oder Ahmadiamoschee. Sie umfaßt eine Männer- und eine Frauenabteilung. Denn so reformiert sind auch die Ahmadiner noch nicht, daß sie mit der alten Tradition zu brechen wagen, die die Anwesenheit von Frauen im Betraum der Männer strengstens untersagt. Nebenbei enthält der Moscheenbau aber auch noch einen Lesesaal, eine Bibliothek, die Verwaltungs- und Versammlungsräume. Außerdem sind Einzelzimmer, die an durchreisende indische Studenten zu billigen Preisen vermietet werden sollen, in dem Neubau enthalten. Hinter der Moschee wird auf einem bereits angekauften Terrain späterhin eine Art Hotel garni mit allen Bequemlichkeiten errichtet werden, in dem in Berlin wohnende oder nach Berlin kommende Familien reformiert-mohammedanischen Glaubens ein Unterkommen finden können.

Noch etwas Interessantes wird die Moschee aufweisen, nämlich das sich in einer Höhe von 40 m über dem Erdboden erhebende Minarett. Hoch oben auf der Galerie wird dann der indische Missionar, der Imam, der sich hier schlicht Religionslehrer nennt, tagtäglich fünfmal über den Kaiserdamm hinweg die Gläubigen mit dem alten, mit den Worten „Alah il Alah" beginnenden Spruch zum Gebet rufen. Unter der Erlaubnis, daß er hierzu von der Berliner Polizei die Erlaubnis erhält, die aber kaum versagt werden dürfte.

Vermischtes.

Ein Schlag gegen den Butterwucher.

Einen überraschenden Schlag führte die Berliner Wucherpolizei mit Unterstützung der Schutzpolizei gegen die wilden Butter- und Eierhändler und Aufkäufer. Früher war es üblich, daß Produzenten vom Lande, die ihre Ware selbst in Kisten nach Berlin bringen, sie dem legalen Handel zuführten. Nach und nach fanden sich aber besonders am Schlesischen Bahnhof und am Bahnhof Alexanderplatz wilde Aufkäufer ein, die den Landleuten Butter und Eier sofort abnahmen, um sie zu Wucherpreisen weiterzuverkaufen. Am Schlesischen Bahnhof und am Alexanderplatz bildeten sich geradezu wilde Börsen. Die Produzenten beteiligten sich an dem steigenden Wucher, indem sie Ueberpreise verlangten. Die wilden Händler bezahlten diese gern. Dieser Tage nun, vor Oeffnung der Zentralmarkthalle, erschien am Bahnhof Alexanderplatz vor der Ankunft der bekannten Züge ein größeres Aufgebot der Wucher- und Schutzpolizei. Die Beamten ließen die Produzenten und wilden Händler vom Bahnhof herunterkommen und ungestört ihre „Handelsstellen" beziehen. Dann griffen sie plötzlich ein, stellten alle Personen fest, beschlagnahmten die Ware und führten sie zuverlässigen Händlern zu, die sie unter Aufsicht der Beamten zu den von der Wucherpolizei festgesetzten Preisen verkauften. Der Erlös wurde beschlagnahmt. Die mitschuldigen Produzenten und wilden Händler kamen nicht nur um die Ware, sondern haben auch noch einer empfindlichen Strafe wegen Wuchers entgegenzusehen.

Es gibt noch ehrliche Leute.

Ein im westlichen Vorort Berlins wohnender Großindustrieller wollte mit seiner Familie von einem Fernbahnhof verreisen. Er fuhr in seinem Kraftwagen nach dem Bahnhof, erlitt unterwegs eine Panne und mußte ein Droschkenauto nehmen. Bei dem Wagenwechsel ging ein kleiner Handkoffer, in dem sich außerordentlich wichtige Geschäftspapiere und weiter 10 Millionen Mark bares Geld befanden, verloren. Sobald der Verlierer den Schaden bemerkte, erstattete er bei der Kriminalpolizei Anzeige. Während ein Kriminalkommissar und mehrere Beamte nach dem Verbleib des verloren gegangenen Koffers forschten, lief in der Wohnung des Verlierers ein Rohrpostbrief ein. Der Großindustrielle fand darin einen Aufbewahrungsschein der Aufbewahrungsstelle des Bahnhofs Zoo und einen Zettel. Der ungenannte Schreiber teilte mit, daß er den Koffer gefunden und aus dem Inhalt ersehen habe, wer der Verlierer sei. Er habe den Koffer samt Inhalt am Bahnhof Zoo zur Aufbewahrung gegeben, wo ihn der Verlierer in Empfang nehmen könne. Sollte der Verlierer bereits eine Belohnung ausgesetzt haben, so bitte er, diesen Betrag der Ruhrhilfe zufließen zu lassen. Der Industrielle glaubte an einen schlechten Scherz, benachrichtigte telephonisch den betreffenden Kriminalkommissar, und beide fuhren nach der Gepäckhalle des Bahnhofs Zoo, wo ihnen das Gepäckstück mit seinem kostbaren Inhalt unversehrt ausgeliefert wurde. Der erfreute Verlierer hat dem Wunsche des unbekannten ehrlichen Finders gemäß eine Belohnung in Höhe von zwei Millionen Mark der Ruhrhilfe überwiesen.

Das scheußliche Wetter.

Nach langen Jahren treffen zwei Damen sich wieder: „Wie lange haben wir uns eigentlich nicht mehr gesehen?" — „Es müssen an die zehn Jahre vergangen sein." — „Ja, ja, die Zeit vergeht im Fluge. Aber warum haben Sie mich nicht einmal besucht?" — „Aber, meine Liebe, bei dem scheußlichen Wetter, das wir gehabt haben."

Die Liebesprobe.

„Sage ich nun: Fräulein Erna, ich liebe Sie wie keine; oder: ich liebe Sie wie keiner?"

Sport-Rundschau.

Fussball.

Rhenania Köln 1 — Germania Elberfeld 1 4:1.

Das am vergangenen Sonntag in Köln ausgetragene Rückspiel gegen die auf eigenem Platze als äußerst spielstark bekannte Rhenania-Köln wurde auf einem Platz ausgetragen, der für ein Fußballspiel nicht geeignet war. Trotz des starken Regens ließ der für den ausgebliebenen Unparteiischen von Rhenania gestellte Schiedsrichter das Spiel austragen. Germania mit mehreren Ersatzleuten, zeitweise wegen Ausscheidens von Geißler mit zehn Mann. Das Spiel selbst bot durch die wiesenhaften Platzverhältnisse nichts Besonderes, gegen die körperlich schwereren Kölner kamen die Germanen nicht an. Beide Mannschaften spielten fair, und die Kölner Durchschlagskraft entschied das Spiel. Der Schiedsrichter konnte nicht befriedigen, wenn er sich auch befleißigte beiden Mannschaften gerecht zu werden.

Leichtathletik.

Leichtathletische Vereinsmeisterschaften der Elberfelder Turngemeinde 1847.

Die am vergangenen Samstag auf dem Jahnplatz stattgefundenen Vereinsmeisterschaften der ETG. 1847, bei denen namentlich jüngere Kräfte zur Geltung kamen, boten ein äußerst günstiges Bild, welches zu den besten Hoffnungen für die Zukunft des Vereins berechtigt. Es ist erfreulich, daß sich die ETG. 1847 der Leichtathletik so lebhaft annimmt und auch der Damen-Verein beabsichtigt, auch auf dem Deutschen Turnfest in München einige Staffeln zu stellen. Nach den bisher errungenen Erfolgen ist ein Sieg nicht unwahrscheinlich. Nachstehend die jedesmaligen Ersten der einzelnen Wettbewerbe. Läufe: 50 Meter (Mädchen): Levy; 50 Meter (Damen): Schreiber; 50 Meter (Jugend 09/10): Simmer; desgl. 07/08: Hartmann; 100 Meter (Jugend): Lange; desgl. Damen: Stadenberg; desgl. Herren: Wegener; 400 Meter (Jugend 05/06): Hader; desgl. Anfänger: Koch; 1500 Meter (Jugend 05/06): Hacker; Sprünge: Weitsprung: (Jugend 05/06): Severing; desgl. Anfänger: Hinz; Hochsprung (Anfänger): Lange; Würfe: Fallweitwurf (Mädchen): Busch; desgl. Jugend 09/10; Meriem; desgl. 07/08: Teichmüller; desgl. 05/06: Haering; desgl. Damen: Schreiber; Speerwurf Damen (Anfängerinnen): Wortmann; desgl. Damen: Schreiber; desgl. Herren: Vanke; Kugelstoßen (Jugend 05/06): Haering; desgl. Damen: Kicker.

*

Bei den leichtathletischen Jugendwettkämpfen des Kölner Sportklubs erzang Berns 3. im 200-Meter- und 3. im 400-Meter-Lauf, Kranz 1. im Hochsprung mit 1.65 Meter, Schlieper 1. im 100-Meter-Lauf mit 12,2 Sek. und 1 im Weitsprung mit 5,46 Meter. Alle sind Mitglieder des Barmer Turnvereins 1846.

Pferderennen.

Rennen zu Berlin-Strausberg.

Erstes Rennen: 1. Atwilkst, 2. Poet, 3. Orlan. Tot.: Sieg 12, Pl. 12, 15. — Zweites Rennen: 1. Felling, 2. Osterlied, 3. Aloe. Tot.: Sieg 20, Pl. 17, 31. — Drittes Rennen. 1. Ganymed, 2. Landesfürst, 3. Hegerei. Tot.: Sieg 17, Pl. 11, 11. — Viertes Rennen. 1. Ostflucht, 2. Bertil, 3. Rasenweiß. Tot.: 21. — Fünftes Rennen. 1. Tawalpi, 2. Windgänger, 3. Iser. Tot.: Sieg 42, Pl. 21, 27. — Sechstes Rennen. 1. Zehrsgraf, 2. Darwane, 3. Minenhof. Tot.: Sieg 20, Pl. 16, 27. — Siebtes Rennen. 1. Dahome, 2. Ilberstedt. Tot. 15.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Wir klagen an . . .

Wie ein einziger Notschrei dringt der Ruf aus der Bürgerschaft aus allen Teilen Barmens, über das räuberische Unwesen, welches fast Nacht für Nacht in unheilvoller Weise ihr Wesen treibt. In der Mehrzahl sind es Schaufensterberaubungen, die das nächtliche Diebesgesindel spezialisiert. Welche ungeheuren Werte an Waren den Dieben zum Opfer fallen, ist kaum zu ermessen, und neben dem Warenraub sind es die besonders hochwertigen Spiegelscheiben, die in ruchloser Weise dabei zertrümmert werden. Der nächtliche Schutz ist gleich Null, denn in fast allen Fällen sind die Einbrecher mit ihrer Beute entkommen, und verzweifelnd steht die Bürgerschaft an dem Grabe der ihr geraubten Habe und gedenkt der überaus traurigen, gegenwärtigen Zeit, wo die Einbrecherzunft ungestört und an offener, beleuchteter Straße ihr verbrecherisches Treiben vollführt. Man komme uns nicht mit dem Einwande, daß mangels Barmitteln zu wenig Beamte für den Nachtschutz vorhanden sind. Wurden doch in letzter Stadtverordnetensitzung eine große Anzahl von Millionen für allerlei Zwecke bewilligt, während nichts notwendiger gewesen wäre, als für den Schutz gegen Beraubung und Plünderung zu sorgen. Die Stadt- und Polizeiverwaltung hat ausreichend Kenntnis von den nächtlichen Betaubungen. Der Zweck ihres Daseins ist das Wohl und Wehe der Bürgerschaft, doch du Bürger sei still, denn was dir die Einbrecher nicht wegholen, das holt eben ein anderer. Sache, Bajazzo! Als Beweis, daß wir nicht übertreiben, diene folgende Anzahl von Fällen: Einbruchsdiebstähle an offener Straße wurden verübt: 1. Linden- und Wertherstraße-Ecke, in der Nacht vom 19. zum 20. März 1923; die Täter sind nicht ermittelt worden. 2. Wertherstraße 20, in der Nacht vom 8. zum 9. April 1923; die Täter sind unerkannt entkommen. 3. Ref. Kirchstraße 9, in der Nacht vom 8. zum 9. April; die Täter sind unerkannt entkommen. 4. Hardtmühlenstraße 1, in der Nacht vom 12. zum 13. April; die Täter sind nicht ermittelt worden. 5. Loherstraße 22, in der Nacht vom 17. zum 18. April; die Täter sind unerkannt entkommen. 6. Weststötterstraße 11, in der Nacht vom 18. zum 19. April; die Täter sind unerkannt entkommen. 7. Schwarzbachstraße 178, in der Nacht vom 2. zum 3. April; die Täter sind unerkannt entkommen. 8. Eichenstraße 58, in der Nacht vom 4. zum 5. Mai; die Täter sind unerkannt entkommen. 9. Rudolfstraße Nr. 164, in der Nacht vom 5. zum 6. Mai; die Täter sind unerkannt entkommen. 10. Berlinerstraße 85, in der Nacht vom 8. zum 9. Mai; die Täter sind unerkannt entkommen. 11. Eglingerstraße 56, in der Nacht vom 13. zum 14. Mai; die Täter sind unerkannt entkommen. 12. Ref. Kirchstraße 13/16, in der Nacht vom 18. zum 19. Mai; die Täter sind unerkannt entkommen. 13. Hölsenstraße 52, in der Nacht vom 17. zum 18. Mai; die Täter sind unerkannt entkommen. 14. Neuerweg 43, in der Nacht vom 25. zum 26. Mai; die Täter sind unerkannt entkommen. 15. Steinweg 6, in der Nacht vom 28. zum 29. Mai; die Täter sind unerkannt entkommen. 16. Loherstraße 29, in der Nacht vom 31. Mai zum 1. Juni; die Täter sind unerkannt entkommen. 17. Loherstraße 33, in der Nacht vom 31. Mai zum 1. Juni; die Täter sind unerkannt entkommen. 18. Mittelstraße 7, in der Nacht vom 3. zum 4. Juni; die Täter sind unerkannt entkommen. 19. Wupperstraße 1, in der Nacht vom 4. zum 5. Juni; die Täter sind unerkannt entkommen. 20. Adolfstraße 1, in der Nacht vom 30. zum 31. Mai; die Täter sind unerkannt entkommen.

Die Anzahl von räuberischen Anfällen, in kurzen Abständen und in allen Teilen der Stadt, bilden eine schwere Anklage gegen die Verwaltung. Es ist eine kleine Bilderliese, welche zu unserer Kenntnis gelangt ist. Alle anderen Fälle, die wir nicht kennen, schätzen wir auf das 3fache, so daß Barmen zu einer traurigen Berühmtheit sich auswächst. Dieses kann und darf nicht so weitergehen. Die Verbitterung der Bürgerschaft wird zur drohenden Gefahr. Die Vogel-Strauß-Politik muß aufhören. Wir brauchen vermehrten Nachtschutz in den Bezirken, denn es liegen Fälle vor, wo die Diebe stundenlang ungestört gearbeitet haben. Reich, Staat und Kommune verlangen schwere Opfer, den Rest holen ihnen die räuberischen Banditen, O, armes Barmen!

Verwaltung, Stadtverordnete und alle, die es angeht, laßt den Notschrei nicht ungehört verhallen! Der gewerbetreibende Mittelstand ist am Ende seiner Kraft. Den Rest seines Eigentums zu schützen, ist Pflicht. Wir haben Arbeitslose genug!

Vor der goldenen Pforte.

Roman von Wilhelm Rubiner.

89) (Nachdruck verboten.)

Langdorff reichte dem Beamten den Aufgabeschein.

Der Beamte las und verzog keine Miene. Er wußte ganz genau, wo die beiden Waggons standen, er selbst hatte sie auf ein Seitengeleise schieben lassen, denn sie waren ihm durch ihren Inhalt aufgefallen. Auf dem Wege war eine der Türen aufgegangen und große Mengen chemischer Präparate sichtbar geworden. Sollte die Regierung wirklich diese kostbaren Medikamente in so großen Quantitäten ausführen lassen?

Er fragte telegraphisch in Berlin an. Im Ministerium wußte man nichts von einem Ausfuhrschein für diese beiden Waggons an einen Empfänger Franz Neumann. Der Ausfuhrschein war also falsch.

Der Beamte sah nochmals den Aufgabeschein an. Dann sagte er:

„Darf ich um Ihre Legitimation bitten? Um den Paß bitte!"

Langdorff zog den Paß hervor, auf den Namen Franz Neumann ausgestellt, aber mit dem Bilde Langdorffs.

„Also, Herr Neumann —, sagte der Beamte. Er blickte Langdorff an, er hatte als Zollbeamter den Mann schon mehrmals gesehen und erinnerte sich, daß er die Grenze unter einem anderen Namen passiert hatte.

Langdorff wurde es immer peinlicher zumute.

Wieder wurde die Stimme des Beamten hörbar.

„Bitte, kommen Sie doch mal mit mir."

Er öffnete die Tür eines Nebenzimmers, ließ Langdorff eintreten und folgte ihm dicht auf dem Fuße.

„Also, Herr Neumann, oder wie Sie sonst heißen", sagte er schroff, „der Einfuhrschein ist falsch, der Paß ist falsch . . . Ich kann Sie nicht aus diesem Hause lassen."

„Darf ich einige Worte mit Ihnen sprechen . .", sagte Langdorff bestürzt, mit unsicherer Stimme, indem er in die Tasche griff.

„Sie haben es nicht mit Köhler zu tun, Herr! Dieser Mann sitzt jetzt hinter Schloß und Riegel. Ich muß Sie hier behalten, bis Sie geholt werden."

Der Beamte ging hinaus und schloß die Tür hinter sich ab.

Langdorff starrte ihm nach. Kalter Schweiß trat ihm auf die Stirn, Kälte durchschauerte seinen ganzen Körper. Was war jetzt geschehen? Entdeckt, abgefaßt, eingeschlossen! War es das Ende?

Dieser Beamte. . . . Ja, das war einer vom alten Schlag. Da nützte keine Überredung, den verlockte man nicht mit Geld. Der kannte nur Pflicht, Pflicht und nichts als Pflicht . . .

Und was würde jetzt geschehen? Ja, was wird geschehen? Diese Frage wälzte sich in seinem Kopf, dumpf, immer mit gleichen Worten, ohne daß das Hirn eine Antwort zu geben vermochte.

Da ging es wie ein elektrischer Schlag durch seinen Körper. Er stand auf und stürzte zur Tür und begann mit aller Kraft der Fäuste auf sie loszustürmen.

Im Schloß knackte es, ein schmaler Spalt wurde geöffnet, drei kräftig gebaute Beamte wurden durch den Spalt sichtbar.

„Was wünschen Sie?"

„Ich möchte heraus aus diesem Zimmer, ich ersticke darin. Warum halten Sie mich zurück? Ich kann Sie sehr reich entschädigen."

Ein böses Lächeln erschien auf dem Gesicht des zunächst stehenden Beamten.

„Etwas Aehnliches haben wir an dem Herrn Köhler erlebt. Aber wir können Ihnen nicht helfen. Sie müssen bleiben, bis Sie geholt werden."

„Und wer wird mich holen?"

„Die deutsche Grenzpolizei."

Mit diesen letzten Worten schlug der Beamte hart die Türe zu. Und wieder knackte das Schloß.

Also er würde von der Polizei geholt werden. Er würde also in die Hände der Polizei geraten.

Eine Schwäche überkam ihn, seine Beine begannen zu zittern, und er fiel in einen Stuhl.

Was wird nun geschehen? Überführung in ein Gefängnis, Untersuchung, Ausschnüffelung der ganzen Vergangenheit, Gerichtsverhandlung . . . Zuchthaus. Jawohl, Zuchthaus! Als erschwerend wird man halten, daß sein Vergehen, da er Jurist, Politiker und in hoher Stellung sich über sein Handeln um so klarer sein mußte, eine um so schwere Strafe verwirkt habe.

Die goldene Pforte zu Macht, Einfluß, Führerschaft, Ehre, Reichtum . . . das kleine goldene Tor, das er in seiner Phantasie gesehen, diese Pforte, die sich ihm schon zu erschließen schien, löste sich in ein Nichts auf. Dafür kam ein düsteres, dunkles Tor und an Stelle des erträumten herrlichen Gebietes, in dem die Spitzen der Nation, die bedeutendsten Männer des Volkes weilen, öffnete sich weit die finstere Hölle des Zuchthauses.

Zuchthaus! Wie viele Jahre? Mindestens zwei. Und wahrscheinlich auch Ehrverlust. Und Verlust alles dessen, was er etwa noch besitzen mochte, bis auf den letzten Pfennig.

Das Ende des Mannes, des genialen Mannes, der gerade in diesen Tagen Minister werden sollte. Ein jämmerliches Ende um einer Dirne willen . . .

Und dann . . . und dann, wenn er nach Jahren aus dem Zuchthaus kam, versemt, verachtet, ehrlos gemacht, ärmer, als er im ganzen Leben gewesen . . . könnte er sich jemals wieder zu erträglichen Verhältnissen emporarbeiten?

Was für eine Existenz könnte er da finden? Seine kaufmännischen Fähigkeiten? Nach allen Erfahrungen waren sie ungemein gering. Was sollte er dann anfangen? Als Jurist und gar für Politik war er für sein ganzes Leben gestrichen. Schreiber werden?

Wer würde ihm helfen, wenn er die Zuchthausstrafe abgebüßt haben wird? Wer? Niemand!

Oder doch. . . . Vielleicht eine einzige Person, eine der er Böses getan hatte. Nur diese eine — und ganz sicher: Ilse! Ilse, die Güte selbst. Warum hatte er sie verlassen? Einst war sie der Lichtpunkt in seinem Leben, im Unglück würde sie seine Retterin, seine Helferin sein. Ganz gewiß.

Und vielleicht, ja sicherlich außer Ilse, noch jemand: Zeller . . . ja . . . er ist durch und durch einseitig . . . starrsinnig, aber menschlich . . . gütigen Herzens . . .

Nein, er würde doch nicht so ganz verlassen sein . . .

Und auch er, Langdorff, war doch im Grunde ein gütiger Mensch gewesen.

Aber das Gewissen, die Redlichkeit, fehlten ihm. Er belog und betrog durch seine Handlungsweise die Menschen, die ihm nahestanden, er betrog die Freunde, die politische Partei, den Staat, das Volk . . . alles, um Geld zu erraffen, um das Luxusleben eines verdorbenen Weibes zu bestreiten.

Und nicht einmal aus Schlechtigkeit. Sondern aus Willensschwäche, aus Lebensgier . . . Er konnte keiner Versuchung, keiner Verführung widerstehen.

Ein Schwächling im Wollen, ein Schwächling im Charakter. Ein genialer Mensch, ein vorzüglicher Denker — aber ein dummer Kerl . . .

Und nun für all das die Strafe, die Schande, der Skandal . . .

Konnte er dieser Hölle denn gar nicht entrinnen? Flucht . . . sie war ja Schmitz so gut gelungen. In nächster Nähe ist die Grenze. Und Geld hatte er doch in der Tasche. Er würde also nicht verhungern. Es würde sich schon etwas finden . . . er würde sicherlich auch Schmitz auffinden . . . Also — Flucht . . .

Langdorff blickte sich im Raume um. Das Zimmer lag im ersten Stock und hatte nur ein Fenster. Doch da war ein starkes Eisengitter davor.

(Schluß folgt.)



Dampfer
LEVIATHAN
59 956 Br.-Reg.-Tonnen
Der modernste, größte und luxuriöseste Passagierdampfer
Die höchsten Leistungen von Wissenschaft, Kapitalkraft und Erfindungsgeist finden in diesem Wunderschiff ihre Verkörperung. Unvergleichliche Bequemlichkeiten in allen Klassen
Erste Reise
nach New York
am 17. Juli 1923
dann 1. 28. Aug., 18. Sept., 8., 29. Oktbr. usw., alle 3 Wochen Dienst v. Southampton-Cherbourg.
Alles Nähere durch die untensteh. Adressen.
Regelmässige Verbindung
von Bremen über Southampton, Cherbourg nach New York durch die prachtvollen amerikanischen Regierungsdampfer der United States Lines
NÄCHSTE ABFAHRTEN:

President Harding	27. Juni	1. Aug.
President Arthur	4. Juli	8. Aug.
George Washington	11. Juli	15. Aug.
America	18. Juli	22. Aug.
President Roosevelt	25. Juli	28. Aug.
President Fillmore	28. Juli	30. Aug.

Abfahrt v. Southampton u. Cherbourg 1 Tag später.
Prospekte und 64 seitiger illustrierter „Führer durch die Vereinigten Staaten" Nr. 53 kostenfrei.
Vorteilhafte Gelegenheit für Osterbeförderung
UNITED STATES LINES
BERLIN W 8 Unter den Linden 1
BARMEN Altermarkt 12
General-Vertretung: Norddeutscher Lloyd, Bremen

Preuss. Klassen-Los 1/1 10000 Mk., 1/2 5000 Mk. 1/4 2500 Mk., 1/8 1250 Mk. 1 Milliarde Mk. Höchster Gewinn Eulenberg Staatlicher Einnehmer Altenmarkt 11 Elberfeld. Postsch. Essen 1600
Schiffspassage nach allen Erdteilen. Fahrkarten sofort erhältlich.

Schuhhaus Arthur Heidelberg

Elberfeld **Walter-Rathenaustr. 36** (frühere Kaiserstraße). Teleph. 109

Billigste u. beste Bezugsquelle solider und eleganter Schuhwaren für Herren und Damen

Beachten Sie bitte meine Schaufenster-Auslagen!

h168

Vermietungen

Laden-lokal,

Ia. Lage, Mittelpkt. Elberfeld, 150 qm gr., m. gr., hell. Kontorräumen u. Telef., anbietet erfahr. Kfm. mit Kap., wenn Beteilig. Best. geeign. für Engros, Textil, Lebensmittel u. Sol. Gesch. Angebote unt. E 3101 an Gst. *

Krankheitshalber

Umgeb. kl. Café im Zentrum mit Wohn. zu verkaufen gegen eine 4-Zimm.-Wohn. im Zentrum Barm. Einricht. muß übernommen werd., ev. auch Tausch geg. kl. Lebensmittel-Geschäft. Ang. unt. E 3048 an die Geschäftsstelle. *

Wohnungstausch Elberfeld–Barmen.

Gebot. in Elberfeld eleg. Wohn., 4 Z., mit gr. Mans., Bad, Diele, elektr. Licht u. allen Bequemlichkeiten. Gesucht in Barmen Wohnung von 6 Z. oder mehr in besser. Hause. Angeb. unt. E 3081 an Gesch. *

Büro- und Lagerraum,

Barmen, Mittelp., zu verm., sowie +

Ladenlokal,

Elberfeld, Königstr. (voll. Umbau gr. Lokal) zu verm. durch Immobil. Maurer, Barm., Fernspr. 2406

Lager und Stallung in Vohw., auch für Fabrikation geeign., zu verm., evtl. mit Beteiligung. Angeb. u. H M 77 an die Filiale Vohwinkel. *

Wohnungstausch

5 Zimmer, abgeschl. Et., mit Garten, Jahnweg 31 (Kohlstraße), herrlich am Wald gelegen, geg. gleiche Räume, welche geteilt vermietet werden können, sofort zu tauschen. Hch. Hormann, Elberf.. t1105

Wohnungstausch Vohwinkel — Elberfeld-Barmen.

Biete abgeschl. Eta. mit Küche, 4 Zimmer, Bad und Vorratsraum gegen 5- od. 6-Zimmer-Eta., abgeschl., möglichst gute Lage, event. auch Köln a. Rh. Angeb. unt. B 2683 an Gst. Barm., Neuerw. 57 +

Biete 2 schöne Zimmer 4. Et. Nähe Zoo geg. 2 Zimm. im Mittelpunkt. Ang. E 9915 an die Geschäftsst. *

3 gr. frdl. Zimmer Nähe Hardt gegen gleiche zu t., mögl. abg. Ang. u. E 3059 an die Geschäftsst. *

1 kleines Zimmer mit od. ohne Möbel ges. Ang. u. B 2687 Gst. B., Neuerweg 57+

Heller Raum,

50–80 qm, f. saub., ruh. Fabrikation gs. Ang. E 2681 an die Gst. B., Neuerweg 57+

Wer überläßt einem selbständ. Kaufmann (alleinst.) möbl.

Wohnung von 2 od. 3 Zimmern?

Suchend, übernimmt evtl. die Miete für die ganze Wohnung. Großes Entgegenkommen zugesichert. Gefl. Angeb. unter E 3044 an Geschst. *

Tausche 4 gewerbliche Räume

und Keller in zentraler Lage geg. 2 Zimmer, Laden u. Werkst. Ang. E 3086 an G. *

Mietgesuche

Ladenlokal,

mgl. mit Lager., i. Schwelm od. Umgegend gegen zeitgem. Miete sof. gesucht. Ang. 8 453 Fil. Schwelm. e499

Ladenlokal

in Elberfeld o. Barmen für Zigarrengeschäft zu mieten ges. Angeb. u. R 753 an Fil. B., Bredderstr. 96. +

Wer neut Arzt für wöchentlich zwei einen Sprechstundentag 2 geeign. Räume zur Verfügg.? Nähe Hauptbahnhof erw. Angeb. mit Preis an Dr. med. Ziegelroth, Berlin SW 11 e246

Welche Dame oder älteres Ehepaar

tritt Fabrikanten 2 oder 3 Zimmer ab

und führt ihm gleichzeitig den Haushalt? Großes Entgegenkommen zugesichert. Gefl. Ang. unt. E 3045 an Gst. *

Große helle Räume,

geeignet für mech. Konfektionsbetrieb sofort oder später zu mieten gesucht. Angebote unter E 897 an die Geschäftsst. h136

Trockener groß. Lagerraum

evtl. 3 Part.-Zimmer, in der Talsohle Elberfelds, sofort zu mieten gesucht. Entsprech. Tauschobjekt vorhanden. Angeb. unt. E 9917 an die Gst. dies. Bl. *

Heller Arbeitsraum

mögl. mit Abdampf. ges. Ang. unter E 3046 an die Geschst. *

Selbständiger Geschäftsmann sucht

2-Zimmer-Wohnung

gegen zeitgem. Vergütung. Am Wohnungsamt 2 Jahre angemeldet. Ang. u. E 3097 an d. G. *

Auto-Garage

für 2 od. 3 Autos mögl. Mittel-Barm. zu mieten gesucht. — Ang. B 81 Barmen, Neuerweg 57. 5373a

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Kaiserstr. 143, IV.: Heizb. Möbl. Z. sof. zu vm. *

2 g. möbl. Z. mit Kochgel. wegzugsh. a. Dr. vorg. Ehep. abz. Ang. E 3052 Gesch. *

Gesuche

Gut möbl. Zimmer ohne Pension, wenn auch a. Rande d. Stadt, sofort ges. Ang. u. B 2490 Gst. B., Neuerweg 57. +

Junger Mann sucht möbl. Zimmer. Ang. u. E 3049 an Gsch. *

Berufstät. Ehepaar sucht sofort 1 o. 2 möbl. Zimm., mögl. mit Kochgelg., in ruh. Hause, am l. Mitte Barm. od. Ritt. Ang. B 2666 a. Gst. B., Neuerw. 57. +

Jüng. anständiger Herr sucht ein schön

möbliertes Zimmer,

(Preis egal) Unter-Barmen oder Zentr. der Stadt Elberfeld bevorzugt. Ang. unt. E 3091 Gescht. *

Möbl. Zimmer

mit o. ohne Pension zum 1. Juli in Barmen gut bürgl. Hause von ruh. Kaufm. ges. Ang. B 2680 a. Gst. B., Neuerweg 57. +

Fel. sucht einfach möbl. Zimmer in Barmen. Angebote unter B 2672 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. +

Auswanderer.

Wer überläßt Brautpaar möbl. 2-Z.-Wohnung? Möbel werd. event. mit übernommen. Angeb. unt. E 3025 an Gst. *

Selbständiger Kaufmann sucht

1 od. 2 möbl. Zimm.

Schlafzimmermöbel u. Wäsche könn. evtl. gestellt werden. Angeb. unt. E 3026 an die Gescht. d. Bl. *

Zum 25. Juni oder 1. Juli suchen wir in Barmen in gutem Hause

1 schönes Zimmer

mit Morgenkaffee oder voller Pension für einen unserer

kaufmännischen Beamten

Gemeral-Werk Lambach & Bauer, Langerfeld. 75b

Möbl. Zimmer

v. bess. Herrn zu mieten gs. Ang. B 2678 B., Neuerweg 57. +

Junger anständiger Herr sucht sof. einfach möbl. Zimmer. Angebote u. E 3062 an die Geschäftsst. *

Möbl. Zimmer

von jg. berufstätig. Dame geg. gute Bezahl. in anst. Hause gesucht. Angeb. unt. E 3031 an d. Gsch. *

Möbliertes Zimmer.

Ein oder zwei Zimmer für Akademiker, in Industrie tätig, f. sofort gesucht. Ang. u. E 899 Gst. t1117

Heiratsgesuche

Heirat.

Gebild. Mädch. i. d. Bef. c. gleichgesinnt. Mannes bis zu 40 Jahren. Briefe unter E 9984 Gesch. *

Heirat.

2 Schwestern, 42 u. 46 J., m. vollständ. Aussteuer, 5-Z.-Einr. u. etw. mod. Haus, su. chen die Bek. zweier Herren d. zu 50 J. in sich. Posit. zw. späterer Heirat. Br. unt. E 9873 Gescht. *

Beamt. m. eigenen Möb. u. Wohn. (2 Zimm.), verm., 36 J. alt, sucht die Bekanntsch. e. Dame b. zu 35 J. m. Gesch. Witwe nicht ausgeschlossen. Ang. unt. E 9878 an Gscht. *

Fabrikant, Mitte 30, ang. Ersch., w. mit j. Dame bess. Kreise, 24-28 J., Blondine, volle Fig., zw. sp. H. in Briefw. zu tret. Vermög. erwünscht. Anonymes Papierk. Briefe unter E 9875 an die Gescht. *

Wsch. gebild. Herr m. edl. Char. u. in gut. Pos. wäre gen., m. 37jähr. Blondine zw. Harm. Ehe in Verb. zu tr.? Geld ist Waise, ev., tücht. Hausfr., m. Herz u. Gemüt u. mittelgr., tadel. Ersch. Wäscheausst. vd. Verschwieg. gegeb. u. verl. Antr. Bst. u. E 9868 Gst. *

Ja., lebensl. Herr, 24 J., m. gesich. Lebst. u. m. spät. größ. Verm. w. mit temperamentvoll. Mädchen v. 18 b. 20 J. bek. zu w. u. G501 L. Burgst. 7. * zw. sp. H. Brf. m. m. B.

Alt. Herr, noch sehr rüstig, sucht die Bekanntsch. e. ält. Dame zw. spät. Heirat. — Briefe, wenn mögl. m. Bild, unt. 506 a. d. Filiale Solingen, Kaiserstr. 194. e383

Best., led. Geschäftsmann m. g. Verdil., (L. Lab.), 58 Jahre, alleinst., sucht i., tr. Lebensgefährtin. — Einheirat in Gesch. od. Wirtsch. erw., jedoch nicht Beding. — Anon. zwecklos. Str. Diskret. zugesich. — Briefe unt. E 9636 an die Geschäftsst. *

Wwr. ev. Anf. der 50er J., Handw., in guter Stellg., auch tücht. Geschäftsm., w. sich wieder zu verh. * Brf. u. E 9852 Gst.

Ja. Kaufm., 26 J., sucht a. d. Wege die Bekch. einer jungen Dame zw. spät. Heirat. Briefe mit Bild u. K 459 an die Filiale Velbert. e597

2 Kaufleute, 23 u. 28 J., wünschen die Bekanntschaft zweier Damen in gl. Alter zw. Heirat. Ehrensache! — Briefe unt. E 9857 an Gescht. *

Ja. Mann, 24 J., sucht d. Bek. e. frdl. treuen Mädchens i. gleich. Alter zw. sp. Heirat. Briefe mit Bild erbeten unter B 2698 an Gescht. B., Neuerweg 57. +

Witwer, 32 J., kath., Former, 2 Kd., 9 u. 3 J., Mädch. u. Kn., w. sich mit e. kath. jungen Mädchen od. Witwe ohne Kinder wieder zu verheirat. Ernstgem. Briefe m. Bild u. Nr. 2122 an Fil. Velbert. e597

Bess. geb. j. Frau, 34 J., f. auf d. Wege die Bek. ein. ebens. Herrn f. sich Lebensstell., bis zu 38 J., zw. späterer Heirat. Schöne 3-Z.-Wohn. u. Einr. vorh. Br. B2659 Gst. B., Neuerweg 57+

Kriegerwitwe, 38 J., angen. Erschein., ev., mit 2 Mädchen von 10 u. 15 J., wünscht Briefw. m. sol. Handwerk. zw. spät. Heir. Br. u. E 3042 Gst. *

Fräulein, geschäftst., häuslich, m. eigenem Heim (4-Z.-Wohng.) sucht zw. Heirat die Bek. e. nur bess. H. i. Alt. v. 45–55 J. Br. u. B 2635 Gst. B., Neuerweg 57. +

Anst. Mann sucht Lebensgefährtin von 50–60 Jahren. Brf. u. E 3061 Gescht. *

Kaufmann, 38 J. alt, ledig, ev., in selbständ. Stellg. der Werkzeugbranche, sucht auf dies. nicht ungew. Wege pass. Lebensgefährtin, ev. Einh. Brf. B2660 an Gst. B., Neuerweg 57+

Anst. Herr, vermög., 30 J., evgl., f. Bek. m. ordl. Dame ähnl. Alters zw. sp. Heir. Bevorz. Einheirat in Geschäft. Ernstgem. Briefe u. B 2663 an Gst. B., Neuerweg 57+

Witwer, 46 J., ob. Kind, f. die Bek. e. ält. Fräul. od. Wwe. im Alt. v. 35-45 J. zw. Heir. Wohn. u. Einr. vorh. Br. B2669 Gst. B., Neuerweg 57+

Heirat.

Witwer, 32 J. alt, ev., Anderl. mittelgroß, dunkelbl., Beruf Schreiner, musik., sucht die Bek. einer eleg. Dam. v. schön. Wuchs, 20–30 J., zw. bald. Heir. Mitgift u. Aussteuer Nebensache. Ehrengste Verschw. zugel. Br. nur mit Bild, welch zurückgesandt wird u. E 2047 an Gst. *

Alleinst. bess. Handwerker in mit. Jahren, schöne Ersparn., sucht Bekch. m. Wwe. od. Alt. Frl. i. Alter v. 38–50 J. m. Geld, zw. Heir. Brf. B2604 Gst. B., Neuerweg 57+

Geldgesuche

2–300 000 Mk. vom Selbstg. auf 9 Woch. zu l. ges. a. d. Zins. St. Sicherheit vorhd. Ang. u. B 2673 an Gst. B., Neuerweg 57+

Vermischtes

Existenz.

Kleines Textilunternehmen mit neuen modernen Maschinen u. 2 Wohnhäusern ist zu verk. Das Geschäft ist im In- u. Auslande gut eingeführt. Fester Preis 30 000 Goldmark. — Jede Vermittlung zwecklos u. ausgeschlossen. Angeb. u. E 3084 an die Gst. *

Wer übernimmt

holländische, schwedische, dänische

Uebersetzungen? Angeb. u. E 3067 Gst. *

Die Devise des Tages:

Schneller Entschluß beim Kauf, nicht lange überlegen, sofort zugreifen.

Die fortschreitende Entwertung der Mark bringt ständige Erhöhungen der Warenpreise.

Meine enormen Vorräte in

Damentaschen

Reisekoffern und -Taschen

sowie

Brieftaschen, Scheintaschen, Aktenmappen

kann ich **noch weit unter Tagespreis** anbieten.

Machen Sie von meinem System der

Zahlungserleichterung

Gebrauch.

Ich reserviere gekaufte Waren bei Anzahlung längere Zeit. Da nachmittags der Andrang sehr groß, empfehle Ihnen die Vormittagsstunden zum Besuch.

Durchgehender Verkauf von 9 bis 7 Uhr.

Etagen-Geschäft für Gelegenheitskäufe in Offenbacher Lederwaren

E. Gräwe & Co.

Kipdorf 30 Elberfeld Kipdorf 30

Infolge Ruhrbesetzung

suche ich

Lagerraum

in der Nähe der Bahn zu mieten.

Trockenheit Bedingung, angemessener Preis wird bewilligt. — Angebote unter E 3093 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

f212

Für Erfinder!

Brauchbare Neuerfindungen, Verbesserungen irgendwelcher Art für **Schnürriemen-, Litzen- und Spitzenmaschinen** von Maschinenfabrik geg. hohe Vergütung zu kaufen gesucht. Verschwiegenh. zugesich. Gefl. Angeb. u. B 2439 Gst. B., Neuerweg 57+

Uebernehme den **Vertrieb** von **patentierten Neuheiten** jeder Art

für Amerika. t1998

Angebote unter B 2696 an die Geschäftsst. ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57 erbet.

Achtung! Detaillisten!

Für meinen Bielefelder Betrieb übernehme ich Lohnaufträge in

Ia Bielefelder Oberhemden

Beste Ausführung, billigste Tagespreise. Friedrich Karl Lenz, Elb., Hofaue 74. *

Färberei außer Verband

übernimmt noch Aufträge zum Färben v.

Kunstseide.

Anfragen u. E 9713 an die Gescht. *

Wer liefert ca. 5000 m Krawattenstreife, glatt, uni, schwarz etc. nach Angabe? Radermacher & Bieseking, Barmen-R., Postfach, Telephon 5304. *

Fuhren aller Art

in und aus dem besetzten Gebiet werden prompt und billig ausgeführt. Angebote u. E 3095 an die Geschäftsst. d. Bl.

Welcher Ingenieur bereitet jg. Mann in allen Fächern für d. Besuch einer höher. Maschinenbauschule vor? Angeb. unter R 754 an die Filiale B., Bredderstr. 95. +

Werk gesucht

zwecks Aufnahme v. Automob.-Spezialit., Drehbänke, Bittler, Revolverbänke, Rundschleifmaschinen und Exzenterpressen bis 40 t Druck müss. vorhanden sein. — Eilangeb. u. E 2050 an die Gescht. b6733

Wir übernehmen

Fuhren

bis zu 40 Ztr., auch ins bes. Gebiet und zurück prompt und preiswert. Telephon Nr. 4777. *

Pelze!

Kaufen Sie Ihre

Pelzwaren

jetzt. 14243

Umarbeiten v. Pelzen sowie Neuanfertigung

in eigener

Kürschnerei!

Pelzhaus

Frankemöller,

Elberfeld, Berlinerstr. 26, Haltest. Landgericht.

Besitz-Tausch Remscheid-Elberfeld. Grundst. m. 4100 qm Garten u. 2 aufstehd. Einfam.-Häusern (5 u. 13 Räume), i. schön Villenlage Remsch. Eberhardtstraße, ist zweckentspr. in Zahlung zu geben geg. 6–8 Zimm. o. Landhaus in od. bei Elb. Ang. E 3088 Gst. *

G. erh. H.-Fahrrad, M. Brennabor, Torpedo-Freilauf, gegen gleichwert. Damenfahrr. zu tsch. ges. E. Wülfingstr. 24. *

Diejenige Dame

im schwarz. Samtkl., die ich im Beisein ihrer Eltern am 10. d. M. im Restaurant Jägerhof namenlos kennen lernte, wird gebeten, ihre Adresse bek. zu ab. u. B 2679 B., Neuerweg 57. +

Verloren-Gefunden

Die vom Oberkellner im Lokal Hoffmann erkannte Person, die das Paket mit Schuhen mitnahm, fordere ich auf, dieselben bis Donnerstag bei dem betr. Ober abzugeben, andernf. sof. Anzeige erfolgt. –

Schwarz. Medaillon m. Silberkette v. Aue, Auerschulstr. bis Baur., Kirche verl. G. gute Bel. abz. E. Aue 16[b] Dienst. 12. Gst. B.-R. Damensch. Kegel. Kl. 5. E. Ludwigstr. 1. *

Schnellförd. Privat- und Einzel-Unterr. in

Buchführung,

Rechnen, Handelskd., Wechsellehr., Bankw. u. Schönschrift. 478d Stund. nach Belieben bis 9 Uhr abends.

C. J. HILGERS Barmen, Steinnertstr. 3

Am 2. Juli

Beginn neuer

Nachmittags- und Abend-Lehrgänge

in **Stenographie** für Anfänger und Fortgeschrittene, **Maschinenschr., Schönschreiben Deutsch,** Rechtschreib., Grammat.

Kaufm. Privatschule

A. Förster,

h[td] Elberfeld, Alexanderbrücke, Brückenstraße 4.

Engl.-französische Konversation!

Jg. Mann, 26 J., f. strebs. jg. Herrn od. Dame f. engl.-franz. Konvers. Ev. gem. Stud. d. span. Spr. Zuschr. R 756 Fil. B., Bredderstr. 95. *

Moderne Tanzkurse

beginnen neu: für Anfäng. Mittwoch d. 20. Juni abd. 7½ U., für Fortgeschr. Mittw. d. 20. Juni abd. 8½ Uhr im Elb. Frauenklub, Luisenstr. 45, I. Wett. Anmeldg. nehme ich daselbst entgeg. t1112

H. Bendix.

Kaufm. Privatschule Witte

Elbf., Aue 35 (gegenüber der Obergrünewalderstr.)

Vollständ. Ausbildung für d. kaufm. Beruf und Unterricht in Einzelfächern und Sprachen durch Fachlehrer mit Hochschul-Diplom. **Neue Lehrgänge Anfang Juli.**

Tanzunterricht.

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich **Mittwoch den 20. Juni,** abends 8 Uhr, im Lokale des Herrn **Peter Horn, „Zum Norwegischen Holzhaus“,** Kohlstr. 47, einen **Tanz-Kursus** für Anfänger und Fortgeschrittene eröffnen werde.

Anmeldungen werden in obigem Lokale und **in meiner Privatwohnung Elberf., Kölnerstraße 31, 3. Etage,** entgegengenommen.

Frau Artur Oberbach, Tanzlehrerin.

Beschlagnahme-

Versicherungen übernimmt das **Versicherungsbüro Robert Hulstadt,** Elberfeld, Brillerstraße 174. Tel. 2613. *

Achtung! **Wirte!** Achtung!

Neu eingetroffen:

Kognak-Schwenkschalen Preis Mark 1650

Mumme-Gläser .. Preis Mark 1800

bei t1108

Porzellan Breuer,

Elberfeld, Neue Fuhrstraße 27.

Kohlen

Nuß, Eiform, Anthrazit,

für Industrie und Hausbrand, jedes Quantum liefert sofort

Kohlenhandlung

Walter Pieper, Elberfeld,

Windstraße 5–7. Telephon 3937.

Weißwein-, Rotwein-, Kognak-, Likör-, Sekt-

Flaschen

stang sortiert, in größeren sowie auch in kleineren Mengen nur an Selbstverbraucher abzugeben.

R. Gender, Elberfeld, Steinbeckerstr. 16.